

GESCHÄFTSBERICHT 2021



0

CEWE AUF EINEN BLICK

- 1 Vorwort
- 4 Die CEWE-Gruppe
- 5 Präsent in Europa
- 6 Markenübersicht
- 7 Unternehmenskennzahlen
CEWE-Gruppe 2021
- 8 Resultate 2021
- 9 Entwicklung Finanzkennzahlen 2021

1

AN DIE AKTIONÄRE

- 12 Rückblick 2021 und Ausblick 2022
- 40 Interview mit Dr. Christian Friege
- 43 CEWE-Aktie
- 46 Bericht des Aufsichtsrates

2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 54 Grundlagen des Konzerns
- 60 Wirtschaftsbericht
- 71 Nachtragsbericht
- 72 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 78 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 80 Übernahmerelevante Angaben
- 83 Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 85 Berichte zur Unternehmensführung
- 92 Beschreibung wesentlicher Kennzahlen

3

VERGÜTUNG

- 96 Vergütungssystem
- 100 Vergütungsbericht

4

KONZERNABSCHLUSS

- 114 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 115 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 116 Konzernbilanz
- 118 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 119 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 120 Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern
- 121 Anhang
- 179 Bilanzzeit
- 180 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 187 Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe

5

WEITERE INFORMATIONEN

- 189 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 195 Abschluss CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 198 Mehrjahres-Übersicht
- 204 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen
- 206 Finanzkalender
- 207 Impressum

BERICHTSNAVIGATION

-  Seitenverweis
-  Verweis auf externe Dokumente

VORWORT

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

Auch 2021 war ein gutes Jahr für Ihr Unternehmen CEWE

Das Ergebnis des Jahres 2021 ist das zweithöchste der CEWE-Geschichte. Insofern können wir nicht unzufrieden sein und akzeptieren, dass das Jahr 2020 mit seiner „Stay-at-home“-Sonderkonjunktur in den Lockdown-Zeiten für uns ein starker Rückenwind im Fotofinishing war. Trotzdem hat sich die operative EBIT-Marge im Fotofinishing nochmals gegenüber 2019 verbessert und der Kommerzielle Online-Druck und der Hardware-Retail haben ihren EBIT-Beitrag gesteigert. Daraus resultierten 72,2 Mio. Euro EBIT in der CEWE-Gruppe, nach 79,7 Mio. Euro im Jahr 2020 und nach 56,8 Mio. Euro 2019. Das Ergebnis des Jahres 2021 kann sich sehen lassen.

13. Dividendensteigerung in Folge geplant

Auf Basis dieses wieder guten Ergebnisses kann Ihr Unternehmen auch die lange Reihe steigender Dividenden fortsetzen. Nach 2,30 Euro pro Aktie 2020 werden wir Ihnen nun auf der Hauptversammlung 2021 eine Dividende von 2,35 Euro pro Aktie vorschlagen. Dies wäre die 13. Dividendensteigerung in Folge. Es gibt nur sehr wenige Unternehmen in Deutschland, die eine so hohe Stetigkeit in der Dividendensteigerung vorweisen können. CEWE will verlässlich sein. Das sind wir auch hier. Darauf ist Ihr CEWE-Team stolz.

Ein großer Dank gebührt allen aus dem CEWE-Team ...

Dem gesamten CEWE-Team gebührt auch ein großer Dank. Natürlich ein großer Dank für die hervorragende Arbeit an allen Stellen, die erneut zu diesem guten Ergebnis geführt hat. Das war wieder eine tolle Leistung! Ganz besonders danken möchten wir zusätzlich für das Durchhalten in der schwierigen Corona-Zeit: Fast keine persönlichen Besprechungen. In der Produktion den ganzen Tag die Maske vor dem Gesicht tragen. Auch Kundinnen und Kunden, Handelspartner, Lieferanten, Technologiepartner, Investorinnen und Investoren wurden 2021 wiederum nur in ganz großen Ausnahmefällen persönlich getroffen und wenn, dann mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Das machte niemandem Freude. Im Gegenteil zehrt dies – bei allen Unternehmen, so auch bei CEWE – am „Social Capital“.

... besonders für das Durchhalten im zweiten Corona-Jahr

Und trotzdem halten wir durch. Trotzdem ging die Energie und gute Stimmung nie verloren, sondern es fand sich immer jemand in jedem Team, der die anderen wieder aufbaute und mitzog. Und alle haben sich immer wieder aufbauen und mitziehen lassen. Das ist schön zu sehen. Gerade in der – in der Pandemie schwierigen – Herbst- und Winterzeit, in der unsere Hauptsaison liegt. Auch darauf kann das Team zu Recht stolz sein – wengleich alle zum Frühling nun auf ein Abschwächen der Virus-Aktivität inständig hoffen.

DER VORSTAND



Von links nach rechts:

Carsten Heitkamp, Thomas Mehls, Dr. Reiner Fageth, Dr. Christian Friege,
Christina Sontheim-Leven, Patrick Berkhouwer, Dr. Olaf Holzkämper

Wir würden diesen einleitenden Brief an Sie gerne kürzer halten ...

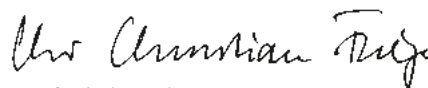
In den vergangenen Jahren haben Sie vermutlich bemerkt, dass der einleitende „Brief an die Aktionäre“ immer länger geworden ist. Wir wollten Ihnen gerne die Story eines Jahres zusammengefasst darstellen ... und hatten doch immer noch Wesentliches auf den Lagebericht verschieben müssen. Dies soll sich nun ändern. Der Brief an Sie wird nun zum Vorwort, wie Sie sehen können.

... und dafür im neuen Abschnitt „An die Aktionäre“ sehr prägnant informieren

Neu hinzugefügt haben wir den Abschnitt „An die Aktionäre“, in dem wir Ihnen in überschaubarer Länge und mit grafischer Unterstützung die Story rund um die Zahlen vermitteln möchten. In ähnlicher Form wie ein typisches Investorengespräch verlaufen könnte. Den Lagebericht, wie er rechtlich notwendig ist, erhalten wir natürlich, entschlacken ihn jedoch. Dies ist der erste Geschäftsbericht dieser Art und ist daher ein Test. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback zu dieser Weiterentwicklung, gerne z. B. per E-Mail an IR@cewe.de

Genießen Sie das aufkommende Frühjahr! Genießen Sie die sich hoffentlich ergebenden Lockerungen von den Auflagen der Pandemie! Wir freuen uns sehr darüber ... und darüber, dass mit den wieder möglichen Reisen und den Besuchen bei Familie und Freunden wieder herrliche Gelegenheiten für tolle Fotos entstehen. Sicherlich werden wir diese Fotos für unsere Kundinnen und Kunden in Fotoprodukten produzieren dürfen.

Für den CEWE-Vorstand



Dr. Christian Friege

DIE CEWE-GRUPPE

EUROPAS FÜHRENDER FOTO-SERVICE UND ONLINE-DRUCK-ANBIETER

Die CEWE-Gruppe ist Europas führender Foto-Service und Online-Druck-Anbieter.

Aus den Anfängen im Jahr 1912 hat sich CEWE als erste Adresse im Foto-Service für alle entwickelt, die mehr aus ihren Fotos machen wollen. Dafür steht insbesondere das vielfach ausgezeichnete CEWE FOTOBUCH mit jährlich mehr als sechs Millionen verkauften Exemplaren. Weitere personalisierte Fotoprodukte erhalten Kunden zum Beispiel unter den Marken CEWE, WhiteWall und Cheerz – sowie bei vielen führenden europäischen Einzelhändlern. Rund um ihre persönlichen Fotos werden sie in diesen Markenwelten zu vielfältigen kreativen Gestaltungen inspiriert und vertrauen dem Unternehmen jährlich mehr als 2 Mrd. Fotos an.

Zusätzlich hat die CEWE-Gruppe für den noch jungen Online-Druck-Markt eine hocheffiziente Produktion für Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgebaut. Über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT und viaprinto erreichen jährlich Milliarden Qualitätsdruckprodukte zuverlässig ihre Kunden.

Die CEWE-Gruppe ist auch durch die Gründerfamilie Neumüller als Ankeraktionär auf nachhaltige Unternehmensführung ausgerichtet und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet: wirtschaftlich langfristig orientiert; partnerschaftlich und fair mit Kunden, Mitarbeitern sowie Lieferanten; gesellschaftlich verantwortlich und umwelt- sowie ressourcenschonend. So werden beispielsweise alle CEWE-Markenprodukte klimaneutral hergestellt.

Die CEWE-Gruppe ist mit 4.000 Mitarbeitern in 21 Ländern präsent. Die CEWE-Aktie ist im SDAX notiert. Mehr unter company.cewe.de

PRÄSENT IN EUROPA

● BETRIEBSSTÄTTEN MIT VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Oldenburg (Hauptsitz ■), Bad Kreuznach, Dresden, Freiburg (Eschbach), Frechen, München (Germering), Budapest (HU), Koźle (PL), Paris (FR), Prag (CZ), Warwick (UK)

● BETRIEBSSTÄTTEN

Mönchengladbach, Montpellier (Fabrègues (FR)), Rennes (Vern-sur-Seiche (FR))

● VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Aarhus (Åbyhøj (DK)), Berlin, Bratislava (SK), Bukarest (RO), Göteborg (SE), Köln, Ljubljana (SI), Madrid (ES), Mechelen (BE), Münster, Nunspeet (NL), Oslo (NO), Warschau (PL), Wien (AT), Zagreb (HR), Zürich (Dübendorf (CH))

□ LIEFERGEBIET CEWE-PRODUKTE

Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn

📄 siehe Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen, Seite 204



PREMIUMQUALITÄT MIT FÜHRENDEN MARKEN

FOTOFINISHING




WHITE WALL



EINZELHANDEL






KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK





UNTERNEHMENSKENNZAHLEN CEWE-GRUPPE 2021



21

EUROPÄISCHE LÄNDER



27

VERTRIEBS-
NIEDERLASSUNGEN

692,8

MIO. EURO
UMSATZ IM JAHR 2021



5,65

MIO.
CEWE FOTOBUCH
EXEMPLARE
IM JAHR 2021



>20.000

CEWE FOTOSTATIONEN



4.000

MITARBEITER



14

BETRIEBSSTÄTTEN



20.000

HANDELSPARTNER



2,18

MRD.
FOTOS IM JAHR
2021

RESULTATE 2021

GRUPPEN-ERGEBNIS

- » 692,8 Mio. Euro Gruppen-Umsatz in 2021 (2020: 727,3 Mio. Euro)
- » Gruppen-EBIT liegt mit 72,2 Mio. Euro im geplanten Zielkorridor für 2021 (2020: 79,7 Mio. Euro)
- » Steuerquote auf erwartet normalem Niveau von 32,7%
- » Ergebnis je Aktie erreicht 6,77 Euro (2020: 7,20 Euro)

FOTOFINISHING

- » Im Vorjahr 2020 hatte besonders im Weihnachtsgeschäft der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten und in der Folge auf Umsatz und Ergebnis im Fotofinishing
- » Der Fotofinishing-Umsatz erreicht daher 590,1 Mio. Euro in 2021 (2020: 620,0 Mio. Euro)
- » Auch 2021 starkes Fotofinishing-EBIT: 71,2 Mio. Euro (2020: 88,6 Mio. Euro)
- » Trend einer sich kontinuierlich verbessernden operativen Ergebnismarge setzt sich nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) auf nunmehr 12,7% in 2021 erfreulich fort

EINZELHANDEL

- » Der Hardware-Einzelhandel zeigt sich gut aufgestellt und erreicht trotz rund 30% weniger Filialen als im Vorjahr (100 statt 140 Ladengeschäfte) mit 31,2 Mio. Euro einen nur um –8,7% reduzierten Umsatz (2020: 34,1 Mio. Euro)
- » Das EBIT im Einzelhandel verbessert sich auf 0,2 Mio. Euro (2020: –4,2 Mio. Euro)
- » Im Vorjahr waren noch Restrukturierungskosten für die Filialstrukturoptimierung sowie Wertberichtigungen auf Vorräte von zusammen 4,4 Mio. Euro angefallen

KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

- » Der KOD-Umsatz bleibt auf Gesamtjahressicht mit 66,0 Mio. Euro coronabedingt leicht unter dem Vorjahreswert (2020: 67,8 Mio. Euro)
- » Mit optimierter Kostenstruktur schafft der KOD bereits auf diesem Umsatzniveau den Turnaround und erreicht ein EBIT von 1,2 Mio. Euro (2020: –3,7 Mio. Euro)

BILANZ UND FINANZIERUNG

- » Die Eigenkapitalquote ist nach bereits sehr solidem Vorjahresniveau (31.12.2020: 48,1%) nochmals gestiegen auf jetzt 56,0%
- » Capital Employed steigt durch das vor allem coronabedingt erhöhte Netto-Working Capital

CASH FLOW

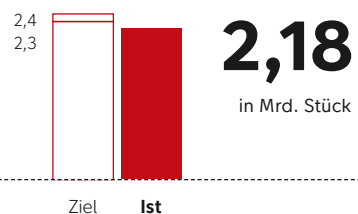
- » Der Verlauf der Coronapandemie lässt betrieblichen Cash Flow um 76,6 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro zurückgehen
- » Free-Cash Flow vor allem durch Steuerzahlungen und infolge des geringeren Geschäftsvolumens angestiegenen Netto-Working Capitals um 81,8 Mio. Euro verschlechtert
- » Um Corona-Effekte normalisierter Free-Cash Flow mit 71,2 Mio. Euro auf dem Niveau des normalisierten Vorjahreswertes von 76,9 Mio. Euro

KAPITALRENTABILITÄT

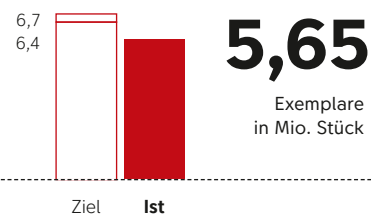
- » Auch nach Ende der Corona-Sonderkonjunktur: ROCE mit 17,5% deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN 2021

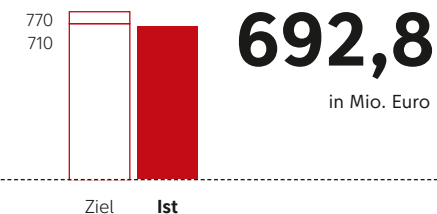
Fotos



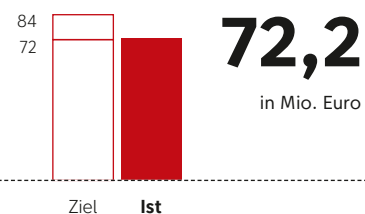
CEWE FOTOBUCH



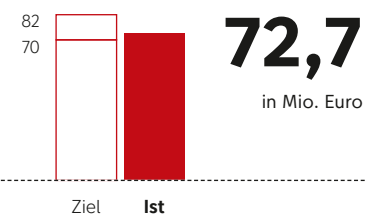
Umsatz



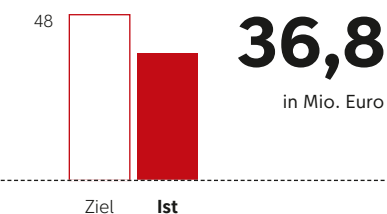
EBIT



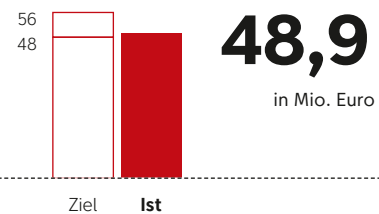
EBT



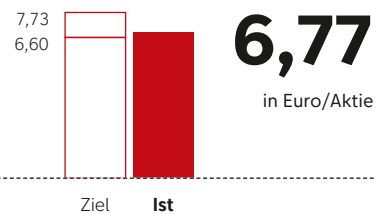
Operative Investitionen



Nachsteuerergebnis



Ergebnis je Aktie (unverwässert)





AN DIE AKTIONÄRE

12 Rückblick 2021 und Ausblick 2022

- 12 Langfristige Entwicklung
- 15 Kerngeschäftsfeld Fotofinishing
- 20 Geschäftsfeld Einzelhandel
- 22 Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck
- 24 Geschäftsfeld Sonstiges
- 25 Gruppen-GuV
- 29 Bilanz
- 33 Cash Flow
- 36 Kapitalrentabilität
- 37 Ausblick 2022

40 Interview mit Dr. Christian Friege

43 CEWE-Aktie

46 Bericht des Aufsichtsrates



RÜCK- BLICK 2021 / AUS- BLICK 2022

LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

Die langfristige Umsatzentwicklung von CEWE lässt sich in drei verschiedene Phasen unterteilen: Nach dem Börsengang Anfang der 1990er-Jahre ist CEWE im rein analogen Fotofinishing-Markt durch die regionale Expansion zum europäischen Marktführer gewachsen. Ab 2000 folgte die Dekade der Analog/Digital-Transformation: Die Digitalkamera eroberte den Massenmarkt und CEWE baute durch frühzeitige Anpassungen von Produktionstechnologie, Vermarktung und Produktsortiment sowie mit dem Aufbau der Marke CEWE FOTOBUCH seine Marktführerschaft im digitalen Fotofinishing aus. So wuchs CEWE dann ab 2010 v.a. durch die konsequente Weiterentwicklung und den Ausbau des Kerngeschäftsfeldes Fotofinishing. Parallel dazu erfolgte während dieser Zeit zudem der Aufbau des neuen, zusätzlichen Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck.

Parallel zum Fotofinishing betreibt CEWE derzeit rund 100 eigene Foto-Einzelhandelsgeschäfte, um über diesen Vertriebskanal v.a. Fotofinishing-Produkte direkt zu vermarkten. Neben dieser im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesenen Hauptaktivität, erzielt der Einzelhandel auch ein Ergebnis mit Foto-Hardware (Kameras, Objektive etc.), welches als Geschäftsfeld Einzelhandel berichtet wird.

Auf Basis der in der Transformation im Fotofinishing gewonnenen Digitaldruckfähigkeiten und durch Zukauf von Online-Offsetdruckkompetenz etablierte CEWE dann ab 2009/2010 den Kommerziellen Online-Druck als moderne Online-Druckerei für Geschäftsdrucksachen. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld wuchs in den letzten 10 Jahren schnell auf eine Größenordnung von rund 100 Mio. Euro Umsatz, bis die Coronapandemie die Nachfrage nach Geschäfts- und Werbedrucksachen reduzierte.

In den beiden vergangenen Jahren hatte die Coronapandemie einen besonderen Einfluss auf Nachfrage- und Umsatzentwicklung in allen CEWE-Geschäftsfeldern: So lag der Umsatz im jüngst abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 bei 692,8 Mio. Euro (2020: 727,3 Mio. Euro). Im Vorjahr 2020 hatte v. a. im Weihnachtsgeschäft der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten als 2021.

Schon seit der Analog/Digital-Transformation zeigt sich im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing ein auch heute noch anhaltender Produktmixwandel: Zu Beginn der Digitalisierung fragten Konsumenten verstärkt weiterhin einzelne Fotoabzüge nach – wie früher von analogen Filmen, jetzt eben von digitalen Bildformaten. Mit den digitalen Produktinnovationen veränderte sich dann die Nachfrage von diesen einfachen (niedrigmargigen) Fotoabzügen zu höhermargigen „Mehrwertprodukten“ wie dem CEWE FOTOBUCH, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten



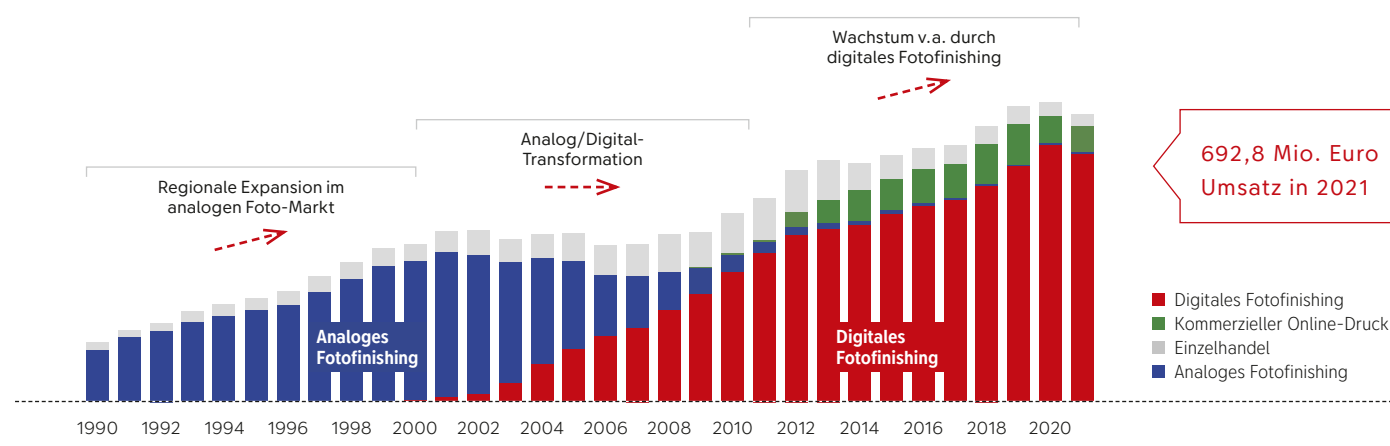
692,8

Mio. Euro Umsatz in 2021

und vielen weiteren Fotogeschenken. So hat v. a. diese Veränderung des Fotofinishing-Produktmixes zu einer stetig steigenden operativen Fotofinishing-EBIT-Marge geführt und damit auch die Ergebnissituation für die CEWE-Gruppe insgesamt kontinuierlich verbessert.

- » **Starkes EBIT auch 2021: Mit 72,2 Mio. Euro erreicht CEWE das zweithöchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte**
- » **Da v. a. der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt 2020 eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten hatte, erreicht das Geschäftsfeld Fotofinishing nicht das Vorjahres-EBIT**
- » **Dabei zeigt sich der Trend einer steigenden operativen Fotofinishing-EBIT-Marge intakt: 12,7% nach 12,4% im letzten Vor-Corona-Jahr 2019**
- » **Mit deutlichen Verbesserungen tragen die Geschäftsfelder Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck positiv zum Gruppen-EBIT bei**

Langfristige Umsatzentwicklung

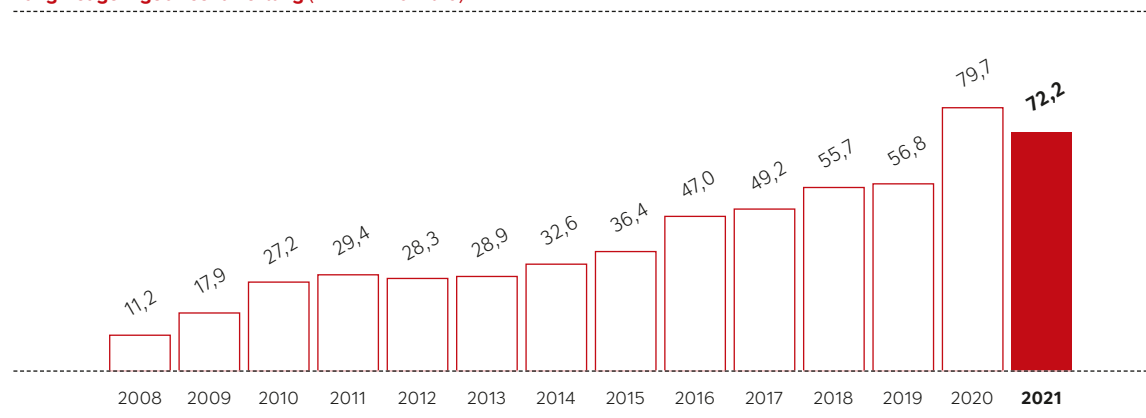


Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte 2021 mit 72,2 Mio. Euro einen Wert innerhalb der für dieses Geschäftsjahr geplanten Zielbandbreite von 72 bis 84 Mio. Euro (EBIT 2020: 79,7 Mio. Euro). Im ersten Pandemiejahr 2020 war die Nachfrage nach Fotoprodukten – und damit auch das Ergebnis des dominierenden Hauptgeschäftsfelds Fotofinishing – außergewöhnlich hoch, da viele Menschen die Lockdown-Zeit zu Hause nutzten, um Fotoprodukte zu bestellen oder – auch mit oftmals älteren Bildern – Foto-Projekte nachzuholen. Verglichen mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 legte das 2021 erreichte EBIT um rund 27% zu (EBIT 2019: 56,8 Mio. Euro).

Dabei liegt das Gruppen-EBIT 2021 mit 72,2 Mio. Euro zwar 7,5 Mio. Euro unter dem des Vorjahres, ist aber zugleich das zweithöchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Insgesamt also erneut ein ergebnisstarkes Jahr, wobei die Ergebnisverteilung auf die Quartale – v. a. aufgrund der unterschiedlichen Zeitpunkte von staatlichen Corona-Maßnahmen – gänzlich anders verlief als noch im Vorjahr 2020: Auf der einen Seite die Corona-Lockdowns in Q2-2020, Q4-2020 und Q1-2021 mit einem deutlich positiven Nachfrageimpuls für das Geschäftsfeld Fotofinishing und gleichzeitig starken Umsatzrückgängen für Einzelhandel und Kommerziellen Online-Druck. Auf der anderen Seite Corona-Lockerungen in Q3-2020 und Q2/Q3-2021 mit genau entgegengesetzter Wirkung auf die drei CEWE-Geschäftsfelder.

Da v. a. der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt im Weihnachtsgeschäft 2020 eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten hatte als im jetzt abgeschlossenen Jahr 2021, blieb das Geschäftsfeld Fotofinishing mit einem EBIT von 71,2 Mio. Euro hinter dem des Vorjahres zurück (FF-EBIT 2020: 88,6 Mio. Euro). Dabei zeigt sich der seit vielen Jahren anhaltende Trend einer sich kontinuierlich verbessernden operativen Ergebnismarge weiter intakt: Nach 12,4% in 2019

Langfristige Ergebnisentwicklung (EBIT in Mio. Euro)

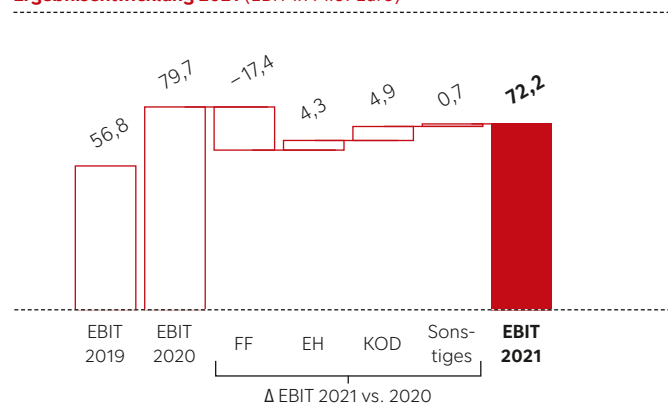


(sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) setzt er sich auf nunmehr 12,7% in 2021 erfreulich fort. Daneben wurde dieser Rückgang im Fotofinishing-EBIT durch die Verbesserungen im Einzelhandel um +4,3 Mio. Euro (hier waren im Vorjahr noch Restrukturierungskosten für die Filialstrukturoptimierung angefallen) und im Kommerziellen Online-Druck um +4,9 Mio. Euro zu einem guten Teil kompensiert.

72,2

Mio. Euro EBIT in 2021

Ergebnisentwicklung 2021 (EBIT in Mio. Euro)



Da vor allem der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt 2020 eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten hatte, erreichte das Geschäftsfeld Fotofinishing nicht das Vorjahres-EBIT – aber deutlich mehr als in allen Jahren davor. Mit deutlichen Verbesserungen tragen die Geschäftsfelder Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck positiv zum Gruppen-EBIT bei.

KERNGESCHÄFTSFELD FOTOFINISHING

Wechsel von Corona-Lockerungen und -Lockdown führt zu verändertem Nachfrageverlauf

Das Nachfrageprofil nach Fotoprodukten war im Jahr 2021 ein gänzlich anderes als im Vorjahr 2020: War das erste Quartal 2020 noch ein weitestgehend „normales“ (Non-Corona-)Quartal, so war das erste Quartal 2021 hingegen ein vom Lockdown stark geprägtes Quartal mit positivem Effekt auf die Nachfrage im Fotofinishing. Genauso wie auch schon sehr deutlich das zweite Quartal im Vorjahr 2020: Viele CEWE-Kundinnen und -Kunden hatten die Zeit zu Hause im Lockdown genutzt, um Fotoprodukte – auch mit älteren Fotos aus zurückliegenden Jahren – zu bestellen.

- » Im Vorjahr 2020 hatte besonders im Weihnachtsgeschäft der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten und in der Folge auf Umsatz und Ergebnis im Fotofinishing
- » Der Fotofinishing-Umsatz erreicht daher 590,1 Mio. Euro in 2021 (2020: 620,0 Mio. Euro)
- » Auch 2021 starkes Fotofinishing-EBIT: 71,2 Mio. Euro (2020: 88,6 Mio. Euro)
- » Trend einer sich kontinuierlich verbessernden operativen Ergebnismarge setzt sich nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) auf nunmehr 12,7% in 2021 erfreulich fort

Das zweite Quartal 2021 stand dagegen im Einfluss von Corona-Lockerungen, die nachfragereduzierend wirkten. Auch im dritten Quartal 2021 holten viele Menschen verstärkt die Dinge nach, die im Lockdown nicht möglich waren und bestellten weniger Fotoprodukte. Im Weihnachtsgeschäft des vierten Quartals 2020 hatte der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt dann eine noch größere positive Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten als im nun abgeschlossenen vierten Quartal 2021. Insgesamt war das Fotofinishing-Geschäft 2021 im Vorjahresvergleich also sogar doppelt negativ betroffen: durch die sehr positive, Corona-Sonderkonjunktur-beeinflusste Vorjahresvergleichsbasis und durch ein durch Corona-Lockerungen geschwächtes Nachfrageverhalten.

Fotovolumen und CEWE FOTOBUCH-Absatz folgen dem geänderten Nachfrageverlauf

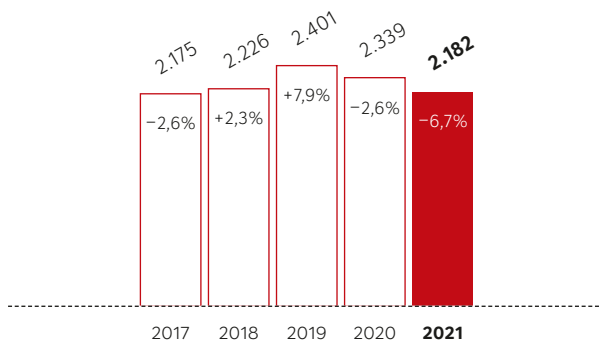
Der coronabedingt geänderte Nachfrageverlauf in 2021 wirkte sich auch auf die Gesamtbildermenge und die CEWE FOTOBUCH-Exemplare aus: Der Absatz des CEWE FOTOBUCH mit 5,65 Mio. Exemplaren (2020: 6,52 Mio. Exemplare) und die Gesamtanzahl an Fotos über alle Produkte mit 2,18 Mrd. Stück (2020: 2,34 Mrd. Fotos) waren im Gesamtjahr 2021 etwas geringer als im Vorjahr. Vor allem das coronabedingt geänderte Fotografierverhalten (auch aufgrund weniger Urlaubs- und v. a. Fernreisen) hat 2021 bei vielen Konsumenten zu weniger aufgenommenen und damit für Fotoprodukte verfügbaren Fotos geführt. Die Q2-Sonderkonjunktur im Corona-Lockdown des Vorjahres – verbunden auch mit der Nachholung vieler Fotobücher mit älterem Bildmaterial – sowie der „Ersatz“ von Weihnachtsbesuchen innerhalb der Familie oder bei Freunden durch die Zusendung von Fotoprodukten wiederholten sich nicht.

75 Mio.

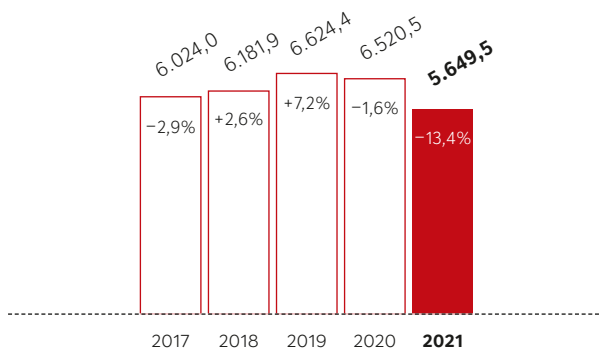
CEWE FOTOBUCH Exemplare seit 2005

Der Zeitpunkt von staatlichen Corona-Maßnahmen (Lockdown und Lockerungen) hatte deutlichen Einfluss auf die Nachfrageentwicklung in den Geschäftsjahren 2020 und 2021.



Fotos gesamt in Mio. Stück /
Veränderung zum Vorjahr in %

Das coronabedingt geänderte Fotografierverhalten hat 2021 zu weniger aufgenommen und damit für Fotoprodukte verfügbaren Fotos geführt.

Anzahl CEWE FOTOBUCH Exemplare gesamt in Tsd. Stück /
Veränderung zum Vorjahr in %

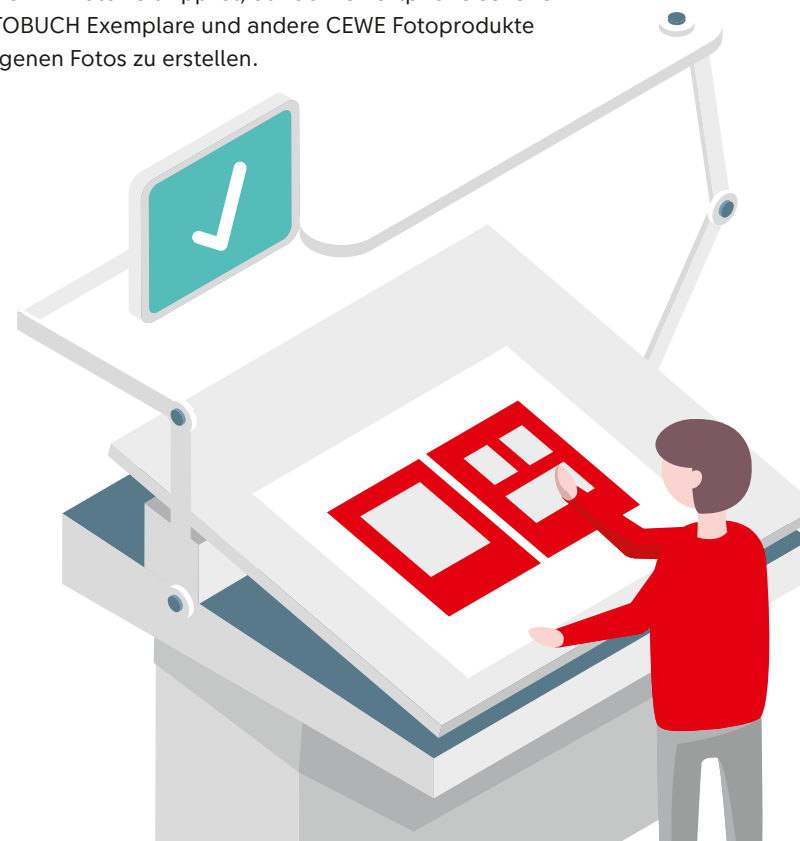
Vor allem das klassische Multi-Foto-Produkt fühlt den durch Corona-Urlaubsrestriktionen (u. a. wenige bis keine Fernreisen) aufkommenden, temporären Bildermangel.

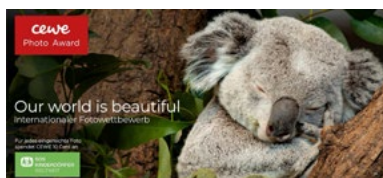
Das 75-millionste CEWE FOTOBUCH kommt aus England

Einen besonderen Meilenstein konnte CEWE im vergangenen Jahr erreichen: In England hat eine Kundin beim CEWE-Handelspartner Boots das 75-millionste CEWE FOTOBUCH bestellt. Im Jahr 2005 eingeführt, bestätigt das CEWE FOTOBUCH damit seine herausragende Position als Bestseller und beliebtestes Fotobuch in Europa.

CEWE Fotowelt App gewinnt EISA Award

Die Fachwelt erkennt die marktführende Position der CEWE-Innovationen an. Bei den EISA Awards 2021, eine der höchsten Auszeichnungen für Technikprodukte überhaupt, ist die CEWE Fotowelt App mit dem „EISA Award Photo Service 2021-2022“ als bestes Fotoprodukt ausgezeichnet worden. Die European Imaging and Sound Association (EISA) betonte dabei, wie leicht es mit der CEWE Fotowelt App ist, auf dem Smartphone schöne CEWE FOTOBUCH Exemplare und andere CEWE Fotoprodukte mit den eigenen Fotos zu erstellen.





Drei TIPA World Awards für die CEWE-Gruppe

Gleich drei TIPA World Awards der „Technical Image Press Association“ – eine der renommiertesten Branchen-Auszeichnungen überhaupt – konnte die CEWE-Gruppe 2021 gewinnen: Mit dem Fotokalender in der A2 Gold Edition wurde CEWE zum „Best Photo Service Worldwide“ gekürt und gewann zudem mit dem CEWE Fotocenter in der Kategorie „Best Retail Finishing System Worldwide“. WhiteWall komplettierte die Auszeichnungen mit dem TIPA World Award für die WhiteWall „RoomView Funktion“, mit der man schon vor der Bestellung eines Wandbildes visualisieren kann, wie das Wunschbild in den eigenen vier Wänden wirken wird. Zusammen mit den bisherigen Auszeichnungen besitzt die CEWE-Gruppe damit nun insgesamt zehn TIPA World Awards.

CEWE Photo Award ist erneut weltgrößter Fotowettbewerb

Mit einer Rekordbeteiligung von 606.289 eingereichten Fotos aus über 170 Ländern ist der CEWE Photo Award mit dem Motto „Our world is beautiful“ 2021 mit großem Abstand erneut der weltgrößte Fotowettbewerb.

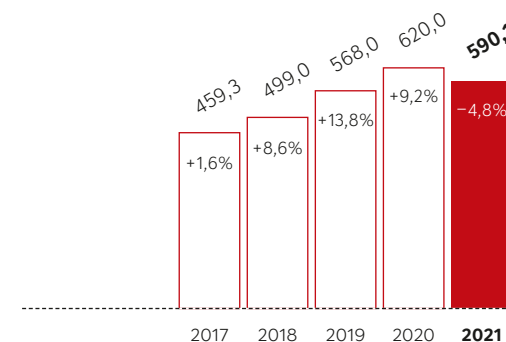
Fotofinishing-Umsatz mit 590,1 Mio. Euro –4,8% unter Sonderkonjunktur-gestütztem Vorjahresniveau

Die oben beschriebene Veränderung des Nachfrageverlaufs im Wechsel von Corona-Lockdown und Lockerungen führte 2021 zu einem Fotofinishing-Umsatz von 590,1 Mio. Euro: ein Rückgang um –4,8% unter das außerordentlich hohe, Corona-Sonderkonjunktur-gestützte Vorjahresniveau von 620,0 Mio. Euro.

Das vierte Quartal hat mit dem Weihnachtsgeschäft weiterhin die größte Bedeutung für die Fotofinishing-Entwicklung: Mit einem Umsatzanteil von 44,9% am Gesamtjahresumsatz dokumentiert sich dieser Trend erneut (2014: 40,4%, 2015: 42,3%, 2016: 42,0%, 2017: 42,5%, 2018: 43,7%, 2019: 44,2%, 2020: 45,7%). So erreichte der Fotofinishing-Umsatz im Berichtsquartal 265,2 Mio. Euro (Q4 2020: 284,3 Mio. Euro). Im Weihnachtsgeschäft des Vorjahres-Q4 hatte der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere positive Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten als im nun abgeschlossenen vierten Quartal 2021.

Im Jahr 2020 hatte besonders im Weihnachtsgeschäft der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten als im nun abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021.

Umsatz Fotofinishing in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Umsatz pro Foto steigt auch 2021 weiter: +2,0%

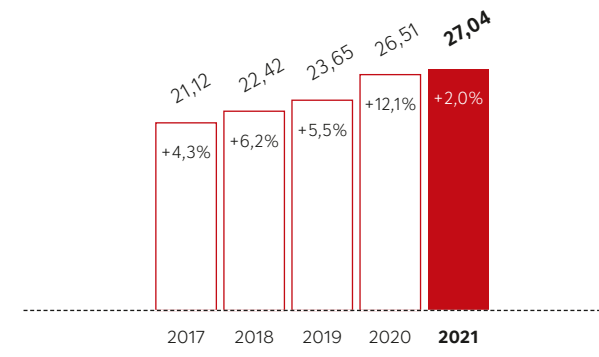
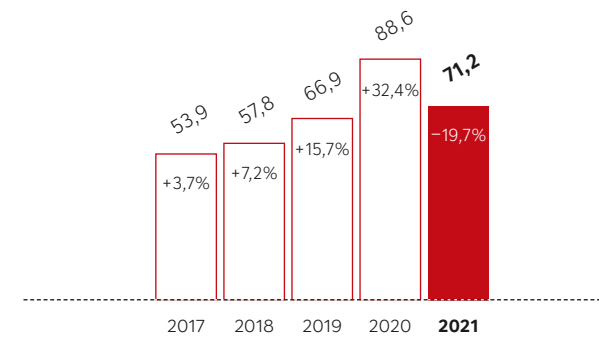
Auch im Jahr 2021 stieg der Umsatz pro Foto weiter. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto über alle Fotoprodukte von 26,51 Eurocent pro Foto in 2020 um 2,0% auf 27,04 Eurocent pro Foto in 2021 gestiegen.

Fotofinishing-EBIT erreicht 2021 mit erneut starkem Weihnachtsgeschäft 71,2 Mio. Euro

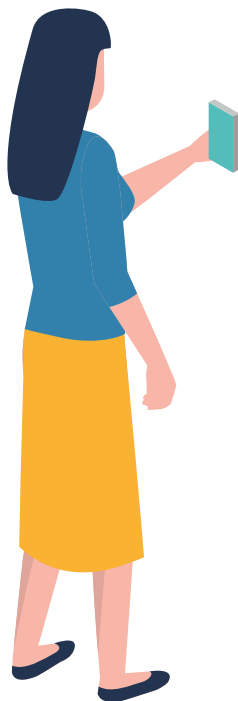
CEWE erwirtschaftete den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im vierten Kalenderquartal. Mit einem erneut starken Weihnachtsgeschäft erreichte der Geschäftsbereich Fotofinishing 2021 ein EBIT von 72,2 Mio. Euro (2020: 88,6 Mio. Euro). Im Vorjahr 2020 hatte der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten. So waren im Vorjahr aus dem gestiegenen Umsatz im Weihnachtsgeschäft zusätzliche Deckungsbeiträge durch starke Skaleneffekte in der Produktion in außergewöhnlicher Höhe entstanden. Entsprechend lag das EBIT im nun zurückliegenden Weihnachtsquartal 2021 mit 69,1 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahresquartals (Q4 2020: 80,0 Mio. Euro).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 sind dabei insgesamt rund –3,8 Mio. Euro Sondereffekte im Rahmen der Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von Cheerz (–1,7 Mio. Euro) und WhiteWall (–2,1 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2020 waren als Sonderaufwendungen zusammen –5,0 Mio. Euro für Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (DeinDesign –0,2 Mio. Euro, Cheerz –2,0 Mio. Euro und WhiteWall –2,1 Mio. Euro) sowie –0,7 Mio. Euro Restrukturierungskosten gebucht worden. Bereinigt um diese Sondereffekte erreichte das operative EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing 75,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2021 (bereinigtes operatives EBIT 2020: 93,6 Mio. Euro).

Der langjährige Trend hält ungebrochen an: Der Umsatz pro Foto legt auch 2021 weiter zu.

Fotofinishing-Umsatz pro Foto in Eurocent /
 Veränderung zum Vorjahr in %

EBIT Fotofinishing in Mio. Euro /
 Veränderung zum Vorjahr in %


Im Vorjahr 2020 hatte der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten. Verglichen mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 steigt das 2021 erreichte EBIT um rund 6,4%.



12,7%

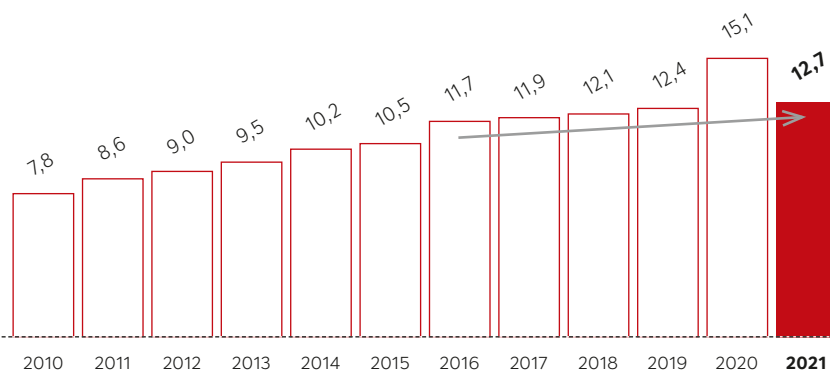
Operative Fotofinishing-EBIT-Marge 2021

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge erneut gestiegen

Vor allem der anhaltende Produktmixwandel sowie die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus dem langfristigen Umsatzzuwachs haben die operative EBIT-Marge im Fotofinishing (vor oben beschriebenen Sonderaufwendungen) in den letzten Jahren stetig ansteigen lassen.

So setzt sich dieser, seit vielen Jahren anhaltende Trend fort: Die operative EBIT-Marge steigt nach 12,4% in 2019 auf nunmehr 12,7% in 2021. Mit 15,1% war diese operative EBIT-Marge im Jahr 2020 – aufgrund der zusätzlichen Nachfrageimpulse im coronabedingten Lockdown mit hohen Skaleneffekten – temporär außergewöhnlich hoch.

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge¹ steigt weiter in %



Auch der seit vielen Jahren anhaltende Trend einer sich kontinuierlich verbessernden operativen Ergebnis-marge im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing setzt sich nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) auf nunmehr 12,7% in 2021 erfreulich fort.

¹ ohne ausgewiesene Sondereffekte (hauptsächlich PPA-Effekte)

GESCHÄFTSFELD EINZELHANDEL

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der klare Fokus des CEWE RETAIL liegt auf der Generierung von Fotofinishing-Geschäft, also auf der Vermarktung von CEWE FOTOBUCH, Kalendern, Grußkarten, Wandbildern und weiteren Fotogeschenken. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieses Fotofinishing-Sortiments wird dabei im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Im Geschäftsfeld Einzelhandel verbleiben lediglich Umsatz und Ergebnis aus dem Foto-Hardware-Geschäft mit z. B. Kameras und Fotozubehör. Dieses Handelswarengeschäft wird CEWE auch zukünftig marginoptimal unter bewusstem Verzicht auf unprofitable Umsätze entwickeln.

- » Der Hardware-Einzelhandel zeigt sich gut aufgestellt und erreicht trotz rund 30% weniger Filialen als im Vorjahr (100 statt 140 Ladengeschäfte) mit 31,2 Mio. Euro einen nur um –8,7% reduzierten Umsatz (2020: 34,1 Mio. Euro)
- » Das EBIT im Einzelhandel verbessert sich auf 0,2 Mio. Euro (2020: –4,2 Mio. Euro)
- » Im Vorjahr waren noch Restrukturierungskosten für die Filialstrukturoptimierung sowie Wertberichtigungen auf Vorräte von zusammen 4,4 Mio. Euro angefallen

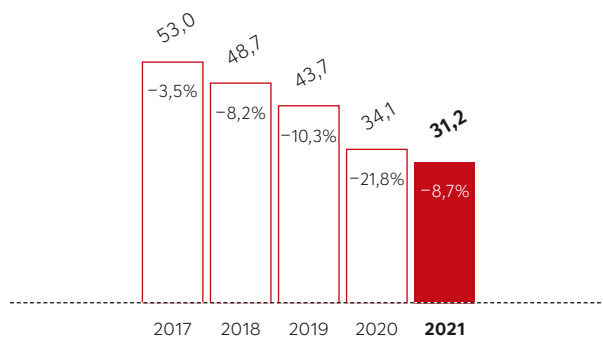
Trotz 30% weniger Filialen erreicht der Einzelhandel 31,2 Mio. Euro Umsatz

Die im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesenen Foto-Hardware-Umsätze sind durch den bewussten Verzicht auf margenschwaches Geschäft und durch die Fokussierung auf das Fotofinishing bereits seit einigen Jahren mit gut –10% geplant rückläufig. Der Hardware-Einzelhandel zeigte sich 2021 insgesamt gut aufgestellt und erreichte trotz rund 30% weniger Filialen als im Vorjahr (100 statt 140) mit 31,2 Mio. Euro einen nur um –8,7% reduzierten Umsatz (2020: 34,1 Mio. Euro): Im Q1 2021 verlor der Einzelhandel durch die anhaltende Lockdown-Situation noch –16,8% Umsatz, im Q2 erreichte er dann vor dem Hintergrund von Corona-Lockdowns verglichen mit den ersten, harten Lockdowns im Vorjahr einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal fiel der Umsatz mit –15,8% schwächer aus als im Q3 des Vorjahres. Mit 9,8 Mio. Euro Umsatz betrug der Umsatzrückgang im Q4 dann nur noch –3,0% (Q4 2020: 10,1 Mio. Euro).

Mit Beginn der Pandemie und deren Auswirkungen auf den gesamten Einzelhandel zeigte sich der Umsatzrückgang aufgrund der reduzierten Frequenz in Ladengeschäften im Jahr 2020 deutlich. Vor diesem Hintergrund hatte CEWE im Vorjahr 2020 beschlossen, insgesamt etwas mehr als 40 Filialen in allen Ländern, in denen CEWE Einzelhandel betreibt, zu schließen. Von dieser beschleunigten Optimierung der Filialstruktur hat der CEWE-Einzelhandel nun im aktuell abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 bereits profitiert.

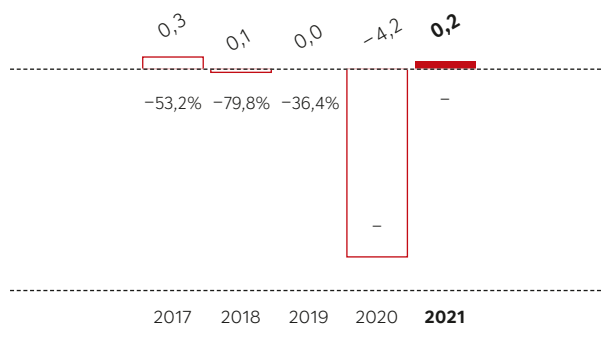


Umsatz Einzelhandel in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %

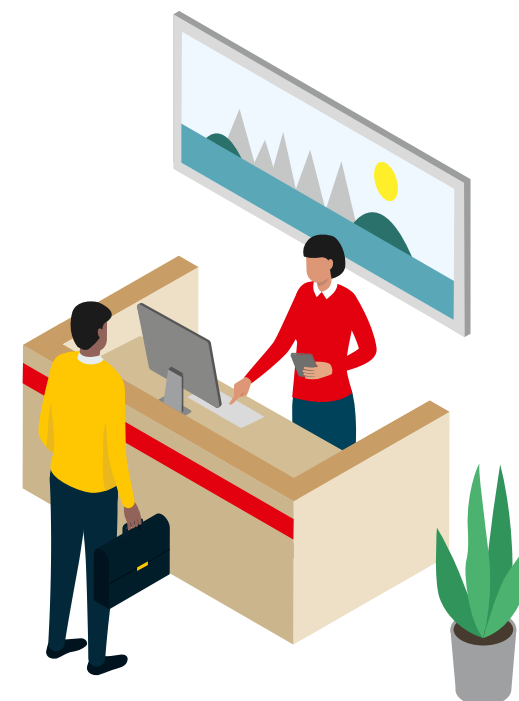


Durch den bewussten Verzicht auf margenschwache Umsätze und die Fokussierung auf das Fotofinishing-Geschäft ist der Hardware-Einzelhandel bereits seit einigen Jahren rückläufig. Nach der Optimierung der Filialstruktur mit nun 30% weniger Ladengeschäften zeigt sich der EH 2021 gut aufgestellt.

EBIT Einzelhandel in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Das EBIT im Einzelhandel verbessert sich 2021 deutlich. Im Vorjahr waren noch Restrukturierungskosten für die Filialstrukturoptimierung sowie Wertberichtigungen auf Vorräte von zusammen 4,4 Mio. Euro angefallen.



Hardware-Einzelhandel verbessert Ergebnis mit optimierter Filialstruktur

Das ausgewiesene EBIT im Einzelhandel verbessert sich 2021 deutlich um 4,3 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro (2020: -4,2 Mio. Euro). Im Vorjahr waren aufgrund der angekündigten Filialstrukturoptimierung noch rund 2,9 Mio. Euro Restrukturierungsrückstellungen und 1,5 Mio. Euro Wertberichtigungen auf Vorräte angefallen.

Auch im Einzelhandel ist das Weihnachtsgeschäft und damit das vierte Quartal entscheidend für die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr. Mit einem vor allem im Dezember-Weihnachtsgeschäft erzielten EBIT von 0,9 Mio. Euro konnte der CEWE-Einzelhandel seine operative Q4-Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 9,6% im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar steigern (um Restrukturierungskosten bereinigtes EBIT Q4 2020: 0,8 Mio. Euro; operative EBIT-Marge Q4 2020: 7,5%).

100

Einzelhandelsfilialen mit Fokus auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten

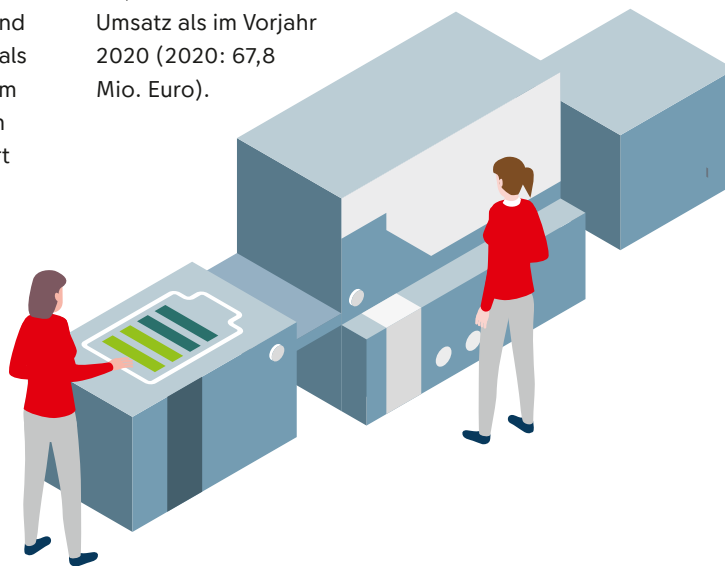
GESCHÄFTSFELD KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

CEWE ist mit den Online-Druck-Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE im europäischen Markt mit dem Schwerpunkt in der DACH-Region für online bestellte Werbe- und Geschäftsdrucksachen bestens aufgestellt: SAXOPRINT bedient mit einem günstigen Preis/Leistungs-Verhältnis Kunden primär im Offsetdruck sowohl im Inland als auch in den anderen internationalen Märkten, viaprinto ist als Anbieter hochwertiger Druckprodukte in kleinen Auflagen im Digitaldruck positioniert und LASERLINE ist besonders stark im Berliner und Brandenburger Raum aufgestellt und bedient dort regional ansässige Kunden.

Kommerzieller Online-Druck spürt den Wechsel von Corona-Lockdown und -Lockerungen

Die durch die Coronapandemie verursachten Lockdowns reduzierten die Geschäfts- und damit die Werbeaktivität in vielen Ländern Europas deutlich. So hatte der Kommerzielle Online-Druck insbesondere durch die Schwäche der Veranstaltungs-, Tourismus- und Reisebranche auch im Jahr 2021 mit erheblichen Umsatzschwankungen zu kämpfen: Das erste Quartal 2021 war aufgrund des Corona-Lockdowns noch mit -43,2% (verglichen gegen ein nahezu Corona-freies

erstes Quartal 2020) im Umsatz rückläufig, im zweiten Quartal ließen Corona-Lockerungen mit der Wiederbelebung des Geschäftslebens die Nachfrage nach Werbedrucksachen wieder steigen, der Kommerzielle Online-Druck konnte um +25,8% im Vergleich zum Corona-Lockdown-geschwächten Vorjahres-Q2 zulegen. Unter diesem Eindruck stiegen auch der Q3-Umsatz mit +8,0% sowie der Q4-Umsatz um +20,9% (22,9 Mio. Euro; Q4 2020: 19,0 Mio. Euro) im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresquartal. Insgesamt erreichte der Kommerzielle Online-Druck im Gesamtjahr 2021 (aufgrund des starken, coronabedingten Umsatzrückgangs in Q1 2021) mit 66,0 Mio. Euro einen um -2,6% leicht schwächeren Umsatz als im Vorjahr 2020 (2020: 67,8 Mio. Euro).

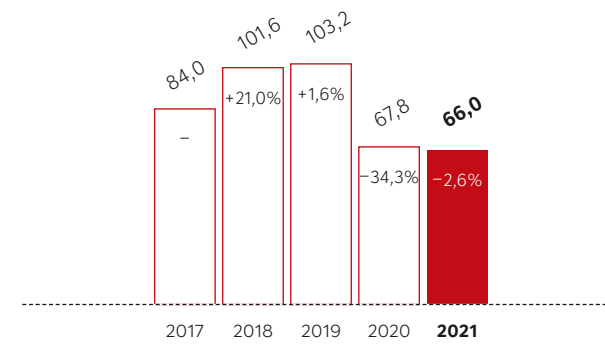


66,0

Mio. Euro Umsatz im KOD in 2021

Maßgeblich aufgrund des starken, coronabedingten Umsatzrückgangs in Q1 2021 spürt der Kommerzielle Online-Druck auch 2021 die Auswirkungen von Corona auf die Nachfrage nach Geschäftsdrucksachen.

Umsatz Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



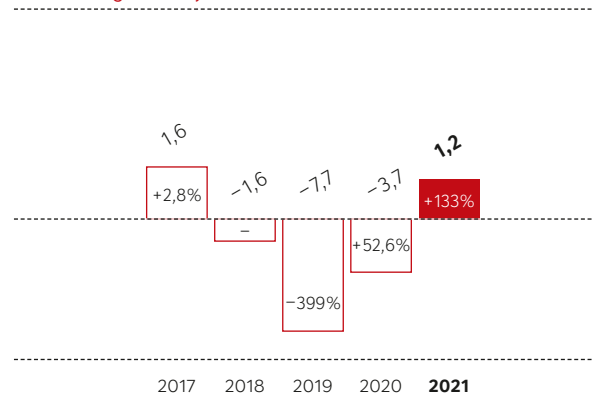
KOD schafft mit optimierter Produktions- und Kostenstruktur den Turnaround

Obwohl der Vor-Pandemie-Umsatz noch längst nicht wieder erreicht ist, schafft der Kommerzielle Online-Druck bereits auf Basis des 2021er-Umsatzniveaus den Turnaround und verbessert seinen EBIT-Beitrag zum Gruppen-Ergebnis erfreulich um 4,9 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro (2020: -3,7 Mio. Euro). Dabei resultierten 2,3 Mio. Euro aus dem vierten Quartal 2021 (KOD-EBIT Q4 2020: 1,3 Mio. Euro). Ein weiter straffes Kostenmanagement entlang aller GuV-Positionen in Verbindung mit einer insgesamt effizienteren Produktions- und Kostenstruktur unterstützen diese Ergebnisverbesserung nachhaltig. CEWE hatte im Jahr 2020 den ehemaligen Produktionsstandort von LASER-LINE in Berlin mit der größeren Produktion von SAXOPRINT in Dresden zusammengefasst und damit die Produktionseffizienz insgesamt erhöht.

- » Der KOD-Umsatz bleibt auf Gesamtjahressicht mit 66,0 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert (2020: 67,8 Mio. Euro)
- » Mit optimierter Kostenstruktur schafft der KOD bereits auf diesem Umsatzniveau den Turnaround und erreicht ein EBIT von 1,2 Mio. Euro (2020: -3,7 Mio. Euro)

4,9

Mio. Euro Ergebnisverbesserung in 2021 v.a. durch die hocheffiziente SAXOPRINT-Produktion

EBIT Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %


Ein weiter straffes Kostenmanagement in Verbindung mit einer insgesamt effizienteren Produktions- und Kostenstruktur führen zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung von 4,9 Mio. Euro.



GESCHÄFTSFELD SONSTIGES

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges. Als geschäftsfeldübergreifende Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Kosten der Aufsichtsgremien sowie der Hauptversammlung und aus der Investor-Relations-Tätigkeit an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im Geschäftsjahr 2021 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsatzerlöse in Höhe von 7,6 Mio. Euro (2020: 6,6 Mio. Euro) erzielt, die sämtlich von der Gesellschaft futalis stammen. Das Geschäftsfeld Sonstiges trug in diesem Zeitraum mit einem Ergebnisbeitrag von – 0,4 Mio. Euro zum Gruppen-EBIT bei (H1 2020: – 1,1 Mio. Euro). Dabei resultiert die Ergebnisverbesserung zum einen aus einem positiven Ergebnisbeitrag von futalis, zum anderen war das Ergebnis aus Immobilienbesitz leicht größer als im Vorjahr.

48,9

Mio. Euro Nachsteuerergebnis

Nach 51,9 Mio. Euro im Vorjahr 2020 erwirtschaftet die CEWE-Gruppe ein erneut starkes Nachsteuerergebnis von 48,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2021.



GRUPPEN-GUV

Gruppenumsatz erreicht 692,8 Mio. Euro im Jahr 2021

Der coronabedingte Umsatzrückgang in den Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck führte im Gesamtjahr 2021 zusammen mit dem Zuwachs im Geschäftsfeld Sonstiges zu einem Gruppenumsatz von 692,8 Mio. Euro (2020: 727,3 Mio. Euro; -4,7%). Betrachtet man das isolierte vierte Quartal 2021, so erreichte der Gruppenumsatz 297,8 Mio. Euro (Q4 2020: 314,0 Mio. Euro).

Gruppen-EBIT liegt mit 72,2 Mio. Euro innerhalb des Zielkorridors für 2021

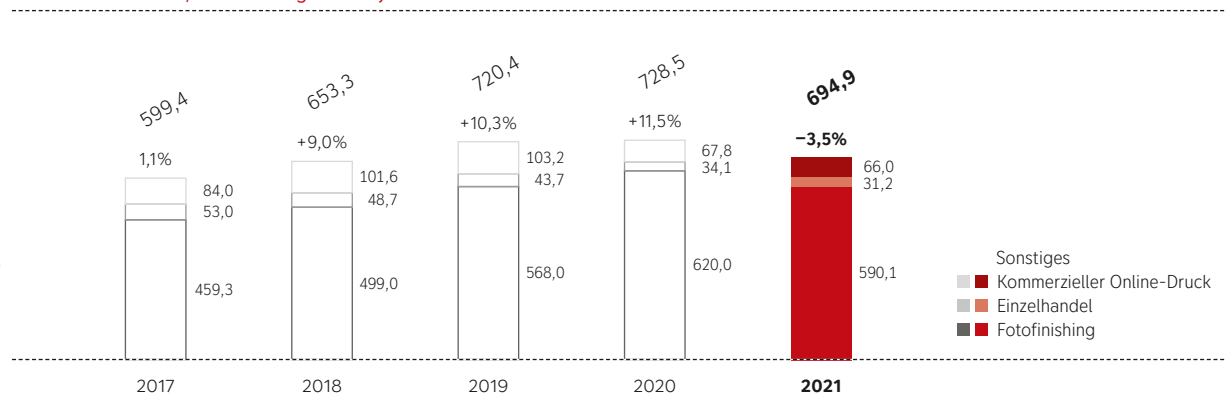
Das operative Ergebnis (EBIT) der CEWE-Gruppe erreichte mit 72,2 Mio. Euro einen Wert innerhalb der für 2021 geplanten Zielbandbreite von 72 bis 84 Mio. Euro (EBIT 2020: 79,7 Mio. Euro). Wie schon im Kapitel „Kerngeschäftsfeld Fotofinishing“ beschrieben, hatte im Vorjahr 2020 besonders im Weihnachtsgeschäft der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt eine noch größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotofinishing-Produkten und damit das Ergebnis der CEWE-Gruppe. Die Geschäftsfelder Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck schafften 2021 den Turnaround und trugen mit einem positiven Beitrag zum Gruppen-EBIT bei. Verglichen mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 legte das 2021 erreichte EBIT um rund 27% zu (EBIT 2019: 56,8 Mio. Euro).

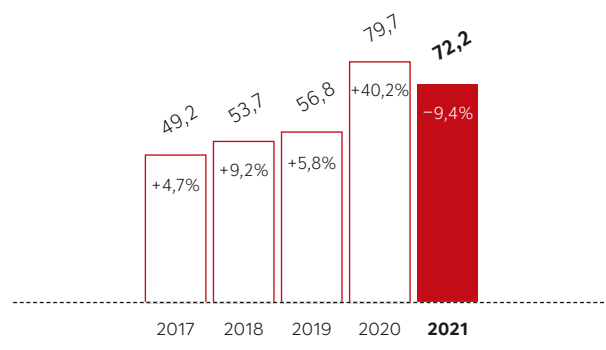
Die staatlichen Corona-Maßnahmen des Jahres 2021 mit Wechsel von Lockdown und Lockerungen sind (in unterschiedlicher Wirkungsrichtung) in allen Geschäftsfeldern und damit auch im Gruppenumsatz sichtbar.

- » 692,8 Mio. Euro Gruppen-Umsatz in 2021 (2020: 727,3 Mio. Euro)
- » Gruppen-EBIT liegt mit 72,2 Mio. Euro im geplanten Zielkorridor für 2021 (2020: 79,7 Mio. Euro)
- » Steuerquote auf erwartet normalem Niveau von 32,7%
- » Ergebnis je Aktie erreicht 6,77 Euro (2020: 7,20 Euro)

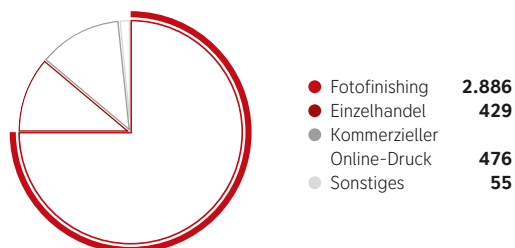


Umsatz in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro /
 Veränderung zum Vorjahr in %


Wie im Kapitel „Kerngeschäftsfeld Fotofinishing“ beschrieben, profitierte das Vorjahr 2020 noch stärker von dem coronabedingten „Stay-at-home“-Effekt. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 legt das EBIT 2021 um rund 27% zu.

Mitarbeiter der CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2021
 nach Geschäftsfeldern


3.846 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Jahresdurchschnitt 2021 in der CEWE-Gruppe beschäftigt.

Viertes Quartal mit starkem Weihnachtsgeschäft generiert erneut das Jahresergebnis

Das vierte Quartal hat für das Jahres-EBIT vor allem aufgrund der ausgeprägten Saisonspitze im Fotofinishing eine große Bedeutung. So erreichte im Q4 2021 das ausgewiesene Konzern-EBIT 72,1 Mio. Euro (Q4 2020: 80,3 Mio. Euro). Erneut eine hervorragende Entwicklung im vierten Quartal mit einem Ergebnis klar oberhalb des letzten Vor-Corona-Q4-Ergebnisses des Jahres 2019 in Höhe von 58,8 Mio. Euro.

Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen maßgeblich der – unter Corona-Einfluss stehenden – Geschäftsentwicklung

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Im Vergleich zum Fotofinishing ist der Kommerzielle Online-Druck tendenziell durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Dagegen weist der Einzelhandel im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 3.846 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (2020: 4.016). Davon arbeiteten 2.534 Mitarbeiter und damit rund 66% (2020: 2.652 Mitarbeiter bzw. 66%) in den inländischen und 1.312 Mitarbeiter und damit 34% (2020: 1.364 Mitarbeiter bzw. 34%) in den internationalen Betrieben der CEWE-Gruppe.

Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung

Gestiegene Erträge aus an Handelspartner weiterberechneten Maintenance-Kosten für CEWE Fotostationen sowie mit recycling-fähigen Restanten aus dem Produktionsprozess im Bereich der Verbrauchsmaterialien.

Vor allem die geringere Mitarbeiterzahl im Kommerziellen Online-Druck und Einzelhandel reduziert den Personalaufwand absolut. Tarifierpassungen und Einstellungen im Bereich der Zentralfunktionen erhöhen gegenläufig die Position.

Planmäßige Reduzierung durch über Zeit kleinere Abschreibungsbasis; im Vorjahr wurden zudem Restrukturierungsrückstellungen für die Filialstrukturoptimierung im Einzelhandel gebucht.

in Mio. Euro	2020	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	727,3	692,8	-4,7
Bestandsveränderung	-0,4	0,3	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,3	1,3	-2,3
Sonstige betriebliche Erträge	23,0	27,1	+17,7
Materialaufwand	-170,1	-159,9	+6,0
Rohergebnis	581,1	561,6	-3,4
Personalaufwand	-196,1	-194,9	+0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249,9	-242,0	+3,2
EBITDA	135,1	124,6	-7,7
Abschreibungen	-55,4	-52,4	+5,3
EBIT	79,7	72,2	-9,4
Finanzerträge	0,0	2,0	>1.000
Finanzaufwendungen	-3,4	-1,5	+55,3
EBT	76,4	72,7	-4,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-24,4	-23,8	+2,5
Ergebnis nach Steuern Konzern	51,9	48,9	-5,8

Etwas geringerer Abbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aufgrund der Auftragseingänge Ende Dezember 2021 sowie der in dieser Zeit verfügbaren Produktionskapazitäten.

Korrespondierend zur Umsatzentwicklung reduziert sich der Materialaufwand. Der Trend zu Mehrwertprodukten verbessert die Materialkostenquote leicht, im Vorjahr waren zudem Vorräte im Einzelhandel wertberichtigt worden.

Reduktion von umsatzproportionalen Kostenarten (z. B. Logistik- und Vertriebskosten), leichte Erhöhung der Marketingkosten; im Vorjahr zudem mehr Aufwand aus Währungskursdifferenzen.

Veräußerungserlös einer Finanzbeteiligung (Juniqe.de) erhöht Finanzerträge, im Vorjahr erhöhter Finanzaufwand durch Bewertung einer Put-Call-Option (Cheerz).

Der insgesamt leichte Rückgang des Durchschnittswerts resultiert dabei vor allem aus der Integration von LASERLINE in den Druckstandort von SAXOPRINT in Dresden und der damit verbundenen Stellenreduktion. Zusätzlich hat im Kommerziellen Online-Druck auch SAXOPRINT selbst weniger Mitarbeiter als im Vorjahr ebenso wie auch der Einzelhandel aufgrund der dortigen Filialstrukturoptimierung.

Konzernsteuerquote auf erwartetem, normalen Niveau von 32,7%

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT liegt mit 32,7% auf dem erwarteten, normalen Niveau (Konzernsteuerquote 2020: 31,9%).

Nachsteuerergebnis von 48,9 Mio. Euro führt

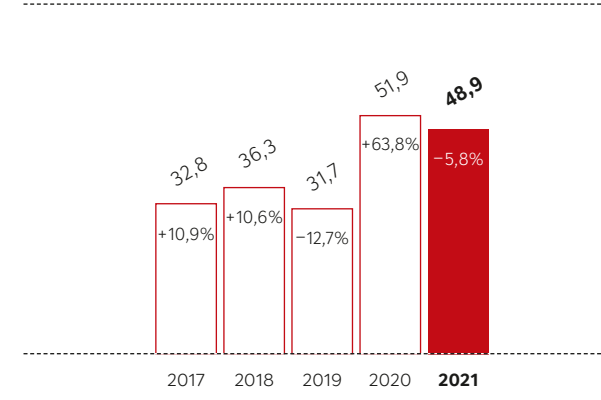
zu 6,77 Euro Ertrag je Aktie

Mit 48,9 Mio. Euro erreicht die CEWE-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 ein um 3,0 Mio. Euro geringeres Nachsteuerergebnis (2020: 51,9 Mio. Euro). Daraus folgend liegt das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie bei 6,77 Euro (2020: 7,20 Euro).

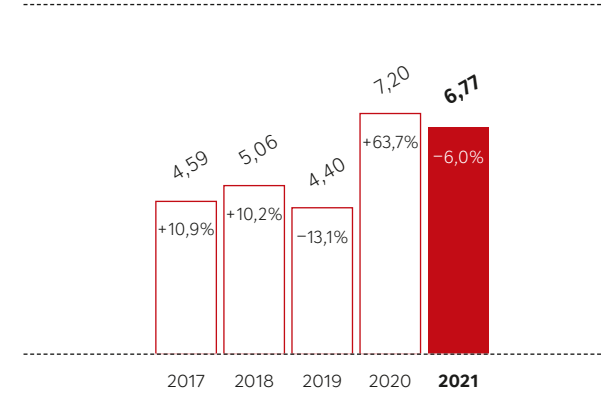


Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 32,7% für das Geschäftsjahr 2021 und liegt damit auf dem erwarteten, normalen Niveau.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Ergebnis je Aktie in Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Auch das Ergebnis je Aktie liegt 2021 deutlich über dem Vor-Corona-Niveau von 2019.

BILANZ

Eigenkapitalquote steigt im Jahr 2021 auf starke 56,0%

Neben der auf starke 56,0% angestiegenen Eigenkapitalquote entwickeln sich auch andere Bilanzkennziffern sehr positiv. Die Konzernverschuldung (Summe der kurz- und langfristigen Schulden) geht um 60,8 Mio. Euro auf 263,7 Mio. Euro zurück, teilweise kompensiert durch den erfreulichen Anstieg des Eigenkapitals um 34,8 Mio. Euro auf 335,8 Mio. Euro. Die Fremdkapitalquote sinkt von 54,1% auf nur noch 44,0%. Das langfristige Vermögen von 361,8 Mio. Euro wird getreu der goldenen Bilanzregel durch langfristiges Kapital (Summe des Eigenkapitals und der langfristigen Schulden) im Wert von 421,1 Mio. Euro gedeckt.

Ende der Corona-Sonderkonjunktur lässt Bilanzsumme um 25,9 Mio. Euro auf 599,5 Mio. Euro zurückgehen

Hauptsächlicher Treiber des Rückgangs der Bilanzsumme sind auf der Aktivseite die in den kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen liquiden Mittel, die um 18,2 Mio. Euro zurückgeführt werden. Dies ist hauptsächlich eine Folge coronabedingt nachzuholender Steuerzahlungen aufgrund von Steuerherabsetzungen und Steuerstundungen des Jahres 2020. Zusätzlich gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Ausbleiben der Corona-Sonderkonjunktur im 4. Quartal 2021 um 6,4 Mio. Euro zurück. Gegenläufig wirken die Ertragsteuerforderungen, die durch die Steuervorauszahlungen, die infolge des coronabedingt niedrigeren Ergebnisses um 5,1 Mio. Euro über dem sich ergebenden Steueraufwand liegen.

- » Die Eigenkapitalquote ist nach bereits sehr solidem Vorjahresniveau (31.12.2020: 48,1%) nochmals gestiegen auf jetzt 56,0%
- » Capital Employed steigt vor allem durch abklingende Corona-Effekte, die das Netto-Working Capital um 23,9 Mio. Euro erhöhen

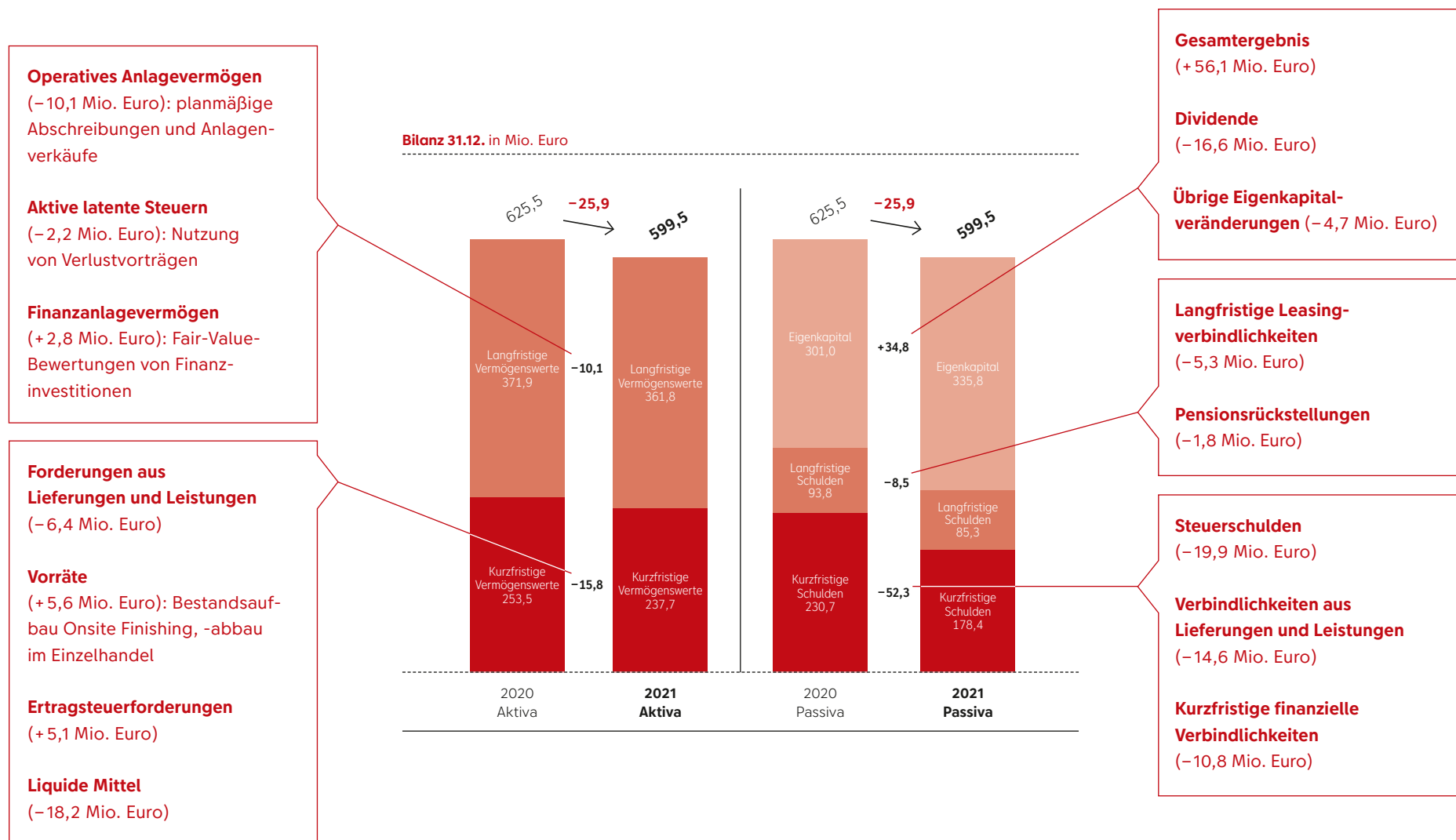
Die Passivseite zeigt einen Rückgang der kurzfristigen Schulden um 52,3 Mio. Euro auf 178,4 Mio. Euro, der vor allem auf die bereits erwähnte Tilgung von das Vorjahr betreffenden Steuer-schulden in Höhe von 19,9 Mio. Euro zurückzuführen ist. Außerdem sind infolge des durch das Ausbleiben der Corona-Sonderkonjunktur im 4. Quartal geringeren Geschäftsvolumens die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14,6 Mio. Euro gesunken. Der übrige Rückgang ist – nicht mit Corona im Zusammenhang stehend – auf den Kauf der verbliebenen Anteile an Cheerz für 9,8 Mio. Euro in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und die langfristigen Schulden zurückzuführen, die um 8,5 Mio. Euro zurückgehen, was zum einen auf die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zum anderen auf infolge von versicherungsmathematischen Gewinnen gesunkene Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Das Eigenkapital ist um 34,8 Mio. Euro gestiegen und zeigt in Form des Gesamtergebnisses von 56,1 Mio. Euro die auch nach Auslaufen der Corona-Sonderkonjunktur große Ertragsstärke von CEWE, die die übrigen Eigenkapitalveränderungen deutlich überkompensieren kann.

Abklingende Corona-Effekte lassen Bilanzsumme zurückgehen, jedoch das Capital Employed steigen.

56,0%

Eigenkapitalquote nochmals gestiegen

Bilanz 31.12.



In der Management-Bilanz wird die Bilanzsumme von 599,5 Mio. Euro (Vorjahr: 625,5 Mio. Euro) um die kurzfristigen operativen und somit nicht zinstragenden Schulden in Summe von 168,3 Mio. Euro (Vorjahr: 219,9 Mio. Euro) gekürzt und zeigt die durch Zinsen und Dividenden zu bedienenden Fremd- und Eigenkapitalelemente in Summe von 431,2 Mio. Euro (Vorjahr: 405,6 Mio. Euro).

Capital Employed steigt durch das vor allem durch abklingende Corona-Effekte erhöhte Netto-Working Capital um 25,6 Mio. Euro
Abklingende Corona-Effekte erhöhen das Netto-Working Capital deutlich. Hauptsächlicher Treiber des Anstiegs des Capital Employed um 25,6 Mio. Euro ist die Steuerposition (Ertragsteuerforderungen sowie Steuerschulden). Dies sorgte aufgrund nachgeholter, das Jahr 2020 betreffender Steuerzahlungen sowie der durch das Ausbleiben der Corona-Sonderkonjunktur im 4. Quartal 2021 über dem Steueraufwand des Jahres 2021 liegenden Steuervorauszahlungen für einen Anstieg um 25,1 Mio. Euro. Infolge des Endes der Corona-Sonderkonjunktur lassen auch die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Capital Employed um 14,6 Mio. Euro steigen. Darin ist der Rückgang von Verbindlichkeiten sowohl gegenüber Lieferanten als auch gegenüber Handelspartnern enthalten. Letzteren schuldet CEWE am Jahresende deren Anteil an den Online-Mail-orderverkäufen, die CEWE inkassiert und deren Anteil im Corona-Jahr 2020 außergewöhnlich hoch war. Abklingende Corona-Effekte senken die Verbindlichkeiten sehr deutlich und erhöhen damit das Netto-Working Capital spürbar (+ 54,2 Mio. Euro). Zur Finanzierung dieses Verbindlichkeitenrückgangs sinkt die Cash-Position um 18,2 Mio. Euro, sodass insgesamt das Capital Employed nur um 25,6 Mio. Euro steigt.

Solides Eigenkapital lässt Capital Invested um 25,6 Mio. Euro steigen

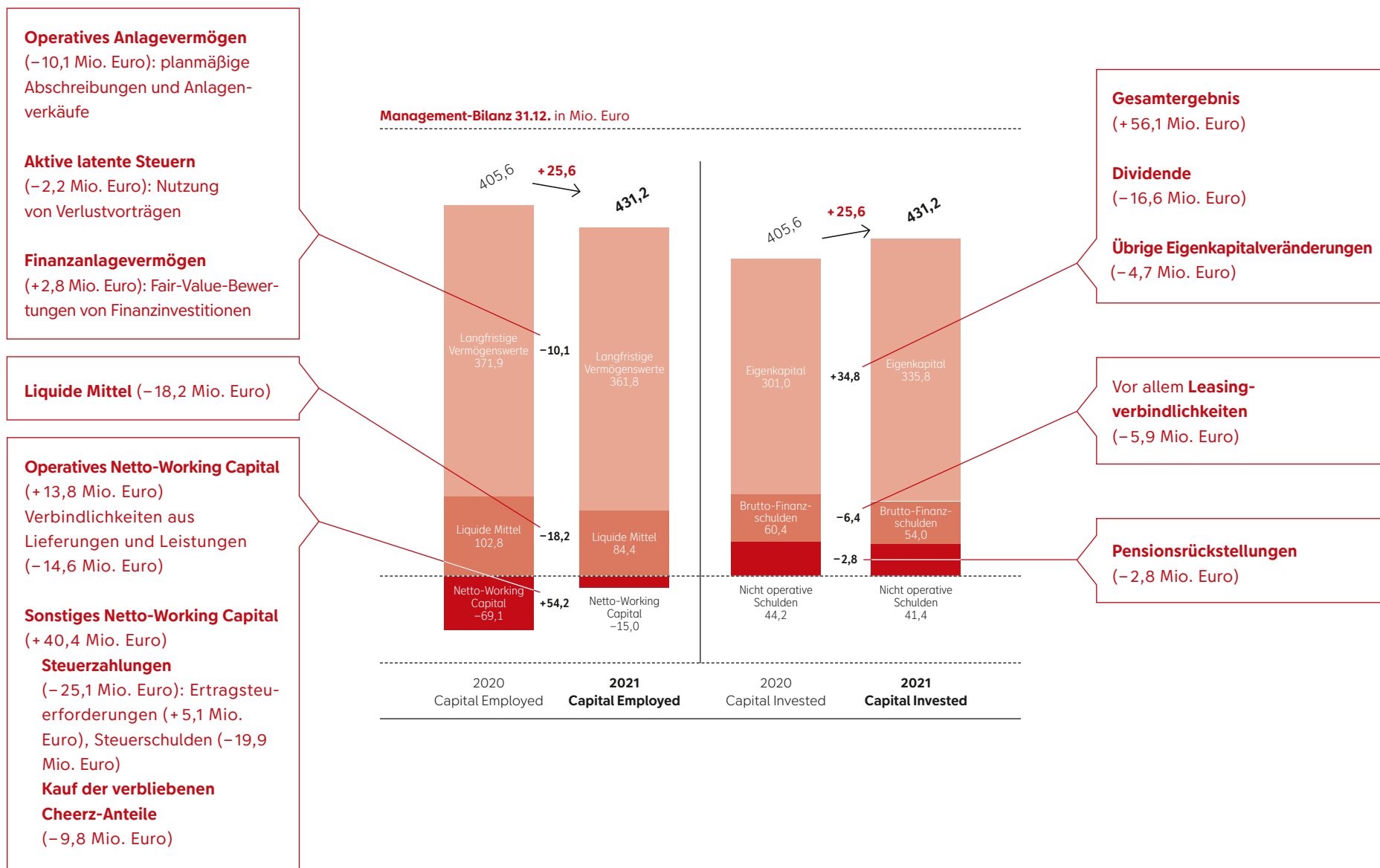
Der Anstieg des Capital Invested um 25,6 Mio. Euro ist vor allem auf das um 34,8 Mio. Euro gestiegene Eigenkapital zurückzuführen. Im Eigenkapital zeigt sich durch das Gesamtergebnis von 56,1 Mio. Euro die Ertragsstärke von CEWE, die die Dividendenzahlung sowie die übrigen Eigenkapitalveränderungen überkompensiert. Das Capital Invested reduzierend, sinken die Brutto-Finanzschulden um 6,4 Mio. Euro infolge des Rückgangs der Leasingverbindlichkeiten. Ebenso wirkt der Rückgang der nicht operativen Schulden um 2,8 Mio. Euro, der ganz überwiegend die Pensionsrückstellungen betrifft, die infolge versicherungsmathematischer Gewinne zurückgehen. Somit zeigen sich im Capital Invested praktisch keine Corona-Effekte.



+ 25,6

Mio. Euro Capital Employed-Anstieg

Management-Bilanz 31.12.



CASH FLOW

- » Der Verlauf der Coronapandemie lässt betrieblichen Cash Flow um 76,7 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro zurückgehen
- » Free-Cash Flow vor allem durch Steuerzahlungen und infolge des aufgrund geringeren Geschäftsvolumens angestiegenen Netto-Working Capitals um 81,8 Mio. Euro verschlechtert
- » Um Corona-Effekte normalisierter Free-Cash Flow 2021 mit 63,7 Mio. Euro hauptsächlich durch EBITDA-Rückgang (-10,5 Mio. Euro) unter dem Niveau des normalisierten Vorjahreswertes (76,9 Mio. Euro)

Der Verlauf der Coronapandemie lässt betrieblichen Cash Flow um 76,7 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro zurückgehen

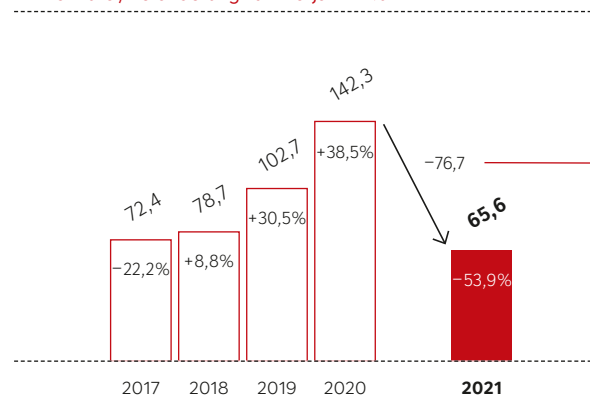
Die abklingenden Effekte der Coronapandemie sind an drei Positionen im betrieblichen Cash Flow zu beobachten und erklären damit praktisch vollständig den Rückgang um 76,7 Mio. Euro. Erstens die Steuerzahlungen, die im Geschäftsjahr 2020, um einen Liquiditätspuffer zu bilden, durch Stundungen bzw. Herabsetzungen teilweise in das Jahr 2021 verlegt wurden, stiegen deutlich um 36,3 Mio. Euro an. Zweitens: Im operativen Netto-Working Capital führten die im Cash Flow des Jahres 2020 positiv wirkenden Effekte aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern aus dem Mailordergeschäft zur

Weihnachtssaison 2020 im 1. Quartal 2021 zu Zahlungsmittelabflüssen. Im 4. Quartal 2021 stellte sich dieser positive Effekt nicht mehr in der Höhe des Vorjahres ein. Dadurch und durch das infolge des Endes der Corona-Sonderkonjunktur insgesamt geringere Geschäftsvolumen kam es zu einem deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sodass das operative Netto-Working Capital 25,9 Mio. Euro mehr Cash absorbierte. Drittens reduzierten sich auch die auf die Umsatzsteuer entfallenden Kundeneinzahlungen, so dass den im 1. Quartal 2021 abgeführten Umsatzsteuerverbindlichkeiten kein entsprechender Aufbau im Weihnachtsgeschäft gegenüberstand. Das sonstige Netto-Working Capital absorbierte hauptsächlich aus diesem Grund 14,1 Mio. Euro mehr Cash als im Vorjahr.

65,6

Mio. Euro Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit
in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



(-) 0,5 Mio. Euro Rückgang im Ergebnis (Summe aus EBITDA und zahlungsunwirksamen Effekten)
 (-) 36,3 Mio. Euro höhere Steuerzahlungen wegen Nachholeffekten
 (-) 25,9 Mio. Euro Zunahme des operativen Netto-Working Capital wegen gesunkener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 (-) 14,1 Mio. Euro Zunahme des sonstigen Netto-Working Capital infolge gesunkener Umsatzsteuerpositionen

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit steigt durch die Restakquisition von Cheerz auf –44,1 Mio. Euro

Bei nahezu unverändertem operativen Investitionsverhalten steigt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit durch den Erwerb der verbliebenen Anteile an Cheerz.

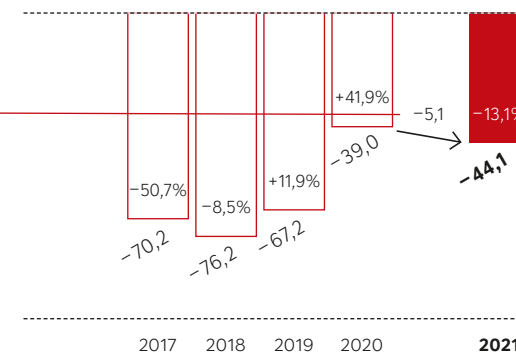
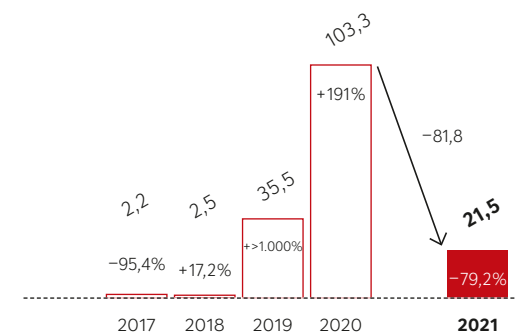
Free-Cash Flow vor allem durch die abklingenden Effekte der Coronapandemie deutlich um 81,8 Mio. Euro reduziert, jedoch ...

In Summe reduzierte sich der Free-Cash Flow um 81,8 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro. Dies war eine Folge des Rückgangs des Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 76,7 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro, der durch die abklingenden Effekte der Coronapandemie reduziert wurde sowie durch den infolge des Erwerbs der verbliebenen Anteile von Cheerz auf 44,1 Mio. Euro gestiegenen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

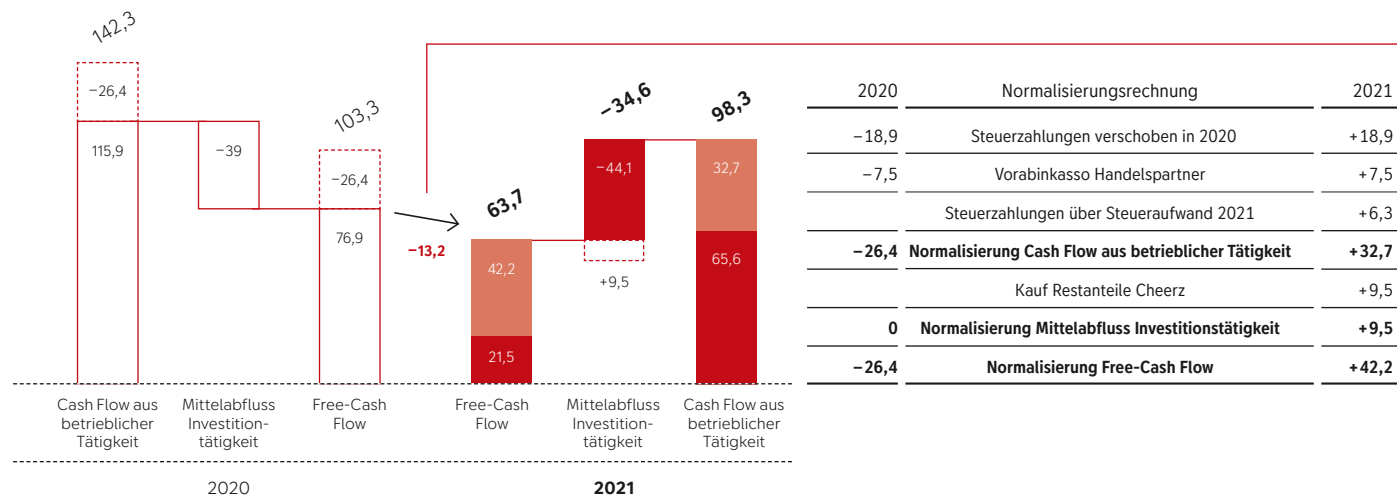
... um vor allem Corona-Effekte normalisierter Free-Cash Flow 2021 mit 63,7 Mio. Euro hauptsächlich durch EBITDA-Rückgang (–10,5 Mio. Euro) unter dem Niveau des normalisierten Vorjahreswertes (76,9 Mio. Euro)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der betriebliche Cash Flow durch in das Folgejahr verschobene Steuerzahlungen um 18,9 Mio. Euro gestärkt. Ebenso wurden 2020 zusätzliche (gegenüber einem „normalen“ Jahr) ca. 7,5 Mio. Euro durch an Handelspartner abzuführende Kundenzahlungen im Online-/Mailordergeschäft eingenommen. In Summe wurden 2020 der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit sowie der Free-Cash Flow gleichermaßen um 26,4 Mio. Euro durch die besondere Coronasituation gestärkt. Im Geschäftsjahr 2021 führten beide Effekte zu zusätzlichen Zahlungsmittelabflüssen in eben dieser Höhe. Daneben ergaben sich mit 6,3 Mio. Euro über dem Steueraufwand des Jahres 2021 liegende Steuerzahlungen. Das Ende der Corona-Sonderkonjunktur ließ das EBITDA um 10,5 Mio. Euro zurückgehen. Somit wurde der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit mit 40,2 Mio. Euro vor allem durch die

Anstieg um 5,1 Mio. Euro durch den Erwerb der verbliebenen Anteile an Cheerz (9,8 Mio. Euro) und gegenläufige Rückflüssen aus Finanzanlagen sowie Anlagenverkäufen. Die Zahlungen für Anlageninvestitionen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %

Free-Cash Flow in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %


Normalisierter Cash Flow 2020 vs. 2021 in Mio Euro



Davon 10,5 Mio. Euro EBITDA-Rückgang v. a. aufgrund stärkerem "Stay-at-home"-Effekt im Vorjahr 2020.

Coronasituation belastet. Im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit führte der Erwerb der restlichen Anteile an Cheerz zu einem zusätzlichen Mittelbedarf in Höhe von 9,7 Mio. Euro. Zusammenfassend wurde der Free-Cash Flow dadurch um 49,7 Mio. Euro reduziert. Ohne diese hauptsächlich corona-bedingten Effekte hätte der Free-Cash Flow des Jahres 2020 76,9 Mio. Euro betragen und der des aktuellen Geschäftsjahres 63,7 Mio. Euro und damit wegen des EBITDA-Rückgangs von -10,5 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

Ende der Corona-Sonderkonjunktur lässt Free-Cash Flow des 4. Quartals im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21,8 Mio. Euro zurückgehen

Der Free-Cash Flow des 4. Quartals 2021 reduzierte sich um 21,8 Mio. Euro auf 99,8 Mio. Euro. Von diesem Rückgang entfielen im Vergleich zum Vorjahresquartal 20,2 Mio. Euro auf

den Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit, der damit einen Ergebnisrückgang um 9,6 Mio. Euro im EBITDA zeigt sowie ein Netto-Working Capital, das durch das geringere Geschäftsvolumen weniger an Handelspartner abzuführende Kundenzahlungen beinhaltet und gleichzeitig weniger vereinnahmte Umsatzsteuer. Gleichzeitig wurden 4,4 Mio. Euro mehr Steuerzahlungen geleistet. Als weitere Einflussgröße auf den Free-Cash Flow ist der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zu nennen, der um 1,7 Mio. Euro stieg.

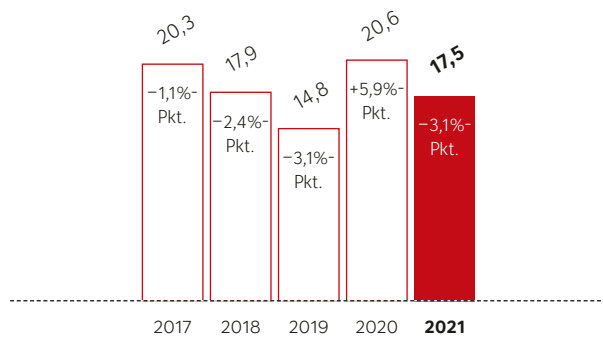


KAPITALRENTABILITÄT

» Auch nach Ende der Corona-Sonderkonjunktur: ROCE mit 17,5% deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019

Auch nach Ende der Corona-Sonderkonjunktur: ROCE mit 17,5% deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität verringerte sich von 20,6% auf 17,5%. Damit liegt er deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019. Der Wert von 17,5% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT

ROCE in % /
Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten



17,5%

ROCE auf Vor-Corona-Niveau

von 72,2 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed der vier Quartalsstichtage von 411,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist gleichermaßen der Verringerung des 12-Monats-EBIT sowie der Erhöhung des durchschnittlichen Capital Employed zuzuschreiben.



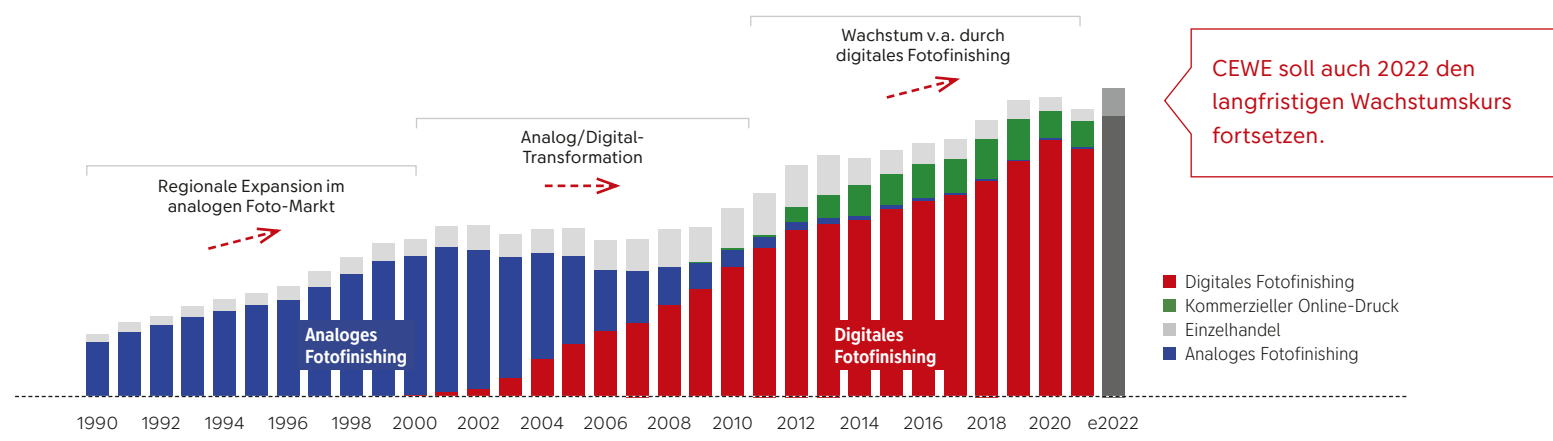
AUSBLICK 2022

Exogene Unsicherheiten drücken sich in Zielbandbreiten für 2022 aus

Das Geschäftsjahr 2022 wird geprägt durch exogen vorgegebene Unsicherheiten: Zum einen kann die weiter vorherrschende Corona-Lage mögliche Auswirkungen auf das Fotografier- und Bestellverhalten haben, zum anderen hat die hohe Inflation mit einer bereits eingetretenen bzw. noch zunehmenden allgemeinen Verteuerung einen Einfluss auf die Wareneinsatz- und Kosten-seite. Möglicherweise erforderliche und kompensierende Preiserhöhungen müssen umgesetzt werden. Um diesen externen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen und deren potenzielle Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung planerisch zu erfassen, hat CEWE auch für das Geschäftsjahr 2022 für alle relevanten Zielgrößen Bandbreiten festgelegt. Diese Zielbandbreiten für 2022 stellen in etwa erwartete Größenordnungen dar und reflektieren dabei die vorgegebenen Unsicherheiten.

Es ist derzeit nur schwer absehbar, wann die aktuell hohen Inflationsraten potenziell wieder zurückgehen könnten. Für CEWE ist die Inflation aus zwei Sichten relevant: Zum einen kommt die Inflation auf der Aufwandsseite „quasi von selbst“, beschleunigt durch z. B. logistische Lieferschwierigkeiten, Rohstoffknappheit oder den Arbeitskräftemangel. So ist aktuell eine Verteuerung vieler Produktionsmaterialien und RHB-Stoffe zu beobachten, auch die Einstandspreise für z. B. Energiekosten, Logistikkosten sowie weitere Kostenarten steigen derzeit. Hier ist es Aufgabe für Unternehmen, die allfälligen Wünsche nach Preiserhöhungen bei allen Produktionsfaktoren aufzugreifen und einer beidseits zufriedenstellenden und auskömmlichen Lösung zuzuführen. Zum anderen besteht auf der Umsatzseite die Aufgabe, die erlittene oder noch zu erleidende Inflation der Aufwandsseite weiterzugeben, um das eigene Unternehmen zu schützen. Auch hier muss sensibel vorgegangen werden, um eine auch für Kunden

Langfristige Umsatzentwicklung



verständliche und akzeptable Lösung zu finden. Dabei ist es zusätzlich eine große Herausforderung, Veränderungen auf der Aufwands- und Umsatzseite möglichst zu synchronisieren, so dass es zu keiner zeitlichen Verzögerung kommt, die das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen könnte. Diese Situation ist aktuell für viele Unternehmen gleich. CEWE arbeitet an diesen Aufgaben, analysierend und abwägend.

Nach Schluss des Geschäftsjahres ist der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Die CEWE-Planung für 2022 berücksichtigt etwaige Auswirkungen – v. a. auf die Konsumhaltung – eines sich zeitlich und oder räumlich ausdehnenden Ukraine-Krieges jedoch nicht.

CEWE weiter auf langfristigem Wachstumskurs

Der Konzernumsatz soll 2022 von 692,8 Mio. Euro im Vorjahr 2021 auf 680 Mio. Euro bis 740 Mio. Euro im Mittel leicht zulegen.

65–80

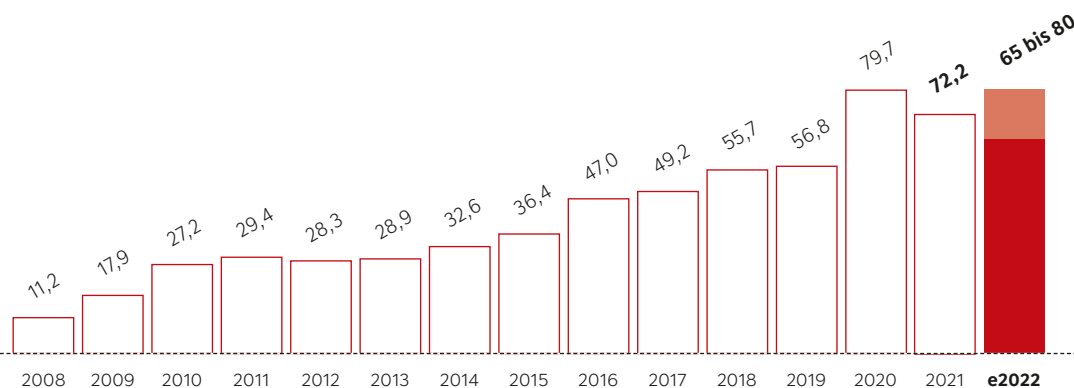
Mio. Euro EBIT für 2022 geplant

Dabei soll sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing im Mittel leicht steigend entwickeln. Das Geschäftsfeld Einzelhandel soll geplant weiterhin eine leicht rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen und der Kommerzielle Online-Druck sollte nach einer Beruhigung der Corona-Situation in den meisten Märkten leicht im Umsatz zulegen können.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2022: 65 bis 80 Mio. Euro

Das Konzern-EBIT soll nach 72,2 Mio. Euro im Vorjahr 2021 für das Geschäftsjahr 2022 im Korridor von 65 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 62 Mio. Euro und 77 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 42 Mio. Euro und 52 Mio. Euro.

EBIT-Entwicklung in Mio. Euro



Auch für 2022 plant CEWE ein EBIT auf einem Niveau deutlich über dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Zielsetzung für 2022 CEWE-Konzern

		2022	Veränderung in %
Fotos	Mrd. Stck.	2,0 bis 2,3	-7 bis 4
CEWE FOTOBUCH	Mio. Stck.	5,4 bis 5,8	-4 bis 3
Operative Investitionen ¹	Mio. Euro	60	
Umsatz	Mio. Euro	680 bis 740	-2 bis 7
EBIT	Mio. Euro	65 bis 80	-10 bis 11
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. Euro	62 bis 77	-15 bis 6
Nachsteuerergebnis	Mio. Euro	42 bis 52	-14 bis 6
Ergebnis je Aktie	Euro/Aktie	5,89 bis 7,32	-13 bis 8

¹ Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe

Die Bandbreiten dieser Ziele für 2022 reflektieren die Unsicherheiten, die sich derzeit aus der Corona-Lage, der allgemeinen Verteuerung sowie aus der sich abzeichnenden Inflation und deren potenziellen Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung ergeben. Diese Planung berücksichtigt zudem etwaige Auswirkungen - v. a. auf die Konsumhaltung - eines sich zeitlich und oder räumlich ausdehnenden Ukraine-Krieges nicht.

Operative Investitionen auf typischem Normalniveau geplant

Die für 2022 geplanten operativen Investitionen (d.h. Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe) sollten auf dem Niveau von etwa 60 Mio. Euro liegen. Davon entfallen zusammen rund 20 Mio. Euro auf Investitionen in Immobilien, so u. a. auch auf den Kauf einer zusätzlichen Immobilie am CEWE-Hauptstandort Oldenburg sowie auf diverse Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bestehender Immobilien.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der Auswirkungen der gegenwärtigen Coronapandemie möglich erscheint, bedeutet dies eine mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.



INTERVIEW

DR. CHRISTIAN FRIEGE

Vorstandsvorsitzender der
Neumüller CEWE COLOR Stiftung



Vor einem Jahr haben Sie noch einen Free-Cash Flow von mehr als 100 Mio. Euro gefeiert, nun sind's gerade noch knappe 25 Mio. Euro – kaum mehr ein Viertel des Vorjahres. Da mag das EBIT 2021 vielleicht gut und das zweitbeste jemals von CEWE sein, bei der wichtigen Kennzahl „Free-Cash Flow“ gab es einen sehr deutlichen Rücksetzer. Woher kam's?

Na, Sie steigen ja gut ein ...

Die fragenswerteste Entwicklung, die wir finden konnten.

(Lacht) Fair enough ... aber lassen Sie mich die Dinge mal einordnen ... und auch ein klein wenig richtigstellen: Zunächst einmal haben wir im vergangenen Jahr die 103,3 Mio. Euro Free-Cash Flow mitnichten in dieser Höhe gefeiert. Wir haben vielmehr bei der Nennung dieser Zahl immer darauf verwiesen, dass – in Verbindung mit Corona – einige Sonderfaktoren gewirkt haben, die diesen Cash Flow 2020 auf unnatürliche Höhen getrieben haben. Da war das Lockdown-bedingt

sehr starke Weihnachtsgeschäft im Foto-finishing, das obendrein – aus dem gleichen Grund – einen höheren Online-Anteil hatte als sonst. Damit hatten wir sehr viel mehr Geld von Kundinnen und Kunden im Online-Geschäft eingenommen, wovon den Handelspartnern deren Anteil noch auszuzahlen war. Dies erfolgte im Januar 2021, also erst im neuen Jahr und hatte entsprechend den Cash Flow des Jahres 2020 – sozusagen „künstlich“ – gestärkt. Ähnlich sind die Steuervorauszahlungen zu sehen. Obwohl wir im Verlaufe des Jahres 2020 viele Steuervorauszahlungen, die wir aus „Sicherheitsgründen“ in diesem damals zu Pandemiebeginn vermeintlich sehr schwierigen Jahr zurückhalten durften, geleistet hatten, war auch hier noch nicht alles wieder an das Finanzamt geflossen. Auch dies erfolgte dann im Q1 2021 und stärkte also den Cash Flow 2020 quasi „künstlich“.

Daher haben wir bei der Vorstellung der 103,3 Mio. Euro immer gesagt, ohne die genannten Effekte wären dies eher 77 Mio. Euro. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, das ist immer noch eine tolle Zahl, aber nicht größer als 100.

Okay. Aber warum dann jetzt nicht mal mehr 25. Das ist immer noch ein Rückgang auf ein Drittel.

Ja, das ist die andere Seite der Story. Denn genau diese Abflüsse, die ich gerade beschrieben habe als Folgen aus 2020, die aber erst zum Beginn des Jahres 2021 erfolgt sind, waren nun eine – wieder quasi „künstliche“ – Minderung des Cash Flow(s) des Jahres 2021. Allein das bringt uns also auf ca. 50 Mio. Euro Free-Cash Flow. Und dann kommen weitere Effekte wie die aus dem Ergebnis des Vorjahres abgeleiteten höheren Steuerzahlungen auch für das Geschäft des Jahres 2021, der Cash-Out für den Kauf der verbleibenden Anteile unserer Tochter Cheerz, die Cash-Flow-Reduktion aus dem insgesamt reduzierten Ergebnis 2021 gegenüber 2020, und so sehen wir, dass beide Cash Flows schon sehr vergleichbar sind.

Das war jetzt eine rückwärts, in die Vergangenheit gewandte Frage. Uns interessiert aber eigentlich mehr die Zukunft. Wie sehen Sie zum Beispiel Ihre Chancen im Kommerziellen Online-Druck?

Alles, was wir sehen, ist, dass der Markt

„Wir arbeiten daran, dass auch 2022 ein gutes Jahr für CEWE wird. Corona-Erleichterungen könnten wieder mehr Urlaubsreisen möglich machen, die Anlass zu vielen Fotos geben sollten – und das sollte auch der Auftragslage im Fotofinishing bei CEWE gut tun.“

sehr klar noch nicht wieder in der Vor-Pandemie-Stärke angekommen ist. Wir weisen zwar sogar einen Umsatzrückgang von 67,8 Mio. Euro 2020 auf 66,0 Mio. Euro 2021 aus, aber das liegt daran, dass das erste Quartal 2020 noch weitgehend normal war, während 2021 im ersten Quartal der KOD unter einem Lockdown gelitten hat. In allen folgenden Quartalen haben wir 2021 einen Umsatzanstieg gegenüber 2020 sehen können, jedoch noch längst nicht wieder auf das Niveau vor der Pandemie oder gar höher. Daher müssten wir hier klar noch etwas zuwarten. Wir haben jedenfalls unsere Hausaufgaben gemacht, wie die deutliche

Ergebnissteigerung – trotz geringerem Umsatz – von –3,7 auf +1,2 Mio. Euro EBIT im KOD zeigt. Da haben die Effizienzverbesserungen ihre Wirkung gezeigt. Also: Wir stehen parat, auch wieder mehr Gewinn zu erwirtschaften, wenn die Pandemie nachlässt und die Nachfrage anzieht. Jetzt ruhig bleiben und weiter konzentriert arbeiten. Keep calm, and carry on.

Und wie sehen Sie die Entwicklung im Hauptgeschäftsfeld, dem Fotofinishing? Sind Sie da schon wieder in der „Normalität“ angekommen?

Nee ... normal sieht anders aus. Natürlich

hatten wir wieder ein gutes Weihnachtsgeschäft, in dem jedoch den Kundinnen und Kunden – ganz offensichtlich – weniger aktuelles Fotomaterial zur Verfügung stand. Daher hat das CEWE FOTOBUCH, dies ist das Multi-Foto-Produkt schlechthin – einen leichten Rückgang im Volumen erfahren. Ja, die Kunden weichen auf andere Produkte aus, für die weniger Fotos benötigt werden, z.B. Kalender oder Handyhüllen. Aber damit kommt bei uns entsprechend nur ein reduziertes Auftragsvolumen an. Insofern: Die Kundinnen und Kunden haben weiterhin Fotos. Sie haben den Wunsch nach Fotoprodukten. Aber neues Fotomaterial durch neue Reisen und Besuche von Freunden und Familie könnte sicher neuen Schwung bringen.

Wann dürfen wir wieder reisen?

(Lacht) Da fragen Sie den Richtigen. Ich bin genauso schlau wie Sie und alle anderen. Die derzeitige Tendenz scheint ja in Richtung von Lockerungen im Frühjahr zu gehen. Das war ja bereits in den vergangenen Jahren auch so, dass die „Freiluftsaison“ oftmals – zumindest leichte – Aufhebungen der Einschränkungen ermöglichte. Das sollte für unsere Reisetätigkeit – und fürs Gemüt – förderlich sein. Und dann wird's auch der Auftragslage im Fotofinishing bei CEWE gut tun. Es sei denn, ein längerer Krieg in der Ukraine macht uns hier einen Strich durch die Rechnung.

Sie stellen jetzt das Jahr 2020 v. a. durch den „Stay-at-home“-Effekt als Sonderjahr heraus und ordnen die Ergebnisse des Jahres 2021 ganz harmonisch in die lange Zeitreihe der Jahre vor 2019 ein ... hinsichtlich diverser Kennzahlen: EBIT der CEWE-Gruppe, operative EBIT-Marge im FF usw. Und 2022 soll diesen Trend wieder genau fortsetzen. Was macht Sie da so sicher?

Die Frage haben wir uns natürlich auch gestellt ... und die muss man auch stellen. Sie kennen unseren Satz: „Der Kaufmann, der sich keine Sorgen macht, bekommt welche!“ Wir setzen mit den Prognose- daten für 2022 diese Zeitreihen fort, weil dies das Ergebnis der ausführlichen Bot- tom-up- und Top-down-Planungen war. Dies wollen wir dann auch ehrlich nach außen kommunizieren. Können wir sicher sein? Nein. Sicher ist man nie und diesmal

ganz besonders nicht angesichts der weiter- hin verbleibenden Herausforderungen der Pandemie, der neu hinzugekommen- en Effekte der Inflation und vor allem angesichts des schrecklichen Krieges "vor unserer Haustür". Gerade dieser Krieg kann heute in seinen Auswirkungen von niemandem eingeschätzt werden. Auch gilt natürlich grundsätzlich, dass Entwicklungen selten linear verlaufen, sondern meist in Wellen. So ist das Leben nun einmal. Insbesondere ist uns bewusst, dass mindestens das Q1 im Vergleich zum im Fotofinishing sehr starken Vorjahr 2021 herausfordernd wird. Am Ende wird es – wie so oft – das dominierende Weihnachtsquartal entscheiden. Also, auch 2022 ist kein Selbstläufer. Aber wir arbeiten daran, dass auch 2022 gut wird. Die Prognose, die wir der Öffentlichkeit zeigen, ist unser bestes Wissen. Dazu stehen wir. Dahin zielen wir.

Und was bedeutet das für die Arbeit bei CEWE? Wie sieht bei Ihnen das New Normal aus?

Das ist eine ganz wichtige Frage. Und genauso wichtig ist auch die Antwort, die ich Ihnen darauf ganz klar geben möchte: Ich weiß es nicht. Wir wissen nur, dass dieses New Normal anders aussehen wird als das Old Normal. Und mit dieser Grundhaltung gehen wir mit großer Freude ans Experimentieren. Wir wissen, dass wir wieder mehr gemeinsam arbeiten wollen. Die allermeisten Mitar- beitenden leiden heftig unter einer gewissen Isolation im mobilen Arbeiten, zu Hause oder sonst wo. Dafür werden wir Möglichkeiten/Räumlichkeiten der kreativen Zusammenarbeit finden. Gleichzeitig werden wir Lösungen finden, um ruhige, konzentrierte und produktive

Stillarbeit zu ermöglichen. Aus Investoren- sicht: Was bedeutet das für die Kosten? Werden wir am Ende mehr oder weniger Fläche pro Person einsetzen? Einige Unternehmen waren sehr schnell dabei, die Bürofläche um 30% reduzieren zu wollen. Andere wollen den gegenteiligen Weg einschlagen und denken, dass sie sogar mehr Fläche benötigen, um das Büro attraktiv zu machen. Wir halten heute die Zeit für solche Entscheidungen noch nicht für gekommen. Wir alle sammeln noch Erfahrungen mit den neuen Möglichkeiten. Wir sprechen viel mitein- ander und suchen nach weiteren Lösungs- optionen. Wenn die Zeit reif ist, werden wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden den CEWE-Weg in diese neue Arbeitswelt definieren.

Klingt spannend. Herr Dr. Friege, ganz herzlichen Dank für das Interview.

Sehr gern. Hat wieder Spaß gemacht.

CEWE-AKTIE

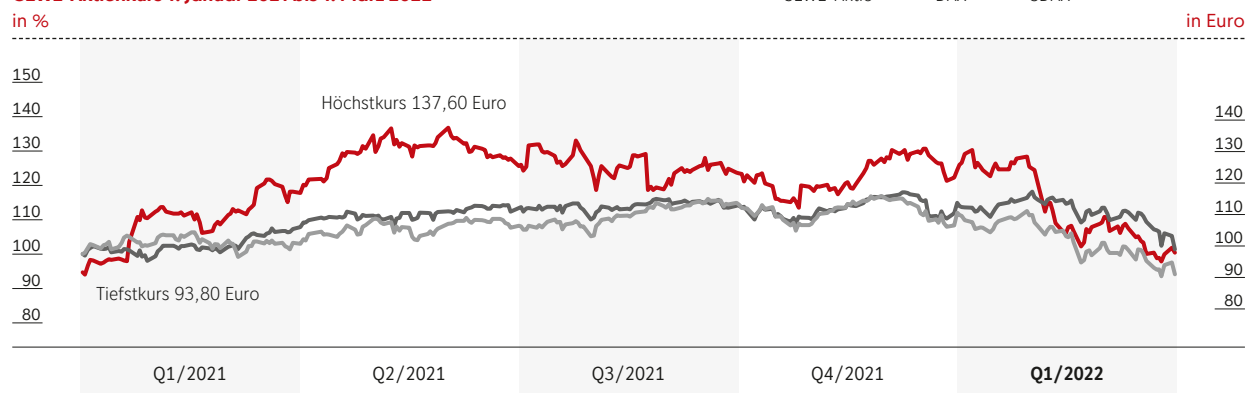
Aktienmärkte zeigten sich 2021 robust

Die Kapitalmärkte wurden auch im Jahr 2021 durch die Coronapandemie und das Aufkommen verschiedener Corona-Mutationen beeinflusst, zusätzlich führten steigende Inflationsraten, weltweite Lieferengpässe sowie gestiegene Rohstoff- und Energiepreise zu einer Verlangsamung der globalen Konjunkturerholung. Aufgrund der unterschiedlichen geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken in den USA und im Euroraum als Reaktion auf die gestiegene Inflation wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar im Jahresverlauf um –7,3% ab. Trotz dieser zahlreichen Widrigkeiten im gesamten Jahresverlauf haben sich die Aktienmärkte 2021 dabei weltweit robust gezeigt und in Summe gute Zuwachsraten erzielt.

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	Geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.442.003 Stück
Tagesvolumen (Durchschnitt 2021)	6.998 Stück
Jahreshöchstkurs 2021	137,60 Euro
Jahrestiefstkurs 2021	93,80 Euro
Jahresendkurs 2021	128,40 Euro

CEWE-Aktienkurs 1. Januar 2021 bis 1. März 2022



CEWE-Aktie 2021 mit starker Aktienkurs-Performance

Die CEWE-Aktie erzielte im abgelaufenen Jahr 2021 eine Aktienkurs-Performance von +38,8%: Mit einem Jahresendkurs von 128,40 Euro konnte sie in der Stichtagsbetrachtung um 35,90 Euro zulegen (Jahresendkurs 2020: 92,50 Euro). Unter den 70 SDAX-Unternehmen belegte CEWE damit Rang 22 der Top-Performer. Die Vergleichsindizes DAX, MDAX und SDAX entwickelten sich im gleichen Zeitraum mit +15,8%, +14,1% und +11,2% schwächer als die CEWE-Aktie. Der durchschnittliche monatliche XETRA-Handelsumsatz der CEWE-Aktie in 2021 betrug 17,4 Mio. Euro (Monatsdurchschnitt 2020: 20,3 Mio. Euro). Der leicht schwächere Handelsumsatz der CEWE-Aktie geht einher mit einem in 2021 insgesamt im XETRA-Handel aller börsennotierten Unternehmen auf 1,555 Bio. Euro gesunkenen Orderbuchumsatz (XETRA-Handel aller Unternehmen in 2020: 1,707 Bio. Euro).

CEWE weiter solide im SDAX positioniert

Seit der DAX-Reform im Juli 2021 entscheidet maßgeblich nur noch die „Marktkapitalisierung“ über die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einem Index. Zusätzlich wird lediglich noch geprüft, ob ein Unternehmen eine bestimmte Mindestliquidität erfüllt, das zuvor stets parallel geprüfte Kriterium „Handelsvolumen“ wird für die Index-Zusammensetzung nicht mehr herangezogen. Die CEWE-Aktie übererfüllt dabei die Anforderungen an die Mindestliquidität deutlich, nach der Marktkapitalisierung verbessert sich CEWE per Jahresende 2021 auf Rang 143 (31.12.2020: Rang 149). Damit stärkt die CEWE-Aktie ihre Positionierung im SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 165 – und besser – berücksichtigt.

Dividende für 2021 soll zum 13. Mal in Folge steigen

Im Sinne der Dividendenkontinuität strebt CEWE eine jährlich mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende an, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der Auswirkungen der gegenwärtigen Coronapandemie möglich erscheint. Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 die Anhebung der Dividende auf 2,35 Euro je dividendenberechtigte Aktie vor (Dividende für das Geschäftsjahr 2020: 2,30 Euro). Auf Basis des Jahresendkurses 2021 von 128,40 Euro entspricht dies einer Dividendenrendite von 1,8%. Stimmt die am 15. Juni 2022 tagende Hauptversammlung diesem Vorschlag zu, ist es die 13. Dividendenerhöhung in Folge und zugleich die höchste Dividende der Unternehmensgeschichte. Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 2,35 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

Alle Analysten empfehlen die CEWE-Aktie zum Kauf

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Anlageurteil weiter einig und stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein. Eine Übersicht der Analysten und Empfehlungen ist online im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage verfügbar. ir.cewe.de

+ 38,8%

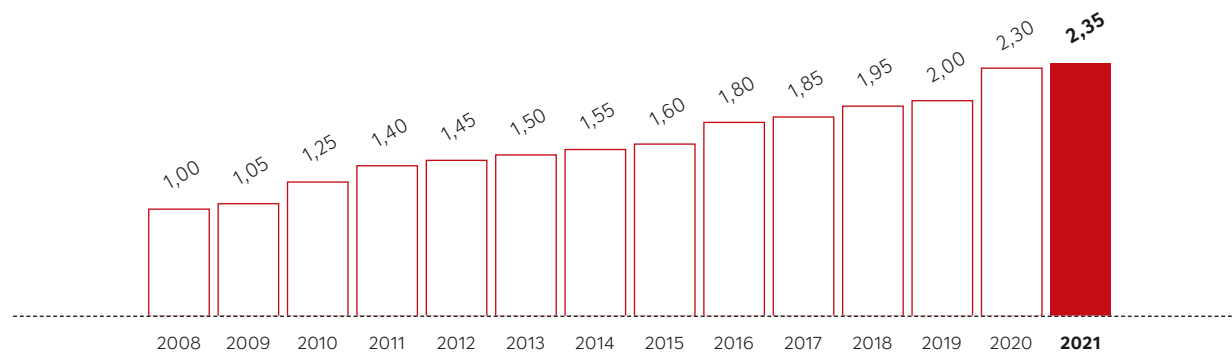
Aktienkurs-Performance der CEWE-Aktie in 2021

Übersicht der aktuellen Analystenurteile

	Analystenurteil	Datum
GSC Research	Kaufen	10.02.2022
FMR Research	Kaufen	09.02.2022
Hauk & Aufhäuser	Kaufen	04.02.2022
Baader Bank	Kaufen	03.02.2022
Kepler Cheuvreux	Kaufen	03.02.2022
Warburg Research	Kaufen	03.02.2022
montega	Kaufen	21.01.2022

Alle Analysten empfehlen die CEWE-Aktie zum Kauf.

CEWE-Dividende (Euro je Aktie)



Die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 soll auf 2,35 Euro je Aktie steigen: die 13. Dividenden-erhöhung in Folge!

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

Die Erben des Firmengründers Heinz Neumüller – Alexander Neumüller (AN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) und Dr. Caroline Neumüller (CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) – sind mit zusammen 27,1% die größten CEWE-Aktionäre, mit denen das Unternehmen schon seit vielen Jahren eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite aufweist. Darüber hinaus zählen Union Investment Privatfonds GmbH, Lupus Alpha Investment GmbH und Allianz Global Investors GmbH zu der Gruppe der meldepflichtigen Investoren mit über 3% bzw. 5% Anteilsbesitz, die mit ihrer Small- und Mid-Cap-Orientierung bestens zu CEWE passen.

Die CEWE-Equity-Story: verlässliche Stabilität, stetig zunehmende Profitabilität, Marktführer mit Wachstum

Was macht das Investment in CEWE besonders attraktiv? Nach folgenden vier Aspekten lässt sich die CEWE-Equity-Story prägnant zusammenfassen:

(1) Verlässliche Stabilität

Mit einer starken Eigenkapitalquote von über 50%, einer sehr soliden Net-Cash-Position am Jahresende und einer von der allgemeinen Wirtschaftslage weitestgehend unabhängigen Nachfrage (v.a. im Fotofinishing) steht CEWE auf einem verlässlichen und stabilen Fundament.

(2) Stetig zunehmende Profitabilität

Die seit Jahren stetig zunehmende Ergebnismarge im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing, protektioniert durch eine starke Marke mit hoher Markenbekanntheit, verspricht auch für die Zukunft wachsende Erträge für die CEWE-Gruppe insgesamt.

(3) Marktführer mit Wachstum

Als Marktführer und damit natürlicher Konsolidator im Fotofinishing hat CEWE in vielen europäischen Ländern Wachstumsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und Innovationen die DNA von CEWE. Der Trend zur Smartphone-Fotografie sowie der Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Produktkonfiguration und -bestellung unterstützt dabei das Wachstum.

(4) Starke Ergebnisse

Mit seit Jahren steigenden Ergebnissen (wie weiter vorne im Abschnitt „Langfristige Entwicklung“ ausgeführt) und einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) auf sehr ordentlichem Niveau zeigt sich CEWE nicht zuletzt als äußerst verlässlicher Dividendenzahler: Mit der für das Geschäftsjahr 2021 vorgeschlagenen Dividende bietet CEWE seinen Aktionären die 13. Dividendenerhöhung in Folge.

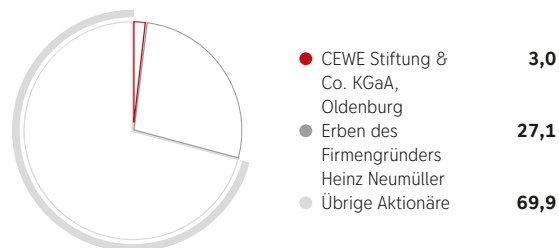
CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter ir.cewe.de/publikationen. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt, auf der auch die CEWE-Unternehmenspräsentation in der stets aktuellen Fassung verfügbar ist.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Roadshows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Der Corona-Situation geschuldet, fanden diese Termine auch im Jahr 2021 fast ausschließlich virtuell als Online-Konferenzen oder -Roadshows statt. Den aktuellen Stand der Termine für 2022 finden Sie im Finanzkalender auf [Seite 206](#) dieses Berichts oder auf der IR-Webseite direkt unter ir.cewe.de.

Aktionärsstruktur in %
(100% beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



CEWE hat seit Jahren eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Aufnehmens,*

auch das Geschäftsjahr 2021 wurde stark durch die Corona-Krise geprägt. Das Wechselbad der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwischen Lockdown und Reisefreiheit machte sich im Verhalten der Kunden bemerkbar und verlangte vom Vorstand ein erhöhtes Maß an Flexibilität und Risikoeinschätzung. Die Einbrüche des Geschäftsjahres 2020 in den Bereichen Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel konnten 2021 trotz verminderter Umsätze durch gezielte Maßnahmen in positive Ergebnisbeiträge gewandelt werden. Im Segment Fotofinishing war ein moderater Umsatzrückgang zu verzeichnen. Insgesamt können Sie sich als Aktionäre über ein letztlich doch noch gutes Jahresergebnis freuen, angesichts des wirtschaftlichen Umfelds keine Selbstverständlichkeit.

Der Aufsichtsrat dankt sehr herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstandsteam für den gemeinsamen Einsatz sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, den wechselnden Anforderungen des Berichtsjahres erfolgreich zu begegnen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Insbesondere haben wir die Arbeit des Vorstandes sorgfältig und regelmäßig überwacht und ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet.

**OTTO KORTE**

Aufsichtsratsvorsitzender
der CEWE Stiftung & Co. KGaA und
Mitglied des Kuratoriums der
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Aufsichtsratssitzungen, Hauptversammlung

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat als Plenum fünf Sitzungen, und zwar am 17. Februar, 17. März (Bilanzsitzung), 9. Juni, 15. September und 10. November, abgehalten. Die Sitzungen im September und November fanden bei physischer Anwesenheit aller Mitglieder statt, die übrigen Sitzungen wurden virtuell durchgeführt.

Die Mitglieder des Vorstandes haben an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen. Bei Bedarf hat der Aufsichtsrat im Anschluss an die Sitzungen intern getagt.

Die Hauptversammlung am 9. Juni 2021 wurde virtuell durchgeführt.

Schwerpunkte der im Aufsichtsratsplenum behandelten Themen

In allen Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand für die einzelnen Segmente der Unternehmensgruppe, differenziert auch nach Inland und Ausland, unter Einbeziehung der Vorjahreszahlen und Planzahlen die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern dargestellt. Der Aufsichtsrat hat sich einmal je Quartal den Risikobericht und die Auswirkungen der unterschiedlich starken Beeinträchtigungen durch Corona sowie die Gegenmaßnahmen erläutern lassen.

In der Sitzung am 17. Februar 2021 wurde mit dem Vorstand vertiefend die Unternehmensstrategie erörtert. Ferner wurde die Unternehmensplanung vom Vorstand vorgestellt und im Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der sich aus der Pandemie ergebenden Unsicherheiten eingehend erörtert.

In der Bilanzsitzung am 17. März 2021 wurden die Prüfungsergebnisse zum Jahres- und Konzernabschluss, zum Nachhaltigkeitsbericht und zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, zur Corporate Governance und zum Risikomanagement sowie zum Abhängigkeitsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes wurde ebenso gebilligt wie der Entwurf der Einladung zur virtuellen Hauptversammlung, die insbesondere unter Ziffer 6. eine Satzungsänderung bezüglich der Aufsichtsratsvergütung und unter Ziffer 7. die Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Verwendung für Mitarbeiteraktien vorsieht.

Basierend auf einer Empfehlung des Prüfungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Wahl der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen.

Der Bericht des Aufsichtsrates wurde diskutiert und verabschiedet.

Der Vorstand berichtete über den Stand des Projektes S/4HANA.

Im internen Teil der Sitzung erörterte der Aufsichtsrat die Ergebnisse der bei allen Mitgliedern durchgeführten Selbstevaluierung. Verschiedene Mitglieder regten an, die Arbeit des Aufsichtsrates durch mehr Fortbildung und Vorträge von externen Experten anzureichern.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 9. Juni 2021 fand eine Sitzung statt, in der der Verlauf der Hauptversammlung besprochen wurde.

Der Aufsichtsrat ermächtigte den Vorstand, das Aktienoptionsprogramm 2021 entsprechend den vorgestellten Bedingungen durchzuführen.

Schließlich berichtete der Vorstand über die sehr erfreulichen Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, die mit dem Beratungsunternehmen Great Place to Work durchgeführt wurde.

Die Sitzung am 15. September 2021 fand bei physischer Anwesenheit aller Mitglieder in den Geschäftsräumen der Saxoprint GmbH in Dresden statt. Schwerpunkt der Präsentationen und Diskussion war das Segment Kommerzieller Online-Druck, insbesondere die Auswirkungen von Corona und die daraus abzuleitenden Maßnahmen.

Während der Sitzung am 10. November 2021 gab der Vorstand einen detaillierten Überblick zu den Marktverhältnissen in Frankreich. Frau Patricia Geibel-Conrad berichtete über die Ergebnisse der Sitzung des Prüfungsausschusses vom Vortag.

Der Aufsichtsrat erörterte ferner die geänderte Rechtsprechung zur umsatzsteuerlichen Behandlung der Vergütung. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung stellten Mitarbeiter der Produktion in Oldenburg den Fertigungsprozess der Adventskalender vor.

Mit Ausnahme eines einmal wegen Krankheit verhinderten Mitgliedes (Frau Petra Adolph) waren in allen Sitzungen sämtliche Mitglieder anwesend oder digital zugeschaltet.

Aufgrund neuer rechtlicher Anforderungen haben Aufsichtsrat und Vorstand über interne Verfahren gesprochen, Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions) zu identifizieren und zu bewerten. Im Berichtsjahr hat es keine zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtigen Geschäfte gegeben.

Zur Stärkung der Aus- und Fortbildung hat die Gesellschaft einen Nutzungsvertrag mit einer digitalen Plattform geschlossen, durch den alle Mitglieder des Aufsichtsrats Zugang zu Gesetzestexten, digitalen Vorträgen und Veröffentlichungen haben, die ihre Tätigkeit für eine börsennotierte Kapitalgesellschaft betreffen.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr erneut nicht getagt. Mitglieder des Ausschusses sind Herr Otto Korte (Vorsitzender), Herr Dr. Hans-Henning Wiegmann und Herr Paolo Dell'Antonio.

Dem Prüfungsausschuss gehören Frau Patricia Geibel-Conrad (Vorsitzende), Herr Markus Schwarz (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Otto Korte und Frau Marion Gerdes an. Er hat am 16. März, 3. August und 9. November 2021 jeweils in Anwesenheit aller Mitglieder des Ausschusses, verschiedener Mitglieder des Vorstandes sowie unter Beteiligung des Abschlussprüfers getagt. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und die vorbereitende Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses samt zusammengefasstem Lagebericht sowie der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021. Den vorbereitenden Empfehlungen an den Aufsichtsrat zu diesen Beschlüssen wurde zugestimmt. Im Beisein des Abschlussprüfers wurde dessen Bericht über die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2021 nebst Zwischenlagebericht gemeinsam mit

dem Vorstand intensiv diskutiert. Bei Bedarf fand auch zwischen den Sitzungen ein Informationsaustausch zwischen der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit dem Abschlussprüfer statt. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich die Leiter relevanter Zentralfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Sitzung am 16. März 2021 waren die Risiken, die sich aus COVID-19 für das Geschäftsmodell der Gruppe ergeben haben oder drohen. Die Anforderungen und Maßnahmen aufgrund des seit 1. Januar 2021 geltenden angepassten Risikokennungssystems zur Risikotragfähigkeit, zur Risikoaggregation und zur Risikodokumentation wurden erörtert.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstandes sowie des Abschlussprüfers vorbereitend mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020, dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie dem Abhängigkeitsbericht. Der Prüfungsausschuss ließ sich detailliert die Prüfungstätigkeiten und -ergebnisse der Abschlussprüfer bei der Muttergesellschaft und den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erläutern, insbesondere auch in Bezug auf die Key Audit Matters und die festgelegten Prüfungsschwerpunkte. Auch die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie des Risikofrüherkennungssystems waren Gegenstand intensiver Diskussionen.

Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer ergaben sowohl das Risikofrüherkennungssystem als auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem keinen Grund zu Beanstandungen.

Ferner wurden die gesetzlichen bzw. berufsständischen sowie die risikobedingten Prüfungsschwerpunkte besprochen. Als besondere Schwerpunkte wurden die Sachanlageninventur sowie ein Self-Assessment der Geschäftsführer aller Gesellschaften zu den Themen Internes Kontrollsystem, Vollständigkeitserklärung, Steuern und Erfassung von Risiken aus dezentralen Verträgen vom Abschlussprüfer dargestellt und von Mitgliedern des Vorstandes kommentiert.

Die in Zusammenhang mit den Abschlüssen stehenden Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat wurden vorbereitet.

Zur Vorbereitung der Prüfung hatte der Aufsichtsrat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zusätzlich beauftragt, die nichtfinanzielle Berichterstattung inhaltlich mit begrenzter Sicherheit zu prüfen und hierüber eine Prüfbescheinigung zu erteilen. Auch über diese Prüfung berichtete der Abschlussprüfer eingehend, gefolgt von einer ausführlichen Diskussion der wesentlichen Ergebnisse und Feststellungen.

Vorstand und Abschlussprüfer berichteten über die in 2020 erbrachten und für 2021 geplanten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers; es ergaben sich keine Beanstandungen, verbunden mit der Feststellung, dass die beschlossenen Beträge nicht ausgeschöpft wurden.

Der Prüfungsausschuss überwachte die Unabhängigkeit, Qualifikation und Rotation des Abschlussprüfers und gab dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021.

In der Sitzung am 3. August 2021 informierte zunächst der IT-Sicherheitsbeauftragte über seine Tätigkeit, die IT-Infrastruktur und die verschiedenen sicherheitsrelevanten Vorkehrungen der letzten Monate.

Der Abschlussprüfer berichtete über die prüferische Durchsicht des Halbjahresberichtes zum 30. Juni 2021. Nach seinen Feststellungen sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu der Annahme veranlassen, der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht stehe nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben des WpHG.

Veranlasst durch COVID-19 wurde für das Segment Kommerzieller Online-Druck ein unterjähriger Impairment-Test durchgeführt. Nach den Feststellungen des Abschlussprüfers ergeben sich keine Auswirkungen auf den bilanzierten Geschäfts- und Firmenwert sowie immaterielle Vermögenswerte.

Der Abschlussprüfer berichtete ferner über die interne Revision als Teil des internen Kontrollsystems sowie die Auswirkungen des neuen Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes.

Der Prüfungsausschuss befasste sich mit den Prüfungsschwerpunkten 2021, insbesondere der Bewertung des Sachanlagevermögens und verschiedenen bilanziellen und steuerlichen Themen der Tochtergesellschaften. Mit dem Abschlussprüfer wurden „lessons learned“ zur Verbesserung der Qualität der Abschlussprüfung erörtert.

In der Sitzung am 10. November 2021 berichtete der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Vorprüfung 2021. Die Schwerpunkte der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021 wurden mit den Prüfern besprochen und festgelegt. Die interne Revision stellte ausführlich die Aufbau- und Ablauforganisation sowie den Jahrestätigkeitsbericht vor. Der Vorstand gab ein Update zum Projekt S/4HANA.

Schließlich wurde das Budget für die Nichtprüfungsleistungen 2021 gebilligt und für 2022 genehmigt.

Der Prüfungsausschuss hat sich auch im Berichtsjahr fortlaufend über die Veränderungen des regulatorischen Umfeldes informieren lassen und sich über die Maßnahmen ausgetauscht, die sich für CEWE aus den Anforderungen der ESEF-VO, der Weiterentwicklung der CSR-Berichterstattung, dem Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz und dem Lieferkettengesetz ergeben.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr mit sieben Frauen besetzt und erfüllte damit weiterhin die gesetzlich geforderte Quote.

Der Aufsichtsrat hat in seiner internen Sitzung am 17. Februar 2021 das in § 14 der Satzung der Gesellschaft geregelte Vergütungssystem erörtert und festgestellt, dass insbesondere unter Geltung des geänderten DCGK das bisherige Modell, das eine feste und erhebliche variable Vergütung vorsieht, nicht mehr dem aktuellen Meinungsstand entspricht. Daher wurde beschlossen, der nächsten Hauptversammlung eine Satzungsänderung vorzuschlagen, die eine Festvergütung nebst Auslagenersatz vorsieht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2021 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung steht. Darüber hinaus berichtet der Vorstand im Bericht zur Unternehmensführung, den sich der Aufsichtsrat inhaltlich zu eigen macht, über die Corporate Governance bei CEWE (abrufbar unter <https://ir.cewe.de>).

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Alle derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates sind als unabhängig im Sinne der Empfehlung C.7 des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 anzusehen.

Effizienzprüfung

Im Januar 2021 wurde eine interne Effizienzprüfung durch Beantwortung von Fragebögen für jedes Aufsichtsratsmitglied durchgeführt.

Veränderungen in der Besetzung der Organe

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Herr Frank Zweigle ist zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ausgeschieden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 ist Frau Christina Sontheim-Leven als Vorstand für Personalwesen und Organisationsentwicklung bestellt worden.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den ergänzend gemäß § 315e Abs. (1) HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer des Wirtschaftsjahres 2021 gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen seit dem Geschäftsjahr 2019 Jörg Sabath und als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Christoph Hyckel seit dem Geschäftsjahr 2021. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Prüfungsausschuss überzeugte sich auf der Sitzung vom 22. März 2022 zunächst auf der Basis der Prüfungsberichte und des Berichts des Vorstandes davon, dass beide Abschlüsse gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Der Abschlussprüfer erläuterte ausführlich in der Sitzung Ablauf und wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes einschließlich der Key Audit Matters und Prüfungsschwerpunkte sowie der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und stand für darüber hinausgehende Fragen zur Verfügung. Er berichtete insbesondere auch über die Ausgestaltung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Verhandlungen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2021 sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2021, auch seinerseits geprüft. Sämtliche Unterlagen wurden zeitgerecht zugestellt. Vertreter des Abschlussprüfers waren ebenfalls bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 23. März 2022 zugegen und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der Ergebnisse.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin für die Verwendung des Bilanzgewinnes auch unter Beachtung der durch COVID-19 beeinträchtigten Geschäftslage der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm nach Beratung in Anwesenheit des Abschlussprüfers zugestimmt. Schließlich hat der Aufsichtsrat seine Prüfungspflicht nach § 171 Abs. 1 Satz 4 AktG in Bezug auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wahrgenommen und keine Beanstandungen erhoben.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 22. März 2022 billigte der Aufsichtsrat in der Sitzung am 23. März 2022 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie den zusammengefassten Lagebericht, verbunden mit der Feststellung, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich nach Diskussion in der Bilanzsitzung am 23. März 2022 dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an die Hauptversammlung angeschlossen, den Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA festzustellen. Er hat ferner dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zugestimmt, der eine Dividende von 2,35 Euro vorsieht.

Abhängigkeitsbericht

Gegenstand der eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war ebenfalls der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Berichtsjahr. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei keinem der im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte die Leistung der Gesellschaft unangemessen hoch war.“

Abhängigkeitsbericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht haben dem Prüfungsausschuss in der Sitzung am 22. März 2022 sowie sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern in der Bilanzsitzung am 23. März 2022 vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat auch nach der Erörterung mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Ende des Abhängigkeitsberichtes keine Einwendungen erhoben. Er hat das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Oldenburg, 23. März 2022

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA



Otto Korte, Vorsitzender



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

54 Grundlagen des Konzerns

- 54 Geschäftsmodell
- 55 Organisation und Steuerungssysteme
- 56 Ziele und Strategien
- 59 Forschung und Entwicklung

60 Wirtschaftsbericht

- 60 Märkte
- 63 Resultate
- 66 Bilanz
- 69 Kapitalrentabilität
- 69 Cash Flow
- 70 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

71 Nachtragsbericht

- 71 Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

72 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- 72 Risikobericht
- 73 Chancenbericht
- 74 Prognosebericht

78 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

- 78 Compliance
- 78 Risikomanagementsystem

80 Übernahmerelevante Angaben

- 80 Angaben nach §315a Abs. 1 HGB

83 Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA

- 83 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

85 Berichte zur Unternehmensführung

- 85 Erklärung zur Unternehmensführung
- 91 Schlusserklärung des Vorstandes
- 91 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 91 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

92 Beschreibung wesentlicher Kennzahlen



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Das Kerngeschäft: Fotofinishing

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100% in Europa.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel ist auch Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Skandinavien aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

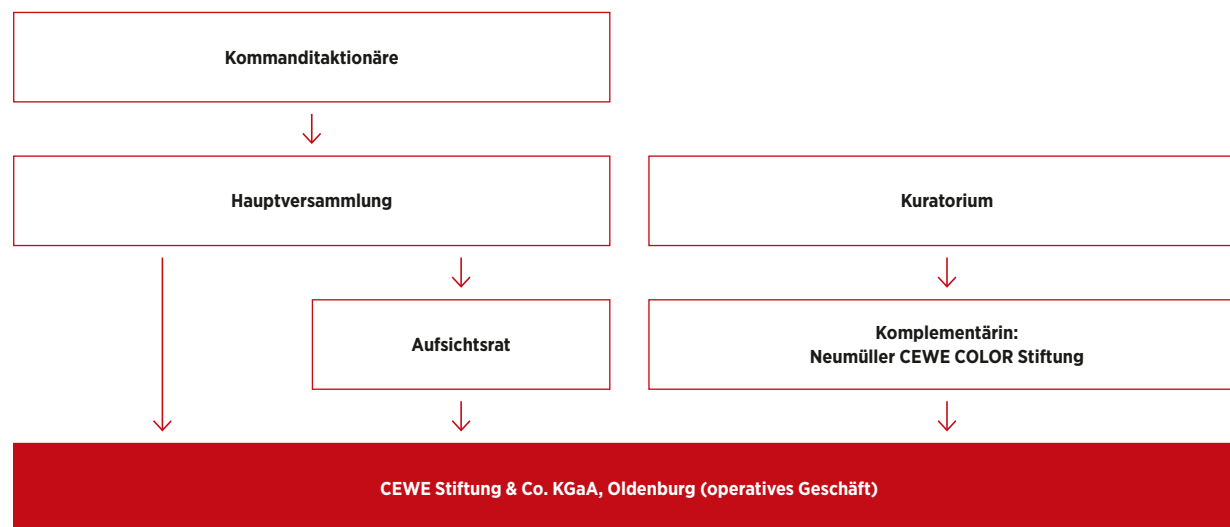
Kommerzieller Online-Druck: Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. CEWE betreibt den Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland und auch in weiteren europäischen Ländern, in denen lokale Websites präsent sind. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:



☞ siehe Vorstand, Seite 2

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2021 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 3.895 Mitarbeiter des Konzerns (Durchschnittswert für 2021) waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Der Unternehmensgründer Senator h.c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die hohe Beteiligung der AN Assets GmbH & Co. KG und der CN Assets GmbH & Co. KG (Erben des Firmengründers Heinz Neumüller, größte Aktionäre mit zusammen 27,1%, ☞ siehe Aktionärsstruktur, Seite 45). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments.

☞ siehe Resultate, ab Seite 63

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht nach unserer Ansicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

CEWE operiert in insgesamt 32 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum Geschäftsfeld Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“ [siehe Seite 172](#) dargestellt.

Regelmäßige Strategiearbeit: wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Der Vorstand überprüft mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung und diskutiert die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Mindestens jährlich wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen kommuniziert.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil der Unternehmensplanung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan/Vorjahr/Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“ [siehe Seite 56](#) beschrieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung: CEWE definiert Initiativen und setzt diese konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder voranzutreiben. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch eines Jahres ist der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Anzahl der Fotos und CEWE FOTOBUCH Exemplare

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen auch dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z.B. CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Produktes wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“ [siehe Seite 63](#). In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren spielen beim Kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

CEWE-Leistungsindikatoren

		Internes Reporting	Externes Reporting	Jahres-Prognose
Nichtfinanzielle Kennzahlen	Gesamtzahl der Fotos	Woche	Quartal	ja
	CEWE FOTOBUCH Exemplare			ja
Finanzielle Kennzahlen	Umsatz	Tag	Quartal	ja
	EBIT	Monat		ja
	EBT			ja
	Investitionen	Monat/Quartal	Quartal	ja
	Nachsteuerergebnis	Quartal	Quartal	ja
	Ergebnis je Aktie			ja
	Zusätzliche Indikatoren	ROCE	Quartal	Quartal
	Free-Cash Flow			–
	Operatives Working Capital			–
	Eigenkapitalquote			–
	Dividende	Jahr	Jahr	–

Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist/Vorjahr-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und im Rahmen eines

Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

Investitionen

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d.h. in der Vorbereitung auf das Jahresendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Zusätzliche Indikatoren: ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jeder Quartalsmitteilung, jedem Quartals- und Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10%. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10% liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein weiterhin klar über den Kapitalkosten liegender ROCE.

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert. Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ meist bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50% für stabil kapitalisiert. Eine

ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbsvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE zudem in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert [siehe Seite 63](#).


Ziel: möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären auf Basis des erwirtschafteten Ergebnisses eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bilder der bei CEWE bestellten Fotoprodukte werden von Konsumenten entweder mit Smartphones oder klassischen digitalen Kameras aufgenommen. Bilder von Smartphones sind dabei bei CEWE auf allen Bestellwegen weiterhin die größte Datenquelle. CEWE unterstützt alle Bestellwege, vom Rechner oder Smartphones über Apps sowie browserbasiert.

Die im „Mobile und Artificial Intelligence Campus“ (MAIC) bei CEWE entwickelten Anwendungen wurden im Berichtsjahr auf weitere Bestellwege ausgerollt und nach Ansicht des Vorstands verbessert. Für die mobile Version – die CEWE FOTOWELT App für Smartphones – wurde CEWE mit dem EISA Award 2021/22 ausgezeichnet. Neue Entwicklungen wurden in die unterschiedlichen Bestellwege implementiert und ein nach Ansicht des Unternehmens deutlich verbesserter Chat-Bot für den Kundendienst zur Saison 2021 in Betrieb genommen.

Diese und alle anderen Anwendungen der künstlichen Intelligenz (auch kombiniert mit klassischen Algorithmen) sind in der CEWE-Kunden-Charta unter  www.cewe.ai transparent dargestellt und durch einige weitere Anwendungen 2021 ergänzt worden. Dabei stehen stets der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keinen Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Meine CEWE FOTOWELT

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel von Konsumenten mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux auf dem Rechner und für Android und iOS auf den Smartphones verfügbar ist. Viele CEWE-Kundinnen und -Kunden transferieren ihre Bilder daher von den Smartphones auf ihre Rechner. Hier wurden Funktionen aus dem MAIC neu integriert. Dadurch wurde das Gestalten einzelner Seiten, aber auch der automatisierte Vorschlag mit dem CEWE FOTOBUCH Assistenten weiter verbessert.

Es wurden wiederum neue Produkte in allen Kategorien integriert, das CEWE FOTOBUCH mit zusätzlichen Designs und Vorlagen für die Jahrbuchkampagne und Veredelungen ausgestattet sowie CEWE KALENDER vor allem um attraktive Designs erweitert. Diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden nach Ansicht des Vorstands sehr schnell von den Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Rechtzeitig zu Weihnachten wurde die Software in Deutschland eingeführt.

COPS – das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Der Rollout des CEWE ONLINE PRINTING SYSTEMS ist nach dem erfolgreichen Rollout 2020 in Deutschland nun fast für alle internationalen Märkte in 2021 durchgeführt worden.

Leistungsstarkes Backend weiter optimiert und um KI-basierte Funktion erweitert

Alle beschriebenen Applikationen und die Bestellungen in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner über die CEWE Fotostation liefern die erstellten Aufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Um diese Datenmengen schnell von den zentralen Rechenzentren in die Produktionsbetriebe zu leiten, wurden die dazu notwendigen zusätzlichen Server vor der Weihnachtssaison neu installiert. Auch wurde die automatisierte Überwachung der Prozesse und zugehörige Hardware nochmals ausgebaut. Die Bandbreite der Leitungen zwischen der Zentrale und den Betriebsstätten wurde größtenteils nochmals erweitert, um die Daten noch schneller in die Betriebsstätten zu bekommen und die Lieferzeiten so gering wie möglich zu halten.

Auch die Nachhaltigkeit in den IT-Prozessen wurde weiter optimiert. Durch die weitere Virtualisierung und durch neue leistungsfähigere Server und Speicher konnte der Bedarf an Racks und somit auch der Stromverbrauch in den Rechenzentren erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z.B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Oldenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE

Weltwirtschaft zeigt Erholungstendenzen trotz anhaltender Pandemie

Nach der neuesten Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) erholt sich die globale Wirtschaftsleistung trotz andauernder COVID-19-Pandemie und weltweiter Lieferkettenproblematik leicht vom Einbruch des Vorjahres. Die Experten des IWF gehen von einem Wachstum um 5,9% gegenüber 2020 aus.¹

Dieser Trend zeigt sich global, in allen Weltregionen ist ein positives Wirtschaftswachstum zu verzeichnen. Am stärksten ausgeprägt ist dieser in China und Indien, doch auch andere Volkswirtschaften wachsen auf einem Niveau zwischen 4,7% und 7,2%. Lediglich in Japan (1,6%) und Deutschland (2,7%) liegt das Niveau deutlich darunter, beide Länder hatten aber auch im vergangenen Jahr vergleichsweise geringe Rückgänge zu verzeichnen.²

Die Arbeitslosigkeit hat in Deutschland insbesondere ab dem Frühjahr 2021 abgenommen und zeigt damit ebenfalls leichte Erholungstendenzen von der Pandemie. Im Jahresdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote 5,7% (Dezember 2020: 5,9%).³ Nachdem sich die Bruttolöhne und -gehälter im vergangenen Jahr pandemiebedingt erstmals seit 2005 negativ entwickelt hatten, bestätigt auch hier die Entwicklung des Jahres 2021 mit einem Plus von 3,4% die positive Tendenz (2020: -0,7%).⁴

Starker Inflationsdruck durch Energiepreise

Die gesamte Weltwirtschaft ist aktuell belastet durch einen massiven Preisdruck, der insbesondere auf die hohen Energiepreise zurückzuführen ist. Dieser Anstieg geht vor allem auf die weltweit gestiegene Nachfrage als Folge der Erholungstendenzen der Volkswirtschaften von der Pandemie zurück. Den Berechnungen der EZB zufolge wird die jährliche Inflationsrate 2021 in den OECD-Staaten bei 2,6% liegen. Rechnet man aus diesem Wert Energie und Nahrungsmittel heraus, liegt die Teuerungsrate für das Jahr 2021 bei 1,4%.⁵ Der Leitzins, der durch den EZB-Rat festgelegt wird, blieb im Jahr 2021 unverändert bei 0,0%. Die Europäische Zentralbank reduziert aufgrund des Inflationsniveaus schrittweise die Ankäufe von Vermögenswerten.⁶ In Deutschland lag die Inflation im Jahresdurchschnitt mit 3,1% sogar noch deutlich über dem

OECD-Schnitt und auch massiv über dem Wert des Vorjahres (2020: 0,5%).⁷ Auch wenn sich der Euro gegenüber dem Dollar im Laufe des Jahres schwächer zeigte, lagen die Wechselkursschwankungen gegenüber den für CEWE wichtigsten Währungen außerhalb des Euro-Raumes auf überschaubarem Niveau.⁸

CEWE trotz Pandemie weiterhin weitestgehend unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen

Auch in Zeiten der Coronapandemie zeigte sich CEWE v.a. im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing weitestgehend unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen. In der Lockdown-Zeit erlebte das Unternehmen teilweise sogar eine besonders starke Nachfrage nach Fotoprodukten („Stay-at-home“-Effekt), die sich nach Ende der Beschränkungen wieder einpendelte. Grundsätzlich untermauert die Pandemie-Phase, dass Menschen hochwertige Fotoprodukte schätzen und diese über alle Altersgruppen hinweg immer selbstverständlicher digital abwickeln.

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2022, S. 3

² Ebd., S. 5

³ Bundesagentur für Arbeit: Presseinfo Nr. 2: „Jahresrückblick 2021“, Januar 2022

⁴ Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.1, Januar 2022

⁵ Europäische Zentralbank, Wirtschaftsbericht 8/2021, Januar 2022, S. 35

⁶ Ebd., S. 7

⁷ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung: „Inflationsrate 2021: + 3,1% gegenüber dem Vorjahr“, Januar 2022

⁸ Deutsche Bundesbank: Wechselkursstatistik, S. 8 ff., Januar 2022

FOTOFINISHING-MARKT

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen stieg durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an.¹ Auch der Absatz der Smartphones, welcher im Jahr 2015 mit 26,2 Mio. Stück seinen Höhepunkt erreichte, bleibt 2020 und 2021 mit ca. 22 Mio. Stück auf einem stabil hohen Niveau.² Der Anteil der Bundesbürger, welche ein Smartphone besitzen, nimmt weiter zu. So nutzten im Jahr 2021 ca. 79% ein Smartphone; 2020 waren es noch 76%. Dies entspricht einem Anteil von ca. 56 Millionen Menschen.

Für viele Menschen ist das Smartphone somit auch aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: 95% sehen das Smartphone als große Erleichterung im Alltag, 82% könnten sich ein Leben ohne Smartphone gar nicht mehr vorstellen.³

Diese Entwicklung zeigt sich auch am Interesse der deutschen Bevölkerung für Fotografie: 2019 gaben 36,49 Millionen Personen in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren an, dass sie (besonderes) Interesse an Fotografie haben. In 2021 lag dieser Wert bei 37,09 Millionen.⁴

Neben dem Anstieg des Interesses für Fotografie führten die besonderen Umstände durch Corona aber auch dazu, dass sich der Stellenwert von selbstgeschossenen Fotos verändert hat: 31% der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage von Forsa gaben an, dass die persönliche Bedeutung von Fotos von Verwandten und Bekannten, denen man nicht unmittelbar nah sein kann, zugenommen hat.⁵

Durch die lange Zeit zu Hause sehnen sich die Deutschen nach Abwechslung und Ablenkung. Rund zwei Drittel (65%) nutzen ihre Fotos als kreativen Zeitvertreib. Dazu zählen vor allem: Betrachten ihrer Fotos (45%), Sortieren von Bildern (27%) und das Erstellen eines Fotoprodukts, z.B. Fotobuch oder Kalender (11%).⁵

Lockdown, Kontakt- und Reisebeschränkungen spiegeln sich auch in der Wahl der Fotomotive wider: Naturmotive konnten einen Zuwachs von 20% verzeichnen. Familienfeiern, Sehenswürdigkeiten und Porträts von Freunden wurden um jeweils mehr als 30% weniger fotografiert. Die in einem CEWE FOTOBUCH festgehaltenen Jahresrückblicke und durch persönliche Fotos geteilten Erlebnisse erhalten damit eine ganz neue Bedeutung – Nähe in der Distanz. Aus Rücksicht lassen 37% der Deutschen ihre Liebsten durch Fotos am eigenen Leben teilhaben und verschicken Fotos an Freunde und Familie. Unter Familien mit Kindern sind es sogar 52%, die diese Möglichkeit nutzen, um die physische Distanz zu überbrücken.⁵

ONLINE-DRUCK-MARKT

Nachdem sich das Geschäftsklima der deutschen Druck- und Medienbranche zum Jahresende 2021 etwas aufgeheitert hatte, trübte es sich im Januar 2022 wieder ein. Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex fiel im Januar 2022 gegenüber dem Vormonat um saisonbereinigt 2,5% auf 99,3 Punkte. Damit lag er zwar sichtlich über seinem Vorjahresniveau. Allerdings notierte er nach wie vor unter seinem Vorkrisenniveau vom Januar 2020. Im Laufe des Jahres 2021 kam es zu erheblichen Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren, Verpackungsmaterialien und Toner teilweise eingeschränkt. So gaben 86% der befragten Unternehmen an, dass sie von Produktionsbehinderungen betroffen sind. Davon klagten 83% über den Mangel an Rohstoffen und Vormaterialien – ein Plus von 78 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund dieser Produktionshindernisse entwickelte sich die Kapazitätsauslastung im Januar 2022 rückläufig und lag mit 81,2% 1,1 Prozentpunkte unter dem langjährigen Januar-Durchschnitt.

¹ Bitkom Research

² IDC; EITO, 2021

³ Bitkom 2021

⁴ IfD Allensbach, AWA 2021

⁵ Forsa, 2020

Anhaltende Lieferengpässe bei Vorleistungsgütern behinderten zu Jahresbeginn 2022 die Produktionsaktivitäten der Druck- und Medienunternehmen sichtlich. Aufgrund der Ungewissheit bezüglich der Dauer der Lieferengpässe schätzten die Druck- und Medienunternehmen ihre für die nächsten sechs Monate erwartete Geschäftsentwicklung weniger zuversichtlich als noch im Dezember ein. Im Januar 2022 sank der saisonbereinigte Index der Geschäftserwartungen um 1,6% auf 100,5 Punkte. Damit liegt der Index 3,4% über seinem Vorjahresniveau. Derzeit rechnen nur rund 10% der Unternehmen damit, dass ihre Produktion in den kommenden drei Monaten zulegen wird. Rund 14% gehen von einem Rückgang ihrer Produktionstätigkeiten aus. Der Großteil der Befragten erwartet keine Änderung des aktuellen Produktionsniveaus und rechnet daher auch nicht mit einer nennenswerten Abschwächung der Lieferengpässe in den nächsten drei Monaten. Folglich sind die Unternehmen auch zurückhaltend, was Neueinstellungen angeht, und planen daher per saldo die Zahl ihrer Beschäftigten in den kommenden Monaten unverändert zu lassen.¹

EINZELHANDELSMARKT

Gegenüber dem Vorjahr 2020 sind die durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze in der EU in 2021 um 5,5% gestiegen. Im Euroraum fällt der Anstieg der durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 mit 5% etwas geringer aus.²

Wie wichtig eine gute Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel ist, wurde unseres Erachtens durch die Coronapandemie nochmal unterstrichen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz wird die Möglichkeit, Waren anfassen und an-/ausprobieren zu können, von Kunden sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt nach Sicht von CEWE in Zeiten der Digitalisierung daher immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point of Sale, beschleunigt durch Corona, in den Hintergrund rückt. Nach unserer Einschätzung lebt der stationäre Einzelhandel von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, entwickeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch in 2021 fortgesetzt. Während Kompaktkameras (mit fest eingebautem Objektiv) und Spiegelreflexkameras (DSLR) in Stückmengen weiterhin rückläufig sind, ist der Absatz von höherwertigen spiegellosen Systemkameras (CSC) auf konstant hohem Niveau, was nach Einschätzung von CEWE insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugutekommt, da dieser für diese Modelle die notwendige Beratungskompetenz (offline und online) aufweist.

¹ BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2021

² Eurostat

RESULTATE

GRUPPEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro

		2020	2021	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	(1)	727,3	692,8	-34,5
Verminderung / Erhöhung des Bestands anfertigen und unfertigen Erzeugnissen		-0,4	0,3	0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,3	1,3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	23,0	27,1	4,1
Materialaufwand	(3)	-171,1 ¹	-160,7	10,3
Rohergebnis		580,1¹	560,7	-19,5
Personalaufwand	(4)	-196,1	-194,9	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-249,0 ¹	-241,2	7,9
EBITDA		135,1	124,6	-10,5
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)	-55,4	-52,4	3,0
EBIT		79,7	72,2	-7,5
Finanzerträge	(7)	0,0	2,0	2,0
Finanzaufwendungen	(7)	-3,4	-1,5	1,9
Finanzergebnis		-3,3	0,5	3,9
EBT		76,4	72,7	-3,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	-24,4	-23,8	0,6
Ergebnis nach Steuern Konzern		51,9	48,9	-3,0
Ergebnis je Aktie Konzern (in Euro)				
unverwässert		7,20	6,77	-0,43
verwässert		7,15	6,72	-0,43

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Umsatzerlöse

Der **Gruppenumsatz (1)** hat sich im Geschäftsjahr 2021 mit -4,7% und insgesamt 692,8 Mio. Euro (Vorjahr: 727,3 Mio. Euro) leicht rückläufig entwickelt. Der Umsatzrückgang ist in allen Geschäftsfeldern – mit Ausnahme des Geschäftsfelds „Sonstiges“ – präsent. Für die Gruppenentwicklung sind insbesondere die Umsatzerlöse des Fotofinishing maßgebend, welche sich um 29,9 Mio. Euro verringert haben. Die erzielten Umsatzerlöse liegen leicht unter der erwarteten Bandbreite.

Dabei hat die CEWE-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 2,18 Mrd. (Vorjahr: 2,34 Mrd.) **Fotos** produziert. Damit wurde die prognostizierte Bandbreite leicht unterschritten. Zudem hat sich das Volumen des **CEWE Fotobuch** im Berichtsjahr mit 5,65 Mio. Stück (Vorjahr: 6,52 Mio.) rückläufig entwickelt und liegt damit leicht unter der prognostizierten Bandbreite.

Veränderung einzelner GuV-Positionen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (2)** sind im Vorjahresvergleich um 4,1 Mio. Euro bzw. 17,7% angestiegen. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil durch Erlöse aus weiterberechneten Maintenance-Gebühren an Handelspartner sowie Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte zu erklären.

Die **Materialaufwendungen (3)** haben sich, korrespondierend zum leichten Umsatzrückgang, rückläufig entwickelt. Die Materialaufwandsquote zeigt eine leichte Verbesserung um ca. 0,3%-Punkte und liegt im Berichtsjahr bei 23,2% (Vorjahr: 23,5%¹), was hauptsächlich durch das mit einer höheren Materialaufwandsquote behaftete Einzelhandelsgeschäft und die gesunkenen Umsätze in diesem Segment zu erklären ist.

Der **Personalaufwand (4)** der CEWE-Gruppe ist im Vorjahresvergleich leicht (1,2 Mio. Euro bzw. 0,6%) gesunken und beträgt 194,9 Mio. Euro (Vorjahr: 196,1 Mio. Euro). Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 3.846 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 4.016).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5)** haben sich im Geschäftsjahr 2021 rückläufig entwickelt und liegen mit 241,2 Mio. Euro, entsprechend 34,8% vom Umsatz, (Vorjahr: 249,0 Mio. Euro¹, bzw. 34,2%¹ vom Umsatz) geschäftsgetrieben unter dem Vorjahreswert.

Die im Vorjahresvergleich um 3,0 Mio. Euro reduzierten **Abschreibungen (6)** sind zum überwiegenden Teil planmäßiger Natur.

Das **Finanzergebnis (7)** hat sich im Vorjahresvergleich deutlich positiv entwickelt. Das Vorjahr war durch außerordentlich hohe Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung einer Put-Call-Option gekennzeichnet, während im Berichtsjahr hohe Erträge aus Finanzbeteiligungen angefallen sind.

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 32,8% für das Geschäftsjahr 2021 und liegt damit leicht über dem Vorjahr (31,9%). Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag (8)** haben sich absolut verringert und betragen in 2021 23,8 Mio. Euro (Vorjahr: 24,4 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

Das **Gruppen-EBIT** ist im Vorjahresvergleich, gleichlaufend zur Umsatzentwicklung, um ca. -9,4% bzw. 7,5 Mio. Euro auf 72,2 Mio. Euro (Vorjahr: 79,7 Mio. Euro) gesunken (vgl. Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern [Seite 65](#)). Das EBIT liegt damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Entsprechend zum EBIT entwickelte sich auch das **EBT** im Vorjahresvergleich leicht negativ und liegt mit 72,7 Mio. Euro um 4,8% unter dem Vorjahresergebnis (76,4 Mio. Euro) (vgl. Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern [Seite 65](#)). Damit wurde ein EBT innerhalb der prognostizierten Bandbreite erreicht.

Mit 48,9 Mio. Euro erzielte die CEWE-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ein um 3,0 Mio. Euro geringeres **Nachsteuerergebnis** (vgl. Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag) und liegt damit innerhalb der Prognose.

Das (unverwässerte) **Ergebnis je Aktie** lag mit 6,77 Euro leicht unter dem Vorjahreswert (7,20 Euro). Die EPS-Prognose wurde damit erreicht.

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

GESCHÄFTSFELDER

2021 in Mio. Euro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ¹	CEWE-Gruppe
Umsatz	590,1	31,2	66,0	7,6	-2,1	692,8
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-4,8	-8,7	-2,6	15,9	74,1	-4,7
Veränderung zum Vorjahr	-29,9	-3,0	-1,8	1,0	-0,9	-34,5
EBIT	71,2	0,2	1,2	-0,4		72,2
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-19,7	-104	-133	-64,5		-9,4
Veränderung zum Vorjahr	-17,4	4,3	4,9	0,7		-7,5
EBIT-Marge (in %)	12,1	0,6	1,8	-5,1		10,4

2020 in Mio. Euro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ¹	CEWE-Gruppe
Umsatz	620,0 ²	34,1	67,8	6,6	-1,2	727,3
EBIT	88,6	-4,2	-3,7	-1,1		79,7
EBIT-Marge (in %)	14,3	-12,2	-5,4	-16,6		11,0

¹ Die Intersegment-Umsätze betreffen die Konsolidierung von Umsätzen zwischen zwei unterschiedlichen Segmenten.

² Aufgrund des separaten Ausweises von Intersegment-Umsätzen um + 1,2 Mio. Euro bereinigte Vorjahreszahl.

Erläuterung der Segmente:

Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels.

Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.

Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, Futalis.

Fotofinishing

Die **Umsatzerlöse** aus dem Segment Fotofinishing sind im Vorjahresvergleich um 29,9 Mio. Euro auf 590,1 Mio. Euro gesunken. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 4,8%. Das **EBIT** aus dem Fotofinishing trägt weiterhin mit 71,2 Mio. Euro (Vorjahr: 88,6 Mio. Euro) in wesentlichem Maße zum Gruppen-EBIT bei. Der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt hatte im Vorjahr eine größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten. Dabei haben nur noch 958 TEuro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise kompensiert (2020: 1.307 TEuro).

Einzelhandel

Im Einzelhandel ist im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr betragen 31,2 Mio. Euro und liegen damit 2,9 Mio. Euro unter denen des Vorjahres, was im Wesentlichen durch die verringerte Anzahl von Filialen bedingt ist. Das **EBIT** im Geschäftsfeld Einzelhandel zeigt mit 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -4,2 Mio. Euro) eine positive Entwicklung. Die Ergebnisverbesserungen sind direkter Ausdruck der optimierten Filialstruktur. Dabei haben nur noch 736 TEuro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise kompensiert (2020: 1.205 TEuro).

Kommerzieller Online-Druck

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck sind im Vorjahresvergleich mit 66,0 Mio. Euro (Vorjahr: 67,8 Mio. Euro) nur leicht rückläufig. Ursächlich für den Umsatzrückgang sind insbesondere Corona-Einflüsse wie der Lockdown im ersten Quartal 2021. Die optimierte Produktions- und Kostenstruktur des Kommerziellen Online-Drucks verbessert jedoch nachhaltig die Ertragssituation. Das **EBIT** liegt damit bei 1,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von –3,7 Mio. Euro. Dabei haben nur noch 693 TEuro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise kompensiert (2020: 1.286 TEuro).

Sonstiges

Im Geschäftsfeld Sonstiges sind insbesondere Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen abgebildet. Weiterhin sind die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis hier ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges **Umsatzerlöse** in Höhe von 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro) erzielt. Das **EBIT** dieses Geschäftsfeldes beläuft sich auf – 0,4 Mio. Euro und liegt damit über dem des Vorjahres (– 1,1 Mio. Euro). Die Entwicklung von Umsatz und EBIT sind im Wesentlichen auf futalis zurückzuführen.

BILANZ

Die **Bilanzsumme** verringerte sich im Vorjahresvergleich um 4,1% und betrug zum Jahresende 599,5 Mio. Euro (Vorjahr: 625,5 Mio. Euro).

in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung in Mio. Euro
AKTIVA			
Sachanlagen	216,7	212,4	– 4,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17,4	17,1	– 0,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	77,8	77,8	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	31,5	26,0	– 5,5
Finanzanlagen	7,0	9,8	2,8
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,5	1,2	– 0,3
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	1,2	0,9	– 0,3
Aktive latente Steuern	18,9	16,7	– 2,2
Langfristige Vermögenswerte	371,9	361,8	– 10,1
Vorräte	50,9	56,5	5,6
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85,3	78,9	– 6,4
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,0	6,2	5,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,2	2,9	– 0,2
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	10,3	8,8	– 1,5
Liquide Mittel	102,8	84,4	– 18,4
Kurzfristige Vermögenswerte	253,5	237,7	– 15,8
Aktiva	625,5	599,5	– 25,9

Aktiva

Diese Entwicklung ist auf der **Aktivseite** im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel, der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und des Anlagevermögens zurückzuführen. Einen gegenläufigen Effekt auf die Bilanzsumme haben der Bestandsaufbau von Vorräten sowie höhere Forderungen aus Ertragsteuererstattungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum.

Die **langfristigen Vermögenswerte** setzen sich im Wesentlichen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie Aktiven latenten Steuern zusammen.

Die **Sachanlagen** sind im Vorjahresvergleich um 4,3 Mio. Euro vermindert und betragen zum Stichtag 212,4 Mio. Euro. Die Wertentwicklung ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die **operativen Investitionen** (Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle VG, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen VG; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe) des Geschäftsjahres 2021 belaufen sich auf 36,8 Mio. Euro und liegen damit unterhalb der erwarteten Bandbreite.

Die **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Wesentlichen sind sie dem Kommerziellen Online-Druck betreffend SAXOPRINT (17,8 Mio. Euro), dem Fotofinishing betreffend Cheerz (31,2 Mio. Euro) sowie dem Fotofinishing betreffend WhiteWall (18,0 Mio. Euro) zuzuordnen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio. Euro bzw. 17,6% gesunken. Im Wesentlichen sind hier Kundenstämme, -listen und Markenrechte sowie erworbene Software enthalten. Hinsichtlich der Entwicklung der Buchwerte stehen im Wesentlichen Zugänge in Höhe von 3,9 Mio. Euro den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 9,4 Mio. Euro entgegen.

Die als **Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** betreffen nicht für den eigenen Betrieb genutzte Gewerbeimmobilien. Die Veränderung zum Vorjahr ist überwiegend durch Zugänge in Höhe von 0,2 Mio. Euro und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro zu erklären.

Die **aktiven latenten Steuern** bestehen mit 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) auf Verlustvorträge und mit 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro) auf temporäre Differenzen aus Bewertungsunterschieden zwischen IFRS und Steuerrecht betreffend die Pensionsrückstellungen sowie von Sachanlagevermögen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** betreffen überwiegend liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte.

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vorjahresvergleich mit 18,4 Mio. Euro bzw. 17,9% rückläufig entwickelt.

Der Stichtagsbestand der **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist im Vorjahresvergleich um 6,4 Mio. Euro niedriger. Im Wesentlichen ist dies durch rückläufige Umsatzerlöse aus dem vierten Quartal begründet.

Die **Vorräte** haben sich im Berichtsjahr um 11,0% bzw. 5,6 Mio. Euro aufgebaut.

Passiva

Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf Ebene der **Passiva** größtenteils auf den Rückgang von kurzfristigen Schulden im Bereich der Steuerschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die langfristigen Schulden haben sich indes aufgrund von Verbindlichkeiten aus Leasing verringert. Im Gegenzug dazu hat sich das Eigenkapital der CEWE-Gruppe insbesondere durch das Jahresergebnis positiv entwickelt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ist das **Eigenkapital** um 34,8 Mio. Euro bzw. 11,6% gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende, auch aufgrund der Bilanzverkürzung, mit 56,0% über dem Vorjahreswert von 48,1%.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing** sind im Vorjahresvergleich um 5,3 Mio. Euro geringer ausgefallen und stehen den im Sachanlagevermögen bilanzierten Nutzungsrechten gegenüber.

Kurzfristige Steuerschulden sind im Wesentlichen Steuerschulden aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und ausländischen Ertragsteuern. Die rückläufige Entwicklung ist insbesondere durch nachzuholende, das Jahr 2020 betreffende Steuerzahlungen sowie die über dem Steuer Aufwand des Jahres 2021 liegenden Steuervorauszahlungen begründet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vorjahresvergleich um 14,6 Mio. Euro vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf rückläufige Geschäftstätigkeit im vierten Quartal zurückzuführen.

in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung in Mio. Euro
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19,3	19,3	0,0
Kapitalrücklage	75,1	76,1	1,1
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-8,5	-14,2	-5,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	215,1	254,6	39,4
Eigenkapital	301,0	335,8	34,8
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	40,1	38,3	-1,8
Langfristige passive latente Steuern	2,8	2,2	-0,6
Langfristige übrige Rückstellungen	0,5	0,4	-0,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,8	0,4	-0,4
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	48,8	43,4	-5,3
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	0,0	-0,3
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,6	-0,1
Langfristige Schulden	93,8	85,3	-8,5
Kurzfristige Steuerschulden	23,9	4,0	-19,9
Kurzfristige übrige Rückstellungen	6,0	3,0	-3,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,3	-0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10,4	9,8	-0,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122,1	107,5	-14,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10,9	0,1	-10,8
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	56,9	53,6	-3,3
Kurzfristige Schulden	230,7	178,4	-52,3
Passiva	625,5	599,5	-25,9

In der Position **kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten** waren in den Vorjahren insbesondere zum beizulegenden Zeitwert bewertete Put-/Call-Optionen aus Unternehmenserwerben enthalten, die im Berichtsjahr ausgeübt wurden.

KAPITALRENTABILITÄT

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** als Kennzahl der Kapitalrentabilität verringerte sich von 20,6% auf 17,5%. Der Wert von 17,5% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 72,2 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed der vier Quartalsstichtage des Jahres 2021 von 411,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist gleichermaßen der Verringerung des 12-Monats-EBIT sowie der Erhöhung des durchschnittlichen Capital Employed zuzuschreiben.

CASH FLOW

Die CEWE-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 einen positiven **Cash Flow aus der laufenden Betriebstätigkeit** in Höhe von 65,6 Mio. Euro (Vorjahr: 142,3 Mio. Euro) erzielt. Damit liegt der Cash Flow um 76,7 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

Der Rückgang des Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch mehrere Faktoren zu erklären. Ein Effekt von 10,5 Mio. Euro ist dem **EBITDA** zuzurechnen und entstammt demnach der allgemeinen Geschäftsentwicklung. Weitere 40,0 Mio. Euro sind induziert durch

das operative **Netto-Working Capital**, zum einen durch Bestandsaufbau in den Vorräten und zum anderen durch geschäftsgetriebenen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Passiva. Als Folge von Stundungen bzw. anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2020 sind im Geschäftsjahr 2021 um 36,3 Mio. Euro höhere **Steuerzahlungen** geleistet worden als im Vorjahr.

Die **Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit** liegen im Berichtsjahr 2021 mit 44,1 Mio. Euro um 5,1 Mio. Euro über denen des Vorjahres. Operative Anlageninvestitionen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Der **Kauf der verbliebenen Anteile von Cheerz** zu einem Preis von 9,8 Mio. Euro führte zu einem höheren Mittelabfluss. Andererseits führten **Ausschüttungen von Finanzbeteiligungen** zu einem Mittelzufluss von 2,0 Mio. Euro.

Verkürzte Kapitalflussrechnung in Mio. Euro

	2020	2021	Veränderung in Mio. Euro
Cash Flow aus der laufenden Betriebstätigkeit	142,3	65,6	-76,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-39,0	-44,1	-5,1
Free-Cash Flow	103,3	21,5	-81,8
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-33,2	-40,1	-6,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33,0	102,8	+69,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	70,1	-18,6	-88,7
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-0,2	0,2	+0,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	102,8	84,4	-18,4

In Summe ist der **Free-Cash Flow** mit 21,5 Mio. Euro gegenüber 103,3 Mio. Euro im Vorjahr aus den oben genannten Gründen rückläufig.

Weiterhin sind die **Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit** mit 40,1 Mio. Euro gegenüber 33,2 Mio. Euro im Vorjahr leicht gestiegen. Im Berichtsjahr 2021 haben insbesondere die **gezahlte Dividende** mit 16,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro), der **Erwerb von eigenen Anteilen** mit 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) sowie der zahlungswirksame Teil der **Aktionsoptionspläne** mit 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) zu Mittelabflüssen geführt.

Der im Rahmen der Saisonalität immer anfallende unterjährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität vorgestellt [siehe Resultate, Seite 63](#).

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die von Konsumenten bei diversen Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Die Verwendung des Smartphones als vollwertige Kamera und Bestellgerät zugleich wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen weiter auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das (im Geschäftsfeld Einzelhandel) ausgewiesene Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er an seinen Standorten verstärkt Vertriebskanal für (im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesene) Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten. Dies zeigt sich am zunehmenden Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, die vom Einzelhandel mittels der Online-Webshops bzw. in den Filialen verkauft werden.

Als drittes Geschäftsfeld betreibt CEWE den kommerziellen Online-Druck. Nach Ansicht von CEWE besteht mit der stark automatisierten und hocheffizienten Produktion bei SAXOPRINT in Dresden eine gute Chance, sich in diesem Markt nach Überwindung der Coronapandemie und damit einhergehender Nachfragesteigerung nach Geschäftsdruksachen erfolgreich weiterzuentwickeln.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2022 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes. Insgesamt sieht sich der Vorstand damit in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2022 bestärkt [siehe Prognosebericht, Seite 74](#).

NACHTRAGSBERICHT

BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Anfang des Jahres 2022 wurde ein Verwaltungsgebäude am Standort Oldenburg zu einem Kaufpreis von 8 Mio. Euro erworben.

Neben der auch zu Jahresbeginn 2022 weiter anhaltenden Coronapandemie ist nach Schluss des Geschäftsjahres der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen.

Die potenziellen Auswirkungen der Coronapandemie auf die Geschäftsentwicklung von CEWE sind im Rahmen des gegenwärtigen Kenntnisstands in den Prognose-, Chancen- und Risikobericht eingeflossen.

Am 24. Februar 2022 ist Russland in die Ukraine einmarschiert. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsätze.

Am 17. März 2022 hat der Vorsitzende des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Herr Dr. Rolf Hollander mitgeteilt, dass das Kuratorium aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Unternehmensführung mit mehrheitlicher Entscheidung den Vorstandsvertrag des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Christian Friege über den 31. Dezember 2022 hinaus nicht verlängern wird.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOBERICHT

Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Chancen und Risiken werden regelmäßig jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert.

Die Coronapandemie stellt ein Großereignis dar, das bewirken kann, dass Einzelrisiken durch die Kombination, das Zusammenwirken und durch gegenseitige Wechselwirkungen eine verstärkende Wirkung entfalten können. CEWE hat dem bei der Beurteilung und Bewertung der Risiken besonders Rechnung getragen.

Aus der regelmäßigen Risikoeinschätzung zum 31. Dezember 2021 ergibt sich, dass einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen trotz der besonderen Wirkung der Coronapandemie keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen lassen.

Nach Schluss des Geschäftsjahres ist der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Eine abschließende Einschätzung der Risiken ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand noch nicht möglich.

Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahen Start-ups zusammen. Negative Effekte im Zusammenhang mit dem Brexit erwiesen sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht wesentlich für CEWE. Um dem Wandel durch die mobilen Geräte und der hohen Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahen Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie aus verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produktions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung wird durchaus erkannt, jedoch nicht als besonders wesentlich oder gar als bestandsgefährdend angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Im Laufe der vergangenen Monate und Jahre rückten Risiken im Zusammenhang mit diversen Formen von Cyber-Kriminalität zunehmend in den Vordergrund. Ein Hauptaugenmerk von CEWE liegt auf der Abwehr gezielter Hackerangriffe mit dem grundsätzlichen Ziel der Lösegelderpressung. Diesem wurde seitens CEWE durch die zusätzliche Aufnahme des Sachverhaltes in die Risikomatrix Rechnung getragen. Die verantwortlichen IT-Bereiche haben Vorsichtsmaßnahmen intensiviert und bauen diese zentral gesteuert weiter aus.

Im Bereich des Umweltrisikos wurden 2021 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Risiko aus der Vermarktung recyclingfähiger Restanten aus dem Produktionsprozess und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend

lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, sodass auch Kursschwankungen keine ausgeprägt nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme auch des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Sonstige Forderungen bestehen u.a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern und Versicherungen; u.a. das Risiko potenzieller Wertminderungen durch Ausfälle ist bei CEWE von untergeordneter Bedeutung. Es wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit allen befassen Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht wird. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

CHANCENBERICHT

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten, neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2022 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Das Chancenmanagement wird bei CEWE als Kern des unternehmerischen Handelns verstanden. Chancen zu suchen, abzuwägen und aufzugreifen, ist wesentlicher, laufender Teil der Managementarbeit. Insoweit sind die Dokumentationen der Konzepte und Protokolle Teil des Chancenmanagements.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE in Mehrerträgen aus zusätzlichem Umsatz durch verbesserte oder neue Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Während der Coronapandemie wurde im Kommerziellen Online-Druck in verstärktem Maße an der Effizienz der kundenbezogenen Prozesse und an den Kostenstrukturen gearbeitet. Nach Überwindung der Coronapandemie und der Einstellung von staatlichen Corona-Maßnahmen ist mit der zu erwartenden Wiederbelebung des allgemeinen Geschäftslebens auch eine Stärkung der Nachfrage nach Geschäfts- und Werbedrucksachen wahrscheinlich. Hier liegen Chancen, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE eigene Foto-Einzelhandelsgeschäfte. Grundsätzlich besteht das Ziel, die Präsenz des Einzelhandels durch eigene Läden im Markt entsprechend dem Kaufverhalten der Endverbraucher weiterhin zu optimieren. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

PROGNOSEBERICHT

Auch zu Beginn des Jahres 2022 steht die Weltgemeinschaft weiter unter dem Einfluss der globalen Verbreitung des Corona-Virus. Staatliche Maßnahmen und Restriktionen zur Eindämmung des Virus bestimmen nach wie vor den Alltag in vielen Ländern. Auch CEWE hat aus Verantwortung, der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzutreten, umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um eine Ansteckung von Mitarbeitern und den Ausfall von Betrieben oder Bereichen zu verhindern.

Coronabedingte Zugangsbeschränkungen zu Verkaufsstellen können negativ auf POS-basierte Umsätze wie das Hardwaregeschäft im Einzelhandel und den Betrieb von CEWE Fotostationen wirken. Auch die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Fotoproduktbestellungen bilden, kann von der Dauer potenzieller Lockdown-Situationen und Reiserestriktionen negativ beeinflusst werden. Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck können durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z.B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u.Ä., Umsätze weiter ausbleiben. Durch Grenzschließungen und Lockdown-Situationen können Lieferketten v.a. im Beschaffungsbereich, aber auch im Absatzbereich gestört werden. Dies könnte auch bei Geschäftspartnern zu Liquiditätsproblemen führen, da operative Finanzierungsmöglichkeiten unterbrochen werden.

Mit den ergriffenen Pandemie-Maßnahmen ist CEWE nach Ansicht des Vorstands weiterhin gut aufgestellt, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Bestell- und Lieferbarkeit für Produkte sicherzustellen. Mit 13 Produktionsbetrieben im Fotofinishing ist CEWE europaweit gut organisiert. Selbst wenn ein Betrieb nicht oder nicht in vollem Umfang produzieren sollte, können Kundenaufträge elektronisch direkt zu anderen Produktionsbetrieben umgeleitet und von dort produziert und versendet werden. Auch bei potenziellen Einschränkungen der von CEWE belieferten Handelspartner können Kunden weiterhin über das Internet bei diesen Partnern oder auch bei CEWE direkt bestellen. CEWE liefert über die Versandpartner auch direkt zu den Kunden nach Hause.

Es ist derzeit nur schwer absehbar, wann die aktuell hohen Inflationsraten potenziell wieder zurückgehen könnten. Für CEWE ist die Inflation aus zwei Sichten relevant: Zum einen kommt die Inflation auf der Aufwandsseite „quasi von selbst“, beschleunigt durch z.B. logistische Liefer-schwierigkeiten, Rohstoffknappheit oder den Arbeitskräftemangel. So ist aktuell eine Verteuerung vieler Produktionsmaterialien und RHB-Stoffe zu beobachten, auch die Einstandspreise für z.B. Energiekosten, Logistikkosten sowie weitere Kostenarten steigen derzeit. Hier ist es Aufgabe für Unternehmen, die allfälligen Wünsche nach Preiserhöhungen bei allen Produktionsfaktoren aufzugreifen und einer beidseits zufriedenstellenden und auskömmlichen Lösung zuzuführen. Zum anderen besteht auf der

Umsatzseite die Aufgabe, die erlittene oder noch zu erlebende Inflation der Aufwandsseite weiterzugeben, um das eigene Unternehmen zu schützen. Auch hier muss sensibel vorgegangen werden, um eine auch für Kunden verständliche und akzeptable Lösung zu finden. Dabei ist es zusätzlich eine große Herausforderung, Veränderungen auf der Aufwands- und Umsatzseite möglichst zu synchronisieren, sodass es zu keiner zeitlichen Verzögerung kommt, die das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen könnte. Diese Situation ist aktuell für viele Unternehmen gleich. CEWE arbeitet an diesen Aufgaben, analysierend und abwägend.

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente Unabhängig von der anhaltenden Coronapandemie verfolgt CEWE die Weiterentwicklung der CEWE-Gruppe unverändert entlang folgender drei strategischer Prioritäten:

(1) Markenstärkung und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE als Omni-Channel-Anbieter seine Ausrichtung fort, die im Premiumsegment positionierten CEWE-Marken neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHs auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ergänzend zur Marke CEWE adressieren weitere Marken der Unternehmensgruppe spezielle Kundengruppen/Regionen oder bieten spezielle Produkte an (z.B. WhiteWall, Cheerz oder DeinDesign).

Die von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden permanent und dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, diese Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position weiter auszubauen. Dazu gehören z.B. umfassende Software-Updates, die Weiterentwicklung mobiler Applikationen oder diverse Produktverfeinerungen.

(2) Profitables Wachstum im Kommerziellen Online-Druck

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn und Preisvorteile durch hochmoderne Druckkapazitäten, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung sowie schnelle Produktion und zügige Lieferung. CEWE sieht sich hier – v.a. durch den nach Ansicht des Vorstands hocheffizienten und kostenoptimal organisierten Druckstandort von SAXOPRINT in Dresden – hervorragend aufgestellt, um das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck erfolgreich weiterzuentwickeln.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100% in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Weltwirtschaft: Erholungsphase nach der Pandemie erwartet

Für das Jahr 2022 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer Erholung der Weltwirtschaft aus. Nach einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 5,9% im Jahr 2021 erwarten die Experten für 2022 ein weiteres Wachstum von 4,4%. Allerdings betont der IWF, dass die Pandemie weiterhin Unsicherheiten für die Prognosen mit sich bringt, die zum einen mit der Ausbreitung des Virus selbst, zum anderen mit den pandemiebedingten Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten zusammenhängen.¹ In den entwickelten Volkswirtschaften prognostiziert der IWF ein etwas geringeres weltwirtschaftliches Wachstum von 3,9% für 2022 (2021: 5,0%). Für die Eurozone erwarten die Autoren ebenfalls ein Ergebnis von 3,9% für 2022 – leicht schwächer als im Vorjahr (2021: 5,2%). Etwas stärker schätzen die Experten des IWF die Wachstumspotenziale in den Schwellen- und Entwicklungsländern ein. Hier prognostizieren sie für 2022 ein Wachstum von 4,8% (2021: 6,5%). Für Deutschland sehen die Experten einen etwas anderen Trend: Hier wird das Wirtschaftswachstum 2022 mit 3,8% über dem Vorjahresniveau liegen (2021: 2,7%).²

¹ IMF: World Economic Outlook, Januar 2022, S. 3

² Ebd. S. 5

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch in Pandemiezeiten hat sich CEWE als weitestgehend unabhängig gegenüber konjunkturellen Schwankungen gezeigt. In der „Lockdown“-Phase hat das Unternehmen im Bereich seiner hochwertigen Fotoprodukte mit dem „Stay-at-home“-Effekt einen zusätzlichen Nachfrageimpuls verzeichnet, der sich nach Ende der Einschränkungen wieder normalisiert hat. Grundsätzlich erwartet das Management, dass der Kerngeschäftsbereich sich weiter positiv entwickeln wird. Eine Einschränkung könnten die aktuell hohen Inflationsraten darstellen, die sich negativ auf die Kaufkraft der Verbraucher auswirken könnten. Auch der pandemiebedingte Ausfall von Reisen oder auch von Familienfeiern und die damit verbundene Reduktion von Foto-Gelegenheiten könnte die Nachfrage nach Fotoprodukten reduzieren.

Auch die Geschäftsbereiche Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel sind von der Pandemie beeinflusst. Sollte sich die Erholung nach der pandemischen Phase bestätigen, ist zu erwarten, dass sich dies positiv auf die Umsätze bei Geschäftsdrucksachen sowie die Frequenzen im Einzelhandel auswirkt.

Die EZB hält den Leitzins weiter auf 0,0% und lässt ihre Ankaufprogramme – wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau – laufen. Dies bedeutet für CEWE günstige Fremdfinanzierungsoptionen für mögliche Zukäufe und die Absicherung operativer Verpflichtungen. Alle Investitionen in das organische Wachstum sowie die nach Möglichkeit weiter steigende Dividende sollen auch künftig allein über den operativen Cash Flow finanziert werden.

Fotofinishing soll sich weiter positiv entwickeln

Mit dem CEWE FOTOBUCH und den weiteren CEWE-Markenprodukten sowie der starken Internet-Kompetenz sieht sich CEWE wie in den vergangenen Jahren gut positioniert, um den anhaltenden Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten wie Fotobüchern, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken aktiv zu fördern. Im Ergebnis sollte dieser Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing auch 2022 stärken.

Einzelhandel setzt Fokussierung auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten und Online-Geschäft fort

Der Einzelhandel soll auch 2022 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen signifikanten Umsatzbeitrag erwirtschaften. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Der im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör usw. wird von CEWE seit einigen Jahren bewusst reduziert und weiter konsequent ergebnismargenerhöhend optimiert.

Kommerzieller Online-Druck gut aufgestellt

Der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck ist durch ein konsequentes Kostenmanagement gut für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellt. Die bereits 2020 realisierte Zusammenlegung der Produktion von LASERLINE mit dem Druckstandort von SAXOPRINT hat die Produktionseffizienz insgesamt erhöht, die Straffung des Markenportfolios auf die Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE soll eine zielgruppengenaue Marktbearbeitung erlauben.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2022: 65 bis 80 Mio. Euro

Der Konzernumsatz soll 2022 von 692,8 Mio. Euro im Vorjahr 2021 auf 680 Mio. Euro bis 740 Mio. Euro im Mittel leicht zulegen. Dabei soll sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing im Mittel leicht steigend entwickeln. Das Geschäftsfeld Einzelhandel soll geplant weiterhin eine leicht rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll nach einer Beruhigung der Corona-Situation in den meisten Märkten leicht im Umsatz zulegen können. Das Konzern-EBIT soll 2022 im Korridor von 65 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 62 Mio. Euro und 77 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 42 Mio. Euro und 52 Mio. Euro.

Die Bandbreiten dieser Ziele für das Geschäftsjahr 2022 stellen in etwa erwartete Größenordnungen dar und reflektieren dabei die Unsicherheiten, die sich derzeit aus der allgemeinen Corona-Lage, der Verteuerung/Inflation auf der Wareneinsatz- und Kostenseite und deren potenziellen Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung ergeben.

Zielsetzung für 2022 CEWE-Konzern

		2022	Veränderung in %
Fotos	Mrd. Stck.	2,0 bis 2,3	-7 bis 4
CEWE FOTOBUCH	Mio. Stck.	5,4 bis 5,8	-4 bis 3
Operative Investitionen ¹	Mio. Euro	60	
Umsatz	Mio. Euro	680 bis 740	-2 bis 7
EBIT	Mio. Euro	65 bis 80	-10 bis 11
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. Euro	62 bis 77	-15 bis 6
Nachsteuerergebnis	Mio. Euro	42 bis 52	-14 bis 6
Ergebnis je Aktie	Euro/Stck.	5,89 bis 7,32	-13 bis 8

¹ Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe

Nach Schluss des Geschäftsjahres ist der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Die CEWE-Planung für 2022 berücksichtigt etwaige Auswirkungen – v.a. auf die Konsumhaltung – eines sich zeitlich und oder räumlich ausdehnenden Ukraine-Krieges jedoch nicht.

Die für 2022 geplanten operativen Investitionen (d.h. Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe) sollten auf dem Niveau von etwa 60 Mio. Euro liegen. Davon entfallen zusammen rund 20 Mio. Euro auf Investitionen in Immobilien, so u.a. auch auf den Kauf einer zusätzlichen

Immobilie am CEWE-Hauptstandort Oldenburg sowie auf diverse Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bestehender Immobilien.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der Auswirkungen der gegenwärtigen Coronapandemie möglich erscheint, bedeutet dies eine mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 335 Mio. Euro bis 385 Mio. Euro. Dabei wird ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 52 Mio. Euro und 67 Mio. Euro für 2022 erwartet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

COMPLIANCE

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum gab es zwei Meldungen beim Ombudsmann, denen auch intern intensiv nachgegangen wurde. Es wurden nach sorgfältigen Prüfungen jedoch keine compliancerelevanten Handlungen festgestellt.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung brutto/netto berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- » Vier-Augen-Prinzip
- » Unterschriftenrichtlinien
- » IT-Berechtigungskonzept
- » Funktionstrennung
- » Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, sodass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Gruppenebene durch einen monatlichen Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment-Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind

verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlussebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

ANGABEN NACH § 315A ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.442.003	19.349.207,80	100,0	Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegensprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft).
			7.442.003	19.349.207,80	100,0	

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital im Rahmen des bestehenden Genehmigten Kapitals 2021 um 47.018,40 Euro und um 18.084 Stückaktien erhöht. Die Erhöhung diente dem Mitarbeiteraktienprogramm 2021. Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen Haltefristen. Für insgesamt 60.421 Aktien gilt die Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mitarbeiteraktionärs oder

bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente (Vorjahr: 42.681 Aktien). Wegen des geänderten Angebots an die Mitarbeiter gibt es keine Aktien in Mitarbeiterhand mehr, die eine Haltefrist bis zum Ende des der Übertragung folgenden Jahres haben (Vorjahr: 5 Aktien). Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger

	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital in %
AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg	Direkt	27,1
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	Indirekt	27,1

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**(§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch gesonderte Vereinbarung geregelt; dabei wird die

Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten. Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenseinlage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA übergangsweise von den

Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Aufsichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstandes durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt werden kann. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden.

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.
- » Ferner ist die Ermächtigung erteilt worden, um mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Das operative Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** verringerten sich im Geschäftsjahr 2021 um 23,4 Mio. Euro auf 359,9 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür waren Umsatzrückgänge im Geschäftsfeld Fotofinishing im In- und Ausland.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich von 7,8 Mio. Euro im Vorjahr um 1,2 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro, entsprechend 1,8% vom Umsatz (Vorjahr: 2,0%) bedingt durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialquote sank geringfügig um 1,0%-Punkte auf 25,5% (Vorjahr: 26,5%). Absolut sinkt der **Materialaufwand** auf 91,6 Mio. Euro (Vorjahr: 101,7 Mio. Euro) analog zum Umsatzrückgang.

Entsprechend sinkt auch der **Personalaufwand** geringfügig um 0,6 Mio. Euro auf 102,9 Mio. Euro (Vorjahr: 103,5 Mio. Euro) bei einer um 1,6%-Punkte gestiegenen Personalaufwandsquote von 28,6% (Vorjahr: 27,0%).

Die **Abschreibungen** sind gegenüber Vorjahr um 0,8 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro) gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen leicht um 1,7 Mio. Euro auf 107,6 Mio. Euro (Vorjahr: 105,9 Mio. Euro); quotal zum Umsatz steigen sie ebenfalls um 2,3%-Punkte auf 29,9% (Vorjahr: 27,6%).

Das **Finanzergebnis** verbessert sich von 11,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,6 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen das Beteiligungsergebnis an verbundenen Unternehmen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** sinkt im Vorjahresvergleich auf jetzt 56,5 Mio. Euro (Vorjahr: 70,4 Mio. Euro), entsprechend 15,7% vom Umsatz (Vorjahr: 18,4%).

Durch das verminderte Vorsteuerergebnis sinkt auch der **Steueraufwand** auf 18,6 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro), hiervon Ertragsteuern 17,8 Mio. Euro (Vorjahr: 22,0 Mio. Euro) bei leicht gestiegener Ertragsteuerquote.

So liegt auch der Jahresüberschuss mit 37,9 Mio. Euro (Vorjahr: 48,3 Mio. Euro) bei einer Umsatzrentabilität nach Steuern von 10,5% (Vorjahr: 12,6%).

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der CEWE-KGaA verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Mio. Euro auf 615,1 Mio. Euro.

Dabei erhöht sich der Anteil des **Anlagevermögens** leicht und liegt mit 293,2 Mio. Euro über dem Vorjahr (Vorjahr: 272,1 Mio. Euro).

Das **Umlaufvermögen** verringert sich um 29,3 Mio. Euro auf 318,7 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 18,7 Mio. Euro auf 179,2 Mio. Euro sowie dem Rückgang der liquiden Mittel um 14,1 Mio. Euro auf 59,6 Mio. Euro. Der Vorratsbestand entwickelte sich gegenläufig und liegt bei 24,2 Mio. Euro (Vorjahr: 20,2 Mio. Euro).

Das **Eigenkapital** erhöht sich durch den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2021 für 2020 gezahlten Dividende um 16,4 Mio. Euro auf 358,6 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von jetzt 58,3% (Vorjahr: 54,8%). Weitere Erläuterungen sind im Anhang zu finden.

Wie im Vorjahr prägen auch 2021 die Entwicklung der Steuerrückstellungen mit –15,9 Mio. Euro und die Pensionsrückstellung mit +3,6 Mio. Euro die Rückstellungsentwicklung. Die Summe der **Rückstellungen** beträgt zum Stichtag 54,5 Mio. Euro (Vorjahr: 69,6 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** sinken um 10,2 Mio. Euro auf 201,7 Mio. Euro, ursächlich ist im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,7 Mio. Euro auf 31,3 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 2,4 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen verteilen sich über alle Standorte der KGaA mit 24,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und 1,9 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit 9,7 Mio. Euro ein Großteil der Sachanlageinvestitionen in dem Bereich Digitaldruck investiert, gefolgt von 8,6 Mio. Euro in Präsenz am Point of Sale und 2,4 Mio. Euro in die EDV-Infrastruktur. Weitere Investitionen verteilen sich auf Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Die Finanzanlagen erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 21,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen eine Kapitaleinlage durch Forderungsabtretung in die

Saxoprint GmbH, welche den Buchwert der Beteiligung um 17,5 Mio. Euro erhöht hat, sowie der Anteilskauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Laserline GmbH. Hieraus resultierte ein Beteiligungsbuchwert von 7,9 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2021 bestand ein Bestellobligo von 12,8 Mio. Euro, das sich mit 10,9 Mio. Euro auf Sachanlagen, hiervon 8,0 Mio. Euro für den Kauf eines Grundstücks, und 1,8 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 155,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro), bei der Reduzierung handelt es sich um eine planmäßige Rückführung langfristig nicht mehr benötigter Kreditlinien. Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (0,81 Mio. Euro, Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) – es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale – und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (84,39 Mio. Euro, Vorjahr: 102,8 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 238,59 Mio. Euro (Vorjahr: 280,7 Mio. Euro). Neben gezogenen Festkrediten (0 Mio. Euro, Vorjahr: 0 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu vier Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs

dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf der €STR (Euro Short-Term Rate) als Basiszins zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützt sie sich ganz überwiegend auf den 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszinsen, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D64, [siehe Seite 164](#)) verwiesen.

Für die CEWE Stiftung & Co. KGaA verringerte sich der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 auf 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 98,6 Mio. Euro). Er lag damit über dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von –18,6 Mio. Euro (Vorjahr: –17,2 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –27,7 Mio. Euro (Vorjahr: –21,7 Mio. Euro), sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt auf 59,6 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 73,7 Mio. Euro).

BERICHTE ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, eine Bezugnahme auf die Internetseite der Gesellschaft, auf der der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG sowie der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 des Aktiengesetzes öffentlich zugänglich gemacht werden, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und nach § 111 Abs. 5 AktG, Angaben dazu, ob die Gesellschaft im Bezugszeitraum mindestens eine Frau und einen Mann bestellt hat, sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts.

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers

bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 („DCGK“) mit den nachfolgenden Ausnahmen gegenwärtig und zukünftig entsprochen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA der persönlich haftenden Gesellschafterin. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, deren Vorstand die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA obliegt.

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA keine Kompetenz zur Bestellung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zur Regelung der vertraglichen Bedingungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zum Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand oder zur Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind der Ansicht, dass, soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält,

die rechtsformbedingt vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen werden, diese Empfehlungen auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA weder direkt noch entsprechend anwendbar sind. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Besetzung des Vorstands (Empfehlungen B.1 bis B.5) und dessen Vergütung (Empfehlungen G.1 bis G.16). Soweit von diesen Empfehlungen künftig rechtsformbedingt abgewichen wird, wird dies mangels Anwendbarkeit der Empfehlungen nicht explizit in dieser Entsprechenserklärung offengelegt. Die gesetzlichen Regelungen bleiben unberührt.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten rechtsformspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des DCGK:

Aufsichtsratswahlen: Beifügung und Inhalt der Lebensläufe (Abweichung von Empfehlung C.14 DCGK)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrates beizubringenden Informationen. Hiernach müssen bereits ausgeübter Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Geschäftsordnung des Aufsichtsrats:

Zugänglichmachung der Geschäftsordnung auf der Internetseite der Gesellschaft (Abweichung von Empfehlung D.1 DCGK)

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Bei der Geschäftsordnung handelt es sich um ein wesentliches Instrument zur Organisation des Aufsichtsrats, das Verfahrensfragen innerhalb des Aufsichtsrats regelt. Wir sind daher der Ansicht, dass es sich bei der Geschäftsordnung um ein internes Dokument des Gremiums Aufsichtsrat handelt, welches nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist.

Vergütungssystem Aufsichtsrat/Vergütungsbericht

Unter <https://ir.cewe.de> ist der von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse werden der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht. Mangels direkter oder entsprechender Anwendbarkeit von § 87a AktG auf den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin einer Kommanditgesellschaft auf Aktien besteht ein Vergütungssystem für den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin nicht, sodass ein solches auch nicht zu veröffentlichen ist.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

- » Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln.
- » Unser Handeln ist davon geprägt, die Spitzenposition der CEWE-Gruppe als Europas führender Foto-Dienstleister zu sichern und auszubauen.
- » Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- » Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir.
- » Mit Geschäftsinformationen oder Betriebsgeheimnissen gehen wir vertraulich um.
- » Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich:

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des DCGK gerecht werden. Der vom DCGK beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Der Vorstand, das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20.020 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27%, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren

Vorstand nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung für ihren Vorstand. Aufgrund der unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Die vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Vorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Die Geschäftsleitung bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, plant und legt das Unternehmensbudget fest, verantwortet die Mittelverteilung und kontrolliert die Geschäftsentwicklung. Sie ist zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensintern geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat

mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit ihrer Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sind die Aufgaben des Aufsichtsrats festgelegt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Erörterung der Quartalsberichte, die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie die Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Jede Aufsichtsratssitzung hat einen Teil, in dem sich der Aufsichtsrat ohne die Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung berät. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Vorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Vorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden.

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlages an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch befasst er sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung, insbesondere mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen.

Frau Patricia Geibel-Conrad nimmt den Vorsitz in diesem Ausschuss wahr. Sie ist als Financial Expert auf dem Gebiet der Abschlussprüfung tätig. Herr Otto Korte verfügt als Rechtsanwalt und Steuerberater über die Sachkunde und nimmt die Stellung als Financial Expert im Bereich Rechnungslegung wahr. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Frau Marion Gerdes und Herr Markus Schwarz.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtszeitraum an drei Terminen getagt. Bei diesen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend. Weiterhin waren neben dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin auch die Abschlussprüfer zu den Terminen geladen und standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses jederzeit mit entsprechenden Auskünften zur Verfügung.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss gebildet. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrates über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von

Aufsichtsratsmitgliedern der Kommanditaktionäre vor. Dabei orientiert er sich an den vom Aufsichtsrat benannten Kriterien für die Zusammensetzung und an dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Kompetenzprofil. Der Nominierungsausschuss wird von Herrn Otto Korte geleitet. Weitere Mitglieder sind hier Herr Dr. Hans-Henning Wiegmann und Herr Paolo Dell'Antonio. Der Nominierungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 17. März 2021 eine Selbstevaluation der Wirksamkeit der Aufsichtsrats Tätigkeit im Sinne von Empfehlung D.13 DCGK durchgeführt. Im Ergebnis regten verschiedene Mitglieder an, die Arbeit des Aufsichtsrates durch mehr Fortbildung und Vorträge von externen Experten anzureichern.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 46 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueberuns/verantwortung/compliance.html>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besteht aus sechs Mitgliedern. Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der

Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handelsbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Zielgrößen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie Mindestanteile bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Zudem entfällt die Pflicht zur Zielgrößensetzung für den Vorstand, sofern für den Vorstand das Beteiligungsgebot nach § 76 Abs. 3a AktG gilt (§ 111 Abs. 5 S. 9 AktG). Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Vorstand keine Zielquote festgelegt.

Das Aktiengesetz in der Fassung des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes sieht für Unternehmen, die börsennotiert und paritätisch mitbestimmt sind sowie über einen Vorstand mit mehr als drei Mitgliedern verfügen, ein Mindestbeteiligungsgebot von einer Frau und einem Mann im Vorstand vor. Ungeachtet der rechtlichen Frage, ob die Bestimmung des § 76 Abs. 3a AktG überhaupt auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA direkt oder entsprechend anwendbar ist, entspricht die Gesellschaft dieser Vorgabe, da Frau Christina Sontheim-Leven als Vorständin der Neumüller CEWE COLOR Stiftung mit Wirkung zum 1. Januar 2022 bestellt worden ist.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 20% zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 35% zu erreichen. Im Berichtszeitraum konnten diese Ziele aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hat die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die damit am 30. Juni 2022 endet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Auf der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 wurden die Mitglieder der Anteilseignerseite letztmalig gewählt, auch die Arbeitnehmer haben neue Aufsichtsratsmitglieder turnusgemäß gewählt. Es gehören derzeit von der Anteilseignerseite drei und von der Arbeitnehmerseite vier weibliche Mitglieder dem Aufsichtsrat an. Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern

erreichen zu wollen. Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Die gesetzlichen Zielvorgaben wurden demnach erfüllt.

Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats

Die Empfehlungen A.1, B.1 und C.1 S. 2 des DCGK behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Vorstandes, die Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt, soweit ihre Zuständigkeiten reichen. Der Aufsichtsrat hat sich daher nicht mit der Besetzung des Vorstandes beschäftigt.

Vorstandsbesetzung

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestand im Berichtszeitraum aus sieben männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde Frau Christina Sontheim-Leven zur Vorständin der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestellt. Herr Frank Zweigle schied mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand aus.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in §2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen. Danach soll die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat grundsätzlich am 31. Dezember des Jahres enden, in dem das Aufsichtsratsmitglied das 71. Lebensjahr vollendet. Abweichend hiervon kann durch Beschluss der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats, der mit einer ¾-Mehrheit zu fassen ist, die Mitgliedschaft verlängert werden, nicht jedoch über den Ablauf des Jahres hinaus, in dem das betreffende Mitglied das 75. Lebensjahr vollendet.

Ziele und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im November 2018 ein Kompetenzprofil gegeben und auf der Unternehmenshomepage unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmens-gruppe.html> veröffentlicht. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats entsprechen diesem Kompetenzprofil. Frau Geibel-Conrad nimmt als Wirtschaftsprüferin und Financial Expert die Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wahr.

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Empfehlungen C.1 bis C.12 des DCGK. Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder geprüft. Herr Otto Korte gehört dem Aufsichtsrat zwar länger als 12 Jahre an. Im Rahmen dieser langen Tätigkeit hat er jedoch gegenüber den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin durch sein Handeln seine Unabhängigkeit nachgewiesen. Auch alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind als unabhängig im Sinne der Empfehlungen C.6 bis C.12 DCGK einzuschätzen.

Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat

Die Dauer der Zugehörigkeit der einzelnen Mitglieder zum Aufsichtsrat stellt sich wie folgt dar:

Aufsichtsratsmitglied	Seit
Otto Korte	2/2007
Prof. Dr. rer. pol. habil. Christiane Hipp	6/2012
Patricia Geibel-Conrad	6/2018
Paolo Dell'Antonio	1/2017
Dr. Birgit Vemmer	6/2018
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6/2012
Markus Schwarz	10/2015
Petra Adolph	6/2018
Marion Gerdes	6/2018
Insa Lukaßen	6/2018
Alexander Oyen	6/2018
Elwira Wall	6/2018

Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist mit drei Frauen auf der Seite der Anteilseignervertreter und vier Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30% weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat mehr als erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats-tätigkeit angemessen berücksichtigen.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Empfehlung A.1 DCGK bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- » Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen;
- » Angebot einer Kindertagesstätte auf dem Gelände der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg.

Ferner hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

Bei Vorschlägen für die Besetzung von Führungspositionen berücksichtigt die CEWE Stiftung & Co. KGaA zudem unter anderem das Alter, Geschlecht, kulturelle Herkunft, Bildungs- oder Berufshintergrund und strebt eine möglichst vielfältige Zusammensetzung an.

SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDES

der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertretungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB und § 315b Abs. 1 und 3 HGB wird im Geschäftsbericht dargestellt. Dieser wird gleichzeitig mit dem zusammengefassten Lagebericht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Oldenburg, 23. März 2022

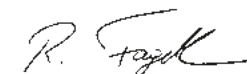
CEWE Stiftung & Co. KGaA
Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Christina Sontheim-Leven

BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Inhaltliche Definition wesentlicher, im Bericht verwendeter Kennzahlen

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

Auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Netto-Cash-Position/Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operative Investitionen

Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d.h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z. B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.



VERGÜTUNG

96 Vergütungssystem

100 Vergütungsbericht



VERGÜTUNGSSYSTEM

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (CEWE-KGaA) in ihrer spezifischen Rechtsform wird gesetzlich vertreten durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, die Neumüller CEWE COLOR Stiftung (CEWE-Stiftung). Diese handelt durch ihren Vorstand, der damit auch die CEWE-KGaA steuert. Die Entscheidung über das Vergütungssystem des Vorstands erfolgt auf der Ebene der CEWE-Stiftung nach Maßgabe der für sie geltenden Regeln. Die Vergütungsberichterstattung, also die freiwillige Veröffentlichung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands der CEWE-Stiftung sowie die Veröffentlichung und Vorlage des Vergütungsberichts gemäß §§ 162 und 120 a Abs. 4 AktG, erfolgen durch den Vorstand der CEWE-Stiftung und den Aufsichtsrat der CEWE-KGaA.

GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR MITGLIEDER DES VORSTANDES DER NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder ist klar und verständlich gestaltet. Das Kuratorium der CEWE-Stiftung ist für die Ausgestaltung der Vorstandsverträge zuständig. Das Kuratorium geht davon aus, dass alle Vorstandsmitglieder gleichwertige Beiträge zum Erfolg der CEWE-Gruppe leisten, wobei die Vergütung des Vorstandsvorsitzenden wegen der erhöhten Verantwortung angemessen abweicht. Das Vergütungssystem entspricht

im Übrigen der Internationalität und erforderlichen Flexibilität des in weiten Teilen saisonalen Geschäftsmodells. Es wurde gegenüber dem bisherigen Vergütungssystem vereinfacht. Die Vergütung setzt sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Die Vergütungsstruktur soll eine nachhaltige und langfristige, positive Unternehmensentwicklung fördern.

Festsetzung, Umsetzung sowie Überprüfung des Vergütungssystems

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird durch das Kuratorium der CEWE-Stiftung festgelegt. Die Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) werden dabei berücksichtigt. Soweit im Rahmen der Bearbeitung des Vergütungssystems ein Vergütungsberater hinzugezogen wird, achtet das Kuratorium auf dessen Unabhängigkeit von Vorstand und Unternehmen. Für das geltende Vergütungssystem wurde kein externer Vergütungsexperte hinzugezogen.

Das Kuratorium achtet darauf, dass die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder einerseits in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und Leistungen steht und andererseits die wirtschaftliche und finanzielle Lage

der CEWE-Gruppe widerspiegelt. Zusätzlich wird die Vorstandsvergütung auf eine langfristige und nachhaltige Entwicklung ausgerichtet.

Die Angemessenheit der Vergütung wird durch das Kuratorium fortwährend überprüft. Bei der Prüfung werden in einem horizontalen Vergleich Vergütungshöhen von Unternehmen vergleichbarer Größe und Komplexität berücksichtigt. In einem vertikalen Vergleich werden Vergütungen der Führungsebenen unterhalb des Vorstands sowie durchschnittliche Vergütungen der Belegschaft in der CEWE-Gruppe betrachtet. Schließlich wird auch die Entwicklung im Zeitablauf berücksichtigt.

Die langfristige Entwicklung in der Gesellschaft wird durch das Vergütungssystem gefördert, indem die erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile ausgewogen sind und so verhindert wird, dass die Vorstandsmitglieder zum Zwecke der Bonuserzielung unangemessen hohe Risiken eingehen.

Das Vergütungssystem im Zusammenhang

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Vergütung für ihre Tätigkeit eine Festvergütung und eine variable Vergütung. Die variablen Vergütungen enthalten eine Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Mit allen Vorständen wurden bezüglich der Vergütung regelungsgleiche Verträge abgeschlossen; dies betrifft die vertraglichen Regelungen wie auch die Struktur der Vergütung mit Ausnahme der Regelung zur Maximalvergütung bei der Tantieme II. Die entgeltrelevanten Bedingungen des Vorsitzenden des Vorstands liegen über denen der anderen Vorstandsmitglieder.

Feste Vergütung

Die feste Vergütung besteht aus einem monetären Fixum (Festvergütung) in Höhe von 420.000 Euro für den Vorstandsvorsitzenden und 270.000 Euro für jedes weitere ordentliche Vorstandsmitglied sowie aus Sachbezügen (Nebenleistungen). Die Festvergütung ist erfolgsunabhängig und wird in gleichen Raten monatlich ausgezahlt. Die Festvergütungen der Vorstandsmitglieder sind so angepasst worden, dass sie, mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vorstands, gleich hoch sind; dieser Gleichlauf wird unabhängig von den individuellen Vertragslaufzeiten beibehalten.

Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie um berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Schließlich besteht Anspruch auf Erstattung von Bewirtungsaufwendungen und Reisekosten in Höhe der steuerlichen Höchstsätze, soweit sie ausschließlich im Interesse der Stiftung anfallen.

Die CEWE-KGaA trägt die Umzugskosten des Vorstandsmitglieds. Sie erstattet einmalig ortsübliche Maklerkosten für ein angemessenes, gemietetes Domizil in Oldenburg oder Umgebung. Im Falle eines Kaufes trägt die CEWE-KGaA auf der Basis eines Mietwertes zwei Monatsmieten.

Die Gesellschaft unterhält für die Vorstandsmitglieder eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung). Der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE-KGaA wurde so gestaltet, dass er den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. So verbleiben 10% eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem versicherten Vorstandsmitglied.

Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen von Versicherungen für Manager-Haftpflicht und Strafrechtsschutz für sämtliche Betriebsangehörige. Mitversichert sind hier auch die Vorstandsmitglieder gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen. Schließlich besteht eine Unfallversicherung für alle leitenden Angestellten, in die auch alle Vorstandsmitglieder aufgenommen sind.

Altersversorgung

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionszusagen in Form einer Direktzusage. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbezügen für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE-Stiftung. Der Versorgungsanspruch wird nach einem Zeitraum

von 15 Jahren und in einem Fall nach 20 Jahren der Vorstandstätigkeit erdient und beträgt maximal 50% bis zwei Drittel der zuletzt bezogenen Festvergütung. Die Struktur der Altersversorgung gilt gleichermaßen für alle Vorstandsmitglieder der CEWE-Stiftung. Das Ruhegeld wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt und jeweils am Monatsletzten fällig. Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen; in Einzelfällen wurden davon abweichend Hinterbliebenenversorgungen vereinbart, die aufwandsneutral gestaltet wurden. In Einzelfällen, wenn das Vorstandsmitglied vor seiner Berufung in den Vorstand als Geschäftsführer für die CEWE-Gruppe tätig war, besteht im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung.

Variable Vergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine variable, erfolgsabhängige Vergütung. Die variablen Vergütungsbestandteile sind aufgeteilt in drei Komponenten und bestehen aus einer einjährigen variablen Vergütung, das heißt einem jährlich auszahlenden Tantiemeanteil (Tantieme I) und einer mehrjährigen variablen Vergütung in Form eines mehrjährigen Tantiemeanteils (Tantieme II) sowie einem langfristigen, aktienbasierten Vergütungsbestandteil (Aktienoptionsplan). Diese Vergütungsbestandteile haben folgenden wesentlichen Inhalt:

Die Tantieme I und die Tantieme II werden jeweils getrennt berechnet.

Die Tantieme I orientiert sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der CEWE-Gruppe (1,1 ‰ des EBT zuzüglich 1,15 ‰ der jährlichen Abschreibungen auf das Anlagevermögen für den Vorsitzenden des Vorstands und 0,9 ‰ des EBT zuzüglich 0,85 ‰ der jährlichen Abschreibungen auf das Anlagevermögen für jedes weitere ordentliche Vorstandsmitglied; Bestimmung anhand des Konzernabschlusses der CEWE-Gruppe). Sie ist insgesamt begrenzt auf maximal 100% der Festbezüge desselben Jahres. Dabei werden nur solche abschreibungsrelevanten Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Die Tantieme I wird jeweils im Folgejahr binnen zehn Tagen, nachdem der Konzernabschluss Verbindlichkeit erlangt hat, errechnet und ausgezahlt.

Die Tantieme II mit ihrem mehrjährigen Anteil bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) (1,1 ‰ des EBT für den Vorsitzenden des Vorstands und 0,9 ‰ des EBT für jedes weitere ordentliche Vorstandsmitglied); die Bemessungsgrundlage ist die Summe des EBT der Laufzeit des

Dienstvertrages; eine Verzinsung der mehrjährigen Tantieme II findet nicht statt. Sie ist in drei Fällen begrenzt auf maximal 100% der Festbezüge. Das Guthaben aus der Tantieme II wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten und sechs Monate nach Beendigung des Dienstvertrages ausgezahlt.

Im Falle eines unterjährigen Ausscheidens werden Tantieme I und Tantieme II pro rata temporis berechnet und im Folgejahr binnen zehn Tagen nach Verbindlichkeit des Konzernabschlusses ausgezahlt.

In den Jahren 2014 bis 2017, 2019 und 2021 wurden Aktienoptionsprogramme aufgelegt, an denen die jeweils aktiven Vorstandsmitglieder in gleicher Weise und in gleichem Umfang teilnehmen konnten. Sie haben das Ziel, über den Aktienkurs die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes zu prämiieren. Alle Aktienoptionsprogramme (AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019 und AOP 2021) hatten und haben im Wesentlichen die gleichen Bedingungen; jedoch sind die AOP 2019 und AOP 2021 so gestaltet, dass im Falle einer erfolgreichen Ausübung der Optionsrechte der wirtschaftliche Vorteil

nur noch in Aktien der CEWE-KGaA und nicht mehr in Geld zufließen wird. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs sind den Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer maximalen Gesamtzahl freigestellt; ein vertraglicher Anspruch auf Durchführung und auf Teilnahme besteht nicht. Eine Haltefrist für teilnehmende Mitglieder des Vorstands bei den Aktien, die aus den Aktienoptionsprogrammen kommen, ist nicht vorgesehen. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind nachfolgend dargestellt. Zu den weiteren Angaben über die Programme [siehe Seiten 152 ff.](#)

Nichtfinanzielle Erfolgsziele sind nicht vereinbart. Die Verträge enthalten keine Clawback-Regelungen.

In die Ermittlung von Tantieme I und Tantieme II gehen außergewöhnliche Entwicklungen (etwa die Veräußerung von Unternehmensanteilen und die Hebung stiller Reserven) nicht ein. Im Falle der Verschlechterung der Lage der CEWE-KGaA kann die CEWE-Stiftung die Bezüge auf eine angemessene Höhe herabsetzen, wenn die Weitergewährung ansonsten unbillig wäre.

Aktienoptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Zeitwert Euro/Opt.	Zeitwert in Euro	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2021	Vorstand	7	8.400	22,63	190.092,00	121,00	120	145,20
AOP 2019	Vorstand	7	8.400	12,82	107.688,00	81,00	125	101,25
AOP 2017	Vorstand	7	8.400	20,20	169.680,00	74,00	125	92,50
Gesamt	Vorstand		25.200		467.460,00			

Aufgrund der einheitlich hohen Motivation im Gesamtvorstand hält das Kuratorium der CEWE-Stiftung spezifische Regelungen und eine Ziel-Gesamtvergütung für Einzelvorstände nicht für erforderlich. Differenzierungen für verschiedene Geschäftsbereiche wurden nicht vorgenommen.

Insgesamt sind die Vergütungen so bemessen, dass die festen Vergütungsanteile etwa 50 % bis 70 % der Gesamtvergütung, die variablen Vergütungsanteile etwa 30 % bis 50 % der Gesamtvergütung ausmachen.

Sonstige vergütungsbezogene Regelungen

Bei den Verträgen mit Mitgliedern des Vorstands handelt es sich ausnahmslos um Zeitverträge, die nach den Bestimmungen der Satzung der CEWE-Stiftung für bis zu fünf Jahre abgeschlossen werden können. Eine ordentliche Kündigung eines Vertrages ist nicht vorgesehen. Die Vertragslaufzeiten sind derzeit für alle Mitglieder des Vorstands in ihrer Dauer gleich, jedoch für unterschiedliche Geschäftsjahre geregelt.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so wird die Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit gezahlt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall eine Abfindung in Höhe der Hälfte der Festvergütung, wenn der Zeitraum bis zum Pensionsbeginn mindestens zwölf Monate beträgt, ansonsten einen

anteiligen Ausgleichsbetrag. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Guthabens für Tantieme II gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§315a Abs. 1 Nr. 9 HGB).

Im Falle der Kündigung durch das Vorstandsmitglied bei einem Kontrollwechsel werden die Festvergütung und die Tantiemen I und II pro rata temporis gezahlt. Eine Abfindung für zukünftig entgehende Festvergütungen oder Tantiemen wird nicht gezahlt.

Das Kuratorium der CEWE-Stiftung behält sich vor, ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot zu vereinbaren.

Bezüge von anderen Gesellschaften der CEWE-Gruppe werden nicht gewährt. Ebenso gibt es keine Vereinbarungen über diskretionäre oder garantierte Bonuszahlungen.

DAS VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht lediglich aus einer Festvergütung; damit wird die langfristige Entwicklung der Gesellschaft gefördert, weil Entscheidungen nicht durch Erreichung von Bonuszielen angetrieben werden. Die Regelung wurde als neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats erarbeitet, durch den Vorstand der persönlich haftenden

Gesellschafterin und den Aufsichtsrat jeweils separat beschlossen und durch die Hauptversammlung am 9. Juni 2021 beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde § 14 der Satzung der CEWE-KGaA neu gefasst. Die Regelung gilt ab dem Geschäftsjahr 2021.

Im Einzelnen gilt: Die Grundvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds beträgt 48.000 Euro. Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat sowie den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist eine erhöhte Vergütung vorgesehen. Sie beträgt für den/die Vorsitzende(n) des Aufsichtsrats das Doppelte, für seine(n) Stellvertreter(in) und den/die Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für die persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse, gleich, ob physisch, virtuell oder telefonisch, ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro. Eine Hälfte der festen Vergütung werden zum 30. Juni des jeweils laufenden Geschäftsjahres und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder innerhalb eines Monats nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres, auf das sich die Vergütung bezieht, zur Zahlung fällig.

Die CEWE-KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Mitglieder des Aufsichtsrats werden in den Schutz der D&O-Versicherung einbezogen. Für sie wird ein Selbstbehalt von 10% des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Eineinhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet.

VERGÜTUNGSBERICHT

Im Rahmen der Vergütungsberichterstattung erstellen der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung (CEWE-Stiftung) und der Aufsichtsrat der (CEWE-KGaA) den nachfolgenden Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG. Vorstand und Aufsichtsrat legen ihn der Hauptversammlung der CEWE-KGaA zur Beschlussfassung über die Billigung vor (§ 120a Abs. 4 AktG). Berichtet wird über die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der CEWE-Stiftung, der Aufsichtsratsmitglieder der CEWE-KGaA sowie ehemaliger Mitglieder des Vorstands der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG, die 2013 formwechselnd in die CEWE Stiftung und & Co. KGaA umgewandelt worden war, und der CEWE-Stiftung.

Individuelle Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für das Jahr 2021

Der nachfolgende Ausweis der Vergütungen des Berichts- und Geschäftsjahres 2021 erfolgt nach § 162 AktG. In den Tabellen soll unterschieden werden zwischen den tatsächlich zugeflossenen Vergütungen (gewährte Vergütungen im Sinne des § 162 Abs. 1, Satz 1 AktG) und den bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Vergütungen (geschuldete Vergütungen im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG); zusätzlich wird unterschieden – und auf freiwilliger Basis berichtet – nach geschuldeten, zugesagten, aber

noch nicht fälligen Vergütungen sowie schließlich nach sonstigen Leistungen an ein Vorstandsmitglied für den Fall der regulären Beendigung seiner Tätigkeit (Leistungen im Sinne des § 162 Abs. 2, Ziffer 3 AktG).

Mit dem 31. Dezember 2021 ist Herr Frank Zweigle aus dem Vorstand ausgeschieden, und mit dem 1. Januar 2022 ist als neues Mitglied Frau Christina Sontheim-Leven in den Vorstand eingetreten. Die Berichterstattung über die Vergütung von Frau Sontheim-Leven wird somit erst im nächsten Berichtsjahr erfolgen. Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die Vergütungen wie folgt:

Die Festvergütungen der amtierenden Vorstandsmitglieder wurden in Einzelfällen so angepasst, dass sie mit Ausnahme der Herren Dr. Friege und Zweigle mit dem 1. Januar 2020 unabhängig von der individuellen Laufzeit der Dienstverträge gleich hoch waren. Sie blieben bis zum Stichtag 31. Dezember 2021 unverändert. Herr Zweigle bezog ausschließlich Festvergütungen; für ihn bestanden keine Tantiemeregulungen und keine vorstandstypische Versorgungszusage. Die Nebenleistungen enthalten übernommene Kosten bzw. den geldwerten Vorteil, etwa für die Bereitstellung von Dienstwagen oder den Abschluss von Versicherungen.

Tatsächlich zugeflossene Vergütungen in Euro

	Dr. Christian Frieg Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Feste Vergütung																
Festvergütung	420.000	420.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	96.000	96.000	1.866.000	1.866.000
Nebenleistungen	14.621	14.723	15.308	14.870	17.328	17.389	16.806	15.738	15.512	11.345	15.985	15.985	9.301	9.294	104.861	99.344
Feste Vergütung gesamt	434.621	434.723	285.308	284.870	287.328	287.389	286.806	285.738	285.512	281.345	285.985	285.985	105.301	105.294	1.970.861	1.965.344
<i>in % der gesamt zuge- flossenen Vergütung</i>	64	67	61	46	64	62	53	61	64	45	53	60	63	65	60	57
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	143.376	149.762	112.390	144.078	97.086	117.498	112.390	117.498	97.086	117.498	112.390	117.498	0	0	674.718	763.832
<i>in % der gesamt zuge- flossenen Vergütung</i>	21	23	24	23	22	25	21	25	22	19	21	25	0	0	20	22
Mehrjährige variable Vergütung																
Tantieme II	103.504	0	0	146.456	0	0	81.469	0	0	170.488	81.469	0	0	0	266.443	316.944
Aktionsplan	0	60.330	66.420	48.885	64.260	60.678	58.680	64.380	63.420	54.090	64.260	70.020	62.535	57.723	379.575	416.106
<i>in % der gesamt zuge- flossenen Vergütung</i>	15	9	14	31	14	13	26	14	14	36	27	15	37	35	20	21
Variable Vergütung gesamt	246.880	210.092	178.810	339.419	161.346	178.176	252.539	181.878	160.506	342.076	258.119	187.518	62.535	57.723	1.320.736	1.496.882
<i>in % der gesamt zuge- flossenen Vergütung</i>	36	33	39	54	36	38	47	39	36	55	47	40	37	35	40	43
Gesamt zugeflossene Vergütung	681.501	644.815	464.118	624.289	448.674	465.565	539.345	467.616	446.018	623.421	544.104	473.503	167.836	163.017	3.291.597	3.462.226

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr gab es Vergütungen, die bereits fällig, aber noch nicht ausgezahlt waren (geschuldete Vergütungen im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG).

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem Vorstandsmitglied Leistungen zugesagt oder gewährt worden. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der CEWE-Stiftung für das Geschäfts-

jahr 2021 mit Auszahlung im Jahr 2022 (Tantieme I) werden in Höhe von 690 TEuro unter denen des Jahres 2021 (764 TEuro) liegen. Namentlich stellt sich dies wie folgt dar:

Tantieme I für das Berichtsjahr – Auszahlung in 2022 in Euro

	Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
	149.762	140.291	144.078	110.017	117.498	110.017	117.798	110.017	117.498	110.017	117.498	110.017	0	0	763.832	690.376

Bei den geschuldeten, aber noch nicht fälligen Vergütungen betreffen die mehrjährigen variablen Vergütungen die Anteile der Tantieme II sowie den in den Jahren der Wartezeit

für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. erfassten Aufwand aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung; maßgeblich ist hier der beizulegende

Zeitwert am Zusagetag. Die geschuldeten, aber noch nicht fälligen Vergütungen stellen sich wie folgt dar:

Geschuldete Vergütungen in Euro

	Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Geschuldete variable Vergütung																
Mehrjährige variable Vergütung															0	0
Tantieme II	86.074	79.999	36.019	65.453	70.424	65.453	70.424	65.453	70.424	65.453	70.424	65.453	0	0	403.790	407.264
Aktienoptionsplan	15.324	9.906	15.324	9.906	15.324	9.906	15.324	9.906	15.324	9.906	15.324	9.906	15.324	9.906	107.268	69.342
Geschuldete variable Vergütung gesamt	101.398	89.905	51.343	75.359	85.748	75.359	85.748	75.359	85.748	75.359	85.748	75.359	15.324	9.906	511.058	476.606

In die Konten der persönlichen Ansprüche aus der Tantieme II wurden insgesamt 417 TEuro eingestellt (Vorjahr: 404 TEuro). Die Konten der Vorstandsmitglieder wiesen zum 31. Dezember 2021 im Einzelnen folgenden Stand aus:

Tantieme II in Euro

	Anfangsbestand	Zuführung	Auszahlung	Endbestand	Zuführung	Auszahlung	Endbestand
	01.01.2020	2020	2020	31.12.2020	2021	2021	31.12.2021
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	98.856	86.074	-103.504	81.426	79.999	0	161.425
Patrick Berkhouwer	101.900	36.019	0	137.920	73.990	-146.456	65.453
Dr. Reiner Fageth	48.826	70.424	0	119.251	65.453	0	184.704
Carsten Heitkamp	78.201	70.424	-81.469	67.156	65.453	0	132.609
Dr. Olaf Holzkämper	99.254	70.424	0	169.678	66.263	-170.488	65.453
Thomas Mehls	78.201	70.424	-81.469	67.156	65.453	0	132.609
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstandsmitglieder	505.238	403.790	-266.443	642.585	416.611	-316.944	742.253

An den Programmen AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019 und AOP 2021 haben alle Vorstandsmitglieder in dem ihnen angebotenen vollen Umfang teilgenommen. Nach Ablauf der Wartezeit von vier Jahren wurde im Berichtsjahr 2021 das AOP 2016 abgewickelt. Basispreise, Erfolgsziele und

Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind wie nachfolgend dargestellt. Zu den weiteren Angaben über die Programme [siehe Seiten 152 ff.](#)

Aktionsoptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

	Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Zeitwert	Zeitwert	Basispreis	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel	
			Euro/Opt.	in Euro				Euro/Opt.
AOP 2021	Vorstand	7	8.400	22,63	190.092,00	121,00	120	145,20
AOP 2019	Vorstand	7	8.400	12,82	107.688,00	81,00	125	101,25
AOP 2017	Vorstand	7	8.400	20,20	169.680,00	74,00	125	92,50
Gesamt	Vorstand	25.200			467.460,00			

Die langfristige Entwicklung der Gesellschaft wird gefördert, indem die erfolgsunabhängigen und die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile ausgewogen sind und so verhindert wird, dass die Vorstandsmitglieder zum Zwecke der Bonuserzielung unangemessen hohe Risiken eingehen.

Die variablen Vergütungsbestandteile Tantieme I und Tantieme II bemessen sich am EBT bzw. an den Abschreibungen der CEWE-Gruppe und, entsprechend dem Vergütungssystem, nicht an individuellen Leistungskriterien oder Zielvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern.

Bei den sonstigen Leistungen an ein Vorstandsmitglied für den Fall der regulären Beendigung seiner Tätigkeit handelt es sich um Pensionszusagen in Form einer Direktzusage.

Sonstige Leistungen im Fall der regulären Beendigung in Euro

	Dr. Christian Frieg Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Versorgungsaufwand	427.897	465.892	321.720	378.605	316.390	359.488	301.718	326.824	331.749	381.721	356.769	396.281	0	0	2.056.243	2.308.811

Nachfolgend werden die Vorstandspensionen der CEWE-Stiftung dargestellt. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbezügen für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE-Stiftung.

Vorstandspensionen Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung in TEuro

	2020				2021			
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2020	Dienstzeit-aufwand für Alters-versorgung	Zurück-gestellte Pensions-verpflichtung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2021	Dienstzeit-aufwand für Alters-versorgung	Zurück-gestellte Pensions-verpflichtung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung								
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	26	84	428	2.321	17	101	466	2.526
Patrick Berkhouwer	14	50	322	1.889	10	60	379	2.014
Dr. Reiner Fageth	13	100	316	3.130	11	111	359	3.161
Carsten Heitkamp	17	84	302	2.281	12	96	327	2.384
Dr. Olaf Holzkämper	12	76	332	2.903	10	86	382	2.894
Thomas Mehls	16	76	357	2.766	10	86	396	2.766
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstände	98	470	2.057	15.290	70	540	2.309	15.745
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	12	324	0	7.230	0	324	0	6.523
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0	97	0	2.086	0	97	0	1.958
Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015)	0	110	0	2.135	7	117	0	2.047
Gesamt ehemalige Vorstände	12	531	0	11.451	7	538	0	10.528
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	110	1.001	2.057	26.741	77	1.078	2.309	26.273

Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Die gezeigten Barwerte von Dienstzeitaufwand und zurückgestellten Pensionsverpflichtungen umfassen auch solche, wie sie in Einzelfällen für mögliche Hinterbliebene zugesagt wurden; solche Fälle bewegen sich nach wie vor im Vergütungssystem für Vorstände der CEWE-Stiftung, weil sie kostenneutral gestaltet wurden. Für die Herren Dr. Reiner Fageth, Dr. Olaf Holzkämper und Patrick Berkhouwer wurde abweichend von der oben beschriebenen Versorgungsregelung eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungsmathematischen Gesichtspunkten durch eine Absenkung der Altersleistungen im Vergleich zu den im Grundsatz bestehenden Regelungen kostenneutral ist.

Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung im Jahr 2021 stellt sich unter einem Rechnungszins von 1,2 % (Vorjahr: 0,7%) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie unten gezeigt dar.

Schließlich wird für die Herren Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro unterhalten. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro).

Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen. Soweit vertragliche Regelungen zu Maximalvergütungen bestehen, wurden diese geprüft; sie wurden in keinem Fall verletzt oder überschritten. Vorzeitige Auflösungen von Dienstverträgen wurden im Berichtsjahr nicht vereinbart. Herr Zweigle, der mit dem 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, hat die Optionsrechte aus den Programmen AOP 2017, AOP 2019 und AOP 2021 behalten. Darüber hinaus wurden keine Zusagen an ein früheres Vorstandsmitglied im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im letzten Geschäftsjahr gemacht, die im letzten Geschäftsjahr gewährt wurden (§162 Abs. 2 Nr. 2 AktG). Schließlich wurden im Berichtsjahr auch keine vorübergehenden Abweichungen vom bestehenden Vergütungssystem vereinbart oder beschlossen.

Betriebliche Altersversorgung in TEuro

	2020			2021		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2020	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2021	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung						
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Patrick Berkhouwer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Carsten Heitkamp	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thomas Mehls	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frank Zweigle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt aktive Vorstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt ausgeschiedene Vorstände	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0

Vergütung des Aufsichtsrats der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Als Vergütung waren für den Aufsichtsrat bislang neben festen Vergütungsbestandteilen auch variable Vergütungsbestandteile vorgesehen. Vor diesem Hintergrund wurde ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats erarbeitet, durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat jeweils separat beschlossen und schließlich durch die Hauptversammlung am 9. Juni 2021 beschlossen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht nunmehr nur noch aus einer Festvergütung. Die neue Regelung wurde neu gefasst und hat die alten Bestimmungen in § 14 der Satzung der CEWE-KGaA ersetzt. Sie gilt ab dem Geschäftsjahr 2021.

Im Einzelnen gilt: Die Grundvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds beträgt 48.000 Euro. Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat sowie den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist eine erhöhte Vergütung vorgesehen. Sie beträgt für den/die Vorsitzende(n) des Aufsichtsrats das Doppelte, für seine(n) Stellvertreter(in) und den/die Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für die persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse, gleich, ob physisch, virtuell oder telefonisch, ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro.

Eine Hälfte der festen Vergütung werden zum 30. Juni des jeweils laufenden Geschäftsjahres und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder innerhalb eines Monats nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres, auf das sich die Vergütung bezieht, zur Zahlung fällig.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder nach den alten Bestimmungen galten für das Jahr 2020. Sie setzte sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung belief sich auf 6.000 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Eineinhalbfache des genannten Betrages erhielt. Weiterhin erhielt jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge waren nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhielt jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und eine dividendenabhängige jährliche Vergütung. Die erfolgsabhängige Vergütung hat sich bemessen an dem unverwässerten Gewinn pro Kommanditaktie nach IFRS und betrug 250,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Kommanditaktie überstieg. Die dividendenabhängige Vergütung wurde wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Kommanditaktie beschlossen wurde, betrug die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Kommanditaktie überstieg. Auch hier erhielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle war sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschlossen hat. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört hatten, erhielten eine zeitanteilige Vergütung.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder in 2021 gezahlt worden:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro

	2020 ¹							2021 ²						
	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl
Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA														
Otto Korte (Vorsitzender)	12,0	8,0	41,5	35,0	96,5	550	0	96,0	8,0	69,5	41,0	214,5	550	0
Paolo Dell' Antonio	6,0	4,0	20,8	17,5	48,3	0	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0
Patricia Geibel-Conrad	6,0	8,0	20,8	17,5	52,3	0	0	72,0	8,0	34,8	20,5	135,3	0	0
Prof. Dr. Christiane Hipp	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0
Dr. Birgit Vemmer	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0
Zwischensumme	42,0	35,0	145,3	122,5	344,8	550,0	0,0	360,0	36,0	243,3	143,5	782,8	550,0	0,0
Petra Adolph	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	48,0	4,0	34,8	20,5	107,3	0	0
Marion Gerdes	6,0	8,0	20,8	17,5	52,3	40	1.100	48,0	8,0	34,8	20,5	111,3	27	350
Insa Lukaßen	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	31	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	38	0
Alexander Oyen	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0
Markus Schwarz (stellvertretender Vorsitzender)	9,0	8,0	31,1	26,3	74,4	45	0	72,0	8,0	52,1	30,8	162,9	49	0
Elwira Wall	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	48	0	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	54	0
Zwischensumme	39,0	36,0	134,9	113,8	323,6	164	1.100	312,0	35,0	225,9	133,3	706,1	168	350
Aufsichtsrat CEWE Stiftung & Co. KGaA	81,0	71,0	280,1	236,3	668,4	714	1.100	672,0	71,0	469,1	276,8	1.488,9	718	350

¹ Festvergütung und Sitzungsgelder für 2020, zahlbar nach Geschäftsjahresende in 2021; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2019, zahlbar 10 Werktagen nach der Hauptversammlung in 2020.

² Eine Hälfte der festen Vergütung ist zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres (also zum 30.06.2021) und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder 2021 innerhalb eines Monats nach Abschluss des Geschäftsjahres in 2022 zahlbar.

Die CEWE-KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied keinem der Mitglieder des

Aufsichtsrates Leistungen gewährt worden oder zugeflossen. Schließlich sind an keines der Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt oder gezahlt worden.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D&O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10% des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Eineinhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

Vergütung ehemaliger Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG und des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Andreas F. L. Heydemann und Harald Pirwitz sind mit dem 31. Dezember 2015 ausgeschieden; das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Rolf Hollander ist mit dem 30. Juni 2017 ausgeschieden. Entsprechend den Bedingungen der Aktienoptionspläne haben die Herren Dr. Hollander, Heydemann und Pirwitz ihre Optionsrechte aus dem AOP 2015 behalten und

im Jahr 2020 vollständig ausgeübt. Dr. Hollander hatte seine Rechte aus dem AOP 2016 behalten und im Jahr 2021 vollständig ausgeübt. Die mehrjährigen variablen Vergütungen werden in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. in Höhe des erfassten Aufwands aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung ausgewiesen. Die an ehemalige Vorstandsmitglieder zugeflossenen Bezüge aus Aktienoptionsprogrammen stellen sich wie folgt dar:

Zugeflossene Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

	Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017		Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015		Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Feste Vergütung								
Festvergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Feste Vergütung gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung								0
Bonusbank	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsplan	63.720	68.640	64.900	0	61.823	0	190.443	68.640
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	63.720	68.640	64.900	0	61.823	0	190.443	68.640
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	63.720	68.640	64.900	0	61.823	0	190.443	68.640

Die Zuflüsse aus den Aktienoptionsplänen werden in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile angegeben.

Versorgungszusagen und Ruhegehälter ehemaliger Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung beziehungsweise der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG sowie der CEWE-Stiftung bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2021 Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.482 TEuro (Vorjahr: 19.136 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 1.050 TEuro (Vorjahr: 1.034 TEuro). Mit Wirkung ab dem 1. April 2007 wurden die Pensionszusagen der zu

diesem Zeitpunkt bereits im Ruhestand befindlichen ehemaligen Vorstände auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, übertragen. Sie wird in den Konzernabschluss einbezogen. Für die übrigen ehemaligen Vorstände wurden die Versorgungszusagen in Form einer Direktzusage beibehalten. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Organmitglieder (das heißt Vorstand oder Aufsichtsrat, soweit vorliegend) der CEWE-Stiftung, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG bzw. der jetzigen CEWE-KGaA nicht gewährt.

Ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung für die gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CEWE Stiftung und Co. KGaA, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die folgende vergleichende Darstellung stellt die jährliche Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung der gegenwärtigen und früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, der Ertragsentwicklung der CEWE-KGaA sowie der CEWE-Gruppe und der Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis dar. Bei der Ermittlung der Vergütung von Arbeitnehmern wird auf die durchschnittlichen Löhne und Gehälter der Mitarbeiter der CEWE-KGaA im jeweiligen Geschäftsjahr abgestellt. Die interne Vergleichsgruppe wird bewusst auf die CEWE-KGaA beschränkt, zum einen wegen des externen Vergleichs der CEWE-Vorstandsvergütung mit denen der Unternehmen des SDAX und zum anderen, weil dort die meisten Mitarbeiter beschäftigt sind.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung in TEuro

	2021	2020	2021/2020 in %	2020/2019 in %	2019/2018 in %	2018/2017 in %	2017/2016 in %
Gegenwärtige Mitglieder des Vorstands							
Dr. Christian Friege	645	682	-5,4	34,4	2,8	13,0	55,8
Patrick Berkhouwer	624	464	34,5	14,5	14,3	-1,1	14,3
Dr. Reiner Fageth	466	449	3,8	-15,4	51,3	0,4	6,9
Carsten Heitkamp	468	539	-13,3	32,4	12,3	-17,0	34,8
Dr. Olaf Holzkämper	623	446	39,8	14,2	-14,2	31,9	6,1
Thomas Mehls	474	544	-13,0	33,8	12,9	-16,7	31,9
Frank Zweigle	163	168	-2,9	17,7	32,8	-0,1	21,7
Ehemalige Mitglieder des Vorstands							
Dr. Rolf Hollander	69	64	7,7	91,1	-83,0	-72,3	-5,3
Andreas F. L. Heydemann	0	65	-100,0	115,9	-81,2	-29,8	-24,8
Harald Pirwitz	0	62	-100,0	70,0	-41,1	-64,9	0,0

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung in TEuro

	2021	2020	2021/2020 in %	2020/2019 in %	2019/2018 in %	2018/2017 in %	2017/2016 in %
Gegenwärtige Mitglieder des Aufsichtsrats							
Otto Korte	215	97	122,3	-4,5	5,8	4,9	20,5
Paolo Dell' Antonio	108	48	124,2	-7,1	16,9	270,8	0,0
Patricia Geibel-Conrad	135	52	158,7	41,7	392,0	0,0	0,0
Prof. Dr. Christiane Hipp	108	49	119,7	-5,2	5,5	8,4	15,8
Dr. Birgit Vemmer	108	49	119,7	41,3	436,9	0,0	0,0
Dr. Hans-Henning Wiegmann	108	49	119,7	-5,2	5,5	3,8	24,0
Petra Adolph	107	49	117,6	45,4	516,4	0,0	0,0
Marion Gerdes	111	52	112,8	41,7	392,0	0,0	0,0
Insa Lukaßen	108	49	119,7	41,3	436,9	0,0	0,0
Alexander Oyen	108	49	119,7	41,3	436,9	0,0	0,0
Markus Schwarz	163	74	119,0	7,8	32,7	11,8	156,9
Elwira Wall	108	49	119,7	41,3	534,5	0,0	0,0
Ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats							
Vera Ackermann	0,0	0,0	0,0	-100,0	-60,0	-33,3	9,9
Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	-26,9
Dr. Christina Debus	0,0	0,0	0,0	-100,0	-59,1	-10,1	156,9
Angelika Eßer	0,0	0,0	0,0	-100,0	-60,0	-8,0	21,4
Corinna Linner	0,0	0,0	0,0	-100,0	-61,0	-9,7	17,4
Philipp Martens	0,0	0,0	0,0	-100,0	-61,0	-9,7	168,0
Prof. Dr. Michael Paetsch	0,0	0,0	0,0	-100,0	-60,0	-5,9	19,7
Thorsten Sommer	0,0	0,0	0,0	-100,0	-60,1	29,5	19,9
Arbeitnehmer							
Durchschnitt Arbeitnehmer der CEWE Stiftung & Co. KGaA (CEWE-KGaA)	57	58	-0,9	3,4	4,9	3,8	2,1
Ertragsentwicklung							
Ergebnis vor Steuern der CEWE-KGaA	60.629	69.509	-12,8	15,9	14,3	-32,4	109,8
Ergebnis vor Steuern der CEWE-Gruppe	72.726	76.365	-4,8	43,4	-0,1	9,1	5,8



KONZERNABSCHLUSS

- 114 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 115 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 116 Konzernbilanz**
- 118 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 119 Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 120 Segmentberichterstattung
nach Geschäftsfeldern**
- 121 Anhang**
- 179 Bilanzeit**
- 180 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**
- 187 Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe**



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	Anhang	2020	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	C27	727.258	692.761	-4,7
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-401	257	-
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.332	1.301	-2,3
Sonstige betriebliche Erträge	C28	23.032	27.117	17,7
Materialaufwand	C29	-171.074 ¹	-160.700	6,0
Rohergebnis		580.147¹	560.736	-3,4
Personalaufwand	C30	-196.101	-194.949	0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C31	-248.974 ¹	-241.173	3,2
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)		135.072	124.614	-7,7
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	C32	-55.381	-52.428	5,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		79.691	72.186	-9,4
Finanzerträge	C33	38	2.045	>1.000
Finanzaufwendungen	C33	-3.364	-1.505	55,3
Finanzergebnis		-3.326	540	116
Ergebnis vor Steuern (EBT)		76.365	72.726	-4,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	C34	-24.429	-23.826	2,5
Ergebnis nach Steuern Konzern		51.936	48.900	-5,8
Ergebnis je Aktie Konzern (in Euro)				
Unverwässert	C35	7,20	6,77	-6,0
Verwässert	C35	7,15	6,72	-6,0

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	Anhang	2020	2021	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern		51.936	48.900	-5,8
Unterschied aus Währungsumrechnung	A5	-2.339	1.939	-
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-2.339	1.939	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	D54, D55	-2.945	3.291	-
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen		893	-902	-
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten		1.518	2.827	-
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-534	5.216	-
Sonstiges Ergebnis		-2.873	7.155	-
Gesamtergebnis		49.063	56.055	-14,3

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2021 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung in %
Sachanlagen	D36	216.654	212.383	-2,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	D37	17.368	17.091	-1,6
Geschäfts- oder Firmenwerte	D38	77.758	77.758	-
Immaterielle Vermögenswerte	D39	31.532	25.991	-17,6
Finanzanlagen	D40	7.038	9.789	39,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	D41	1.540	1.194	-22,5
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	D41	1.175	882	-24,9
Aktive latente Steuern	D42	18.875	16.723	-11,4
Langfristige Vermögenswerte		371.940	361.811	-2,7
Vorräte	D43	50.885	56.504	11,0
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D44	85.342	78.916	-7,5
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	D45	1.034	6.165	496
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	D46	3.153	2.910	-7,7
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	D47	10.300	8.837	-14,2
Liquide Mittel	D48	102.809	84.389	-17,9
Kurzfristige Vermögenswerte		253.523	237.721	-6,2
Aktiva		625.463	599.532	-4,1

in TEuro

PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	D49, D50	19.302	19.349	0,2
Kapitalrücklage	D51, D52	75.065	76.123	1,4
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	D53	-8.491	-14.206	-67,3
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	D54	215.127	254.568	18,3
Eigenkapital		301.003	335.834	11,6
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	D55	40.051	38.268	-4,5
Langfristige passive latente Steuern	D56	2.779	2.202	-20,8
Langfristige übrige Rückstellungen	D57	464	398	-14,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	D58	771	407	-47,2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	D59	48.769	43.430	-10,9
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D60	293	5	-98,3
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	D61	626	576	-8,0
Langfristige Schulden		93.753	85.286	-9,0
Kurzfristige Steuerschulden	D62	23.945	4.013	-83
Kurzfristige übrige Rückstellungen	D63	6.015	3.020	-49,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	D64	407	276	-32,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	D59	10.442	9.846	-5,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D65	122.099	107.528	-11,9
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D66	10.933	114	-99,0
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	D67	56.866	53.615	-5,7
Kurzfristige Schulden		230.707	178.412	-22,7
Passiva		625.463	599.532	-4,1

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2020	19.279	76.491	195.921	-16.183	-4.487	5.278	180.529	276.299	-6.655	269.644
Gesamtergebnis	-	-	53.454	-2.945	-2.339	893	49.063	49.063	-	49.063
Kapitalerhöhung	23	-	-	-	-	-	-	23	-	23
Gezahlte Dividende	-	-	-14.465	-	-	-	-14.465	-14.465	-	-14.465
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.431	-2.431
Aktionsoptionspläne	-	-1.426	-	-	-	-	-	-1.426	595	-831
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	23	-1.426	-14.465	-	-	-	-14.465	-15.868	-1.836	-17.704
Stand 31.12.2020	19.302	75.065	234.910	-19.128	-6.826	6.171	215.127	309.494	-8.491	301.003
Gesamtergebnis	-	-	51.727	3.291	1.939	-902	56.055	56.055	-	56.055
Kapitalerhöhung	47	-	-	-	-	-	-	47	-	47
Gezahlte Dividende	-	-	-16.614	-	-	-	-16.614	-16.614	-	-16.614
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.669	-6.669
Aktionsoptionspläne	-	1.058	-	-	-	-	-	1.058	954	2.012
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	47	1.058	-16.614	-	-	-	-16.614	-15.509	-5.715	-21.224
Stand 31.12.2021	19.349	76.123	270.023	-15.837	-4.887	5.269	254.568	350.040	-14.206	335.834

Details siehe D 49 – D 54

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	2020	2021		Veränderung in %
EBITDA	135.072		124.614	-7,7
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	-1.574		8.416	-
+/- Abnahme(+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	12.158		-13.764	-
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)	8.552		-5.514	-
- Gezahlte Steuern	-11.955		-48.216	-303
+ Erhaltene Zinsen	33		75	127
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	142.286		65.611	-53,9
- Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-38.519		-38.464	0,1
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	-3.454		-9.779	-183
+ Zuflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	69		2.045	>1.000
+/- Abflüsse (-)/Zuflüsse (+) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-71		346	-
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.949		1.710	-42,0
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-39.026		-44.142	-13,1
= Free-Cash Flow	103.260		21.469	-79,2
- Gezahlte Dividenden	-14.465	-14.465	-16.614	-14,9
- Erwerb von eigenen Anteilen	-2.431	-2.431	-6.669	-174
- Auszahlungen aus Aktienoptionsplänen	-808	-808	-2.600	-222
= Abflüsse an Anteilseigner	-17.704		-25.883	-46,2
- Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	-14.079	-14.079	-11.674	17,1
- Gezahlte Zinsen	-1.382	-1.382	-2.549	-84,4
+ Sonstige Finanztransaktionen	0	0		
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-33.165		-40.106	-20,9
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	32.958		102.809	212
+ Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-244		217	-
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	142.286		65.611	-53,9
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-39.026		-44.142	-13,1
- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-33.165		-40.106	-20,9
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	102.809		84.389	-17,9

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN¹

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ²	CEWE-Gruppe
Außenumsatzerlöse	2021	590.103	31.157	66.030	7.607	-2.136	692.761
	2020	619.994 ³	34.135	67.791	6.565	-1.227	727.258
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2021	257	-498	29	-	-	-212
	2020	1.911	1.998	-144	-	-	3.765
EBIT vor Restrukturierungen	2021	71.186	187	1.200	-387	-	72.186
	2020	89.340	-1.250	-3.673	-1.091	-	83.326
Restrukturierungen	2021	-	-	-	-	-	-
	2020	-728	-2.907	-	-	-	-3.635
EBIT	2021	71.186	187	1.200	-387	-	72.186
	2020	88.612	-4.157	-3.673	-1.091	-	79.691
Planmäßige Abschreibungen	2021	41.071	3.475	6.926	821	-	52.293
	2020	43.594	2.765	7.467	789	-	54.615
Außerplanmäßige Abschreibungen	2021	68	30	26	11	-	135
	2020	487	279	-	-	-	766

¹ Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

² Die Intersegment-Umsätze betreffen die Konsolidierung von Umsätzen zwischen zwei unterschiedlichen Segmenten.

³ Aufgrund des separaten Ausweises von Intersegment-Umsätzen um + 1.227 TEuro bereinigte Vorjahreszahl.

Erläuterung der Segmente

- » Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels.
- » Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- » Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (vor allem AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1 UNTERNEHMENSINFORMATION

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE-KGaA) ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland (Meerweg 30 – 32, 26133 Oldenburg).

Die CEWE-KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden vom Vorstand der CEWE-KGaA aufgestellt und werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

2 GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der CEWE-KGaA für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden:

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 16 „Leasing“: Änderung an IFRS 16: COVID-19-bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus	31.03.2021	30.08.2021	01.04.2021
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	27.08.2020	15.12.2020	01.01.2021
Ergänzungen zu IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und IFRS 9 „Finanzinstrumente“: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	25.06.2020	15.12.2020	01.01.2021

Die genannten Standards sind in dem Berichtsjahr erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Bei der Bilanzierung aller Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19, die der CEWE als Leasingnehmer von Leasinggebern gewährt worden sind, wurde im Geschäftsjahr 2020 die gewährte praktische Erleichterung durch die Änderung an IFRS 16 „COVID-19 Related Rent Concessions“ angewendet. Daher wurden Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 so behandelt, als läge keine Modifikation des jeweiligen Leasingverhältnisses vor. Die Erleichterung war ursprünglich auf Mietzugeständnisse beschränkt, die zu einer Verringerung von Leasingzahlungen führten, die am oder vor dem 30. Juni 2021 fällig waren. Mit den vorzeitig angewendeten Änderungen an IFRS 16 vom 31. März 2021 „COVID-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021“ verlängerte der IASB diesen Termin auf den 30. Juni 2022. Da bereits die ursprüngliche Ausnahmeregelung in Anspruch genommen wurde, wurde auch die Verlängerung auf Leasingverträge mit ähnlichen Merkmalen und unter ähnlichen Bedingungen angewendet. Der in der GuV erfasste Betrag beträgt 482 TEuro.

Folgende in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden.

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ inkl. Änderungen an IFRS 17 vom 25.06.2020	23.11.2021	19.11.2021	01.01.2023
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2018-2020	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Erläuterung von Rechnungslegungsgrundsätzen	12.02.2021	02.03.2022	01.01.2023
IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von Bilanzierungsschätzungen	12.02.2021	02.03.2022	01.01.2023
Ergänzungen zu IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 16 „Sachanlagen“, IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022

Die Angaben beschreiben Standards und Änderungen, die zum Bilanzstichtag bereits beschlossen wurden. Jedoch sind die Inhalte noch nicht in Kraft getreten, die Effekte werden erst in einem späteren Bilanzierungsjahr erkennbar.

Aus den neuen Standards und Änderungen bestehender Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB zum Bilanzstichtag herausgegeben wurden, sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig (inkl. Änderungen an IAS 1 vom 15.07.2020)	23.01.2020	offen	01.01.2023
IAS 12: „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	07.05.2021	offen	01.01.2023
IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	09.12.2021	offen	01.01.2023

Die Angaben zeigen Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend in der EU anzuwenden sind. Die genannten Inhalte sind jedoch verpflichtend beschlossen und werden zurzeit in einem Endorsement-Verfahren der EU in staatliches Recht übernommen.

Bis auf die Verlängerung der Änderungen an IFRS 16 zu COVID-19-bedingten Mietkonzessionen wurden keine weiteren neuen Standards, die für das Jahr 2021 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet. Die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsement-Verfahrens in der EU angewendet.

Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet CEWE so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- » Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- » Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- » Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden im vorliegenden Abschluss sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis individueller, nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3 nach IFRS 7). Die Effekte sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE Stiftung & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konsolidierungskreis umfasst, wie im Vorjahr, zum 31. Dezember 2021 neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, als Obergesellschaft 11 inländische und 20 ausländische Gesellschaften (vgl. E69, [Seite 172](#)). Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss einbezogen. Es liegt kein Treuhandmodell (Contractual Trust Arrangement – CTA) vor, da die Pensionsverpflichtungen rechtlich bei der CEWE-KGaA verbleiben. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE-KGaA zur Verfügung gestellt.

Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde, wie im Vorjahr, die nicht operativ tätige Bilder-planet.de GmbH, Köln.

4 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IFRS 9 bewertet, und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Als Goodwill wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs sowie eventuell dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktionsoptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, d. h. durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquiditätserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt.

Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung

		2020		2021	
		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,08020	1,07052	1,03310	1,08115
CZK	Tschechische Krone	26,24500	26,45885	24,86000	25,64617
DKK	Dänische Krone	7,44090	7,45421	7,43640	7,43703
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,89903	0,88970	0,84028	0,85960
HUF	Ungarischer Forint	365,13000	351,16579	369,00000	358,51767
NOK	Norwegische Krone	10,47030	10,72279	9,98880	10,16333
PLN	Polnischer Zloty	4,52720	4,44606	4,59150	4,56704
SEK	Schwedische Krone	10,03430	10,48475	10,25030	10,14646
USD	US-Dollar	1,22710	1,14220	1,13260	1,18274

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden – unverändert zum Vorjahr – grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Sofern Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderungen und, soweit zulässig, Zuschreibungen vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken.

Um dem Ausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden neben der Kreditrisikovorsorge (Expected Credit Loss) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebildet. Basis für die Ermittlung der Kreditrisikovorsorge sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die CEWE-Gruppe ist in verschiedenen Ländern (im Wesentlichen in Europa) zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die gruppenweiten Ertragsteuerschulden zu ermitteln. Die Ertragsteuern werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzlich Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben. Würden die endgültigen Werte (in den von Schätzungen betroffenen Bereichen) um 10% von den Schätzungen des Managements abweichen, müsste der Konzern die Steuerschulden um 401 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 220 TEuro erhöhen, wenn die Abweichung nachteilig ist, oder die Steuerschulden um 401 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 220 TEuro reduzieren, wenn die Abweichung vorteilhaft ist. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Eventualschulden hängen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe liegt in der Erbringung von Foto-finishing- bzw. sonstigen Druckleistungen sowie im Handel mit Foto-Hardware und Foto-finishing-Produkten und -Dienstleistungen. Dabei hat CEWE überwiegend Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und nur in geringfügigem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt (vgl. C28, [Seite 134](#)). Umsatzerlöse werden anhand eines fünfstufigen Modells erfasst. Hiernach sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden erwartet werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt, wenn (oder sobald) die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden übertragen wurde. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt; das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck wird für Offsetdruckmaschinen die Methode der leistungsbezogenen Abschreibung angewendet. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasst.

9 BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

Für Leasingvereinbarungen setzt CEWE zur Ersteinbuchung eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der bestehenden Zahlungsverpflichtung an, angepasst um aktivisch oder passivisch abgegrenzte Leasingzahlungen. Variable Leasingzahlungen fallen nur in unwesentlichem Umfang an. Die Folgebilanzierung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Für die Barwertbestimmung erfolgt die Abzinsung mit einem risiko- und laufzeitäquivalenten Grenzfremdkapitalzinssatz, wenn die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist. Der in der Bilanz separat auszuweisende kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit wird über den in den Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteil der nächsten zwölf Monate bestimmt.

Alle Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen werden von CEWE zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer des identifizierten Vermögenswerts. Wenn Ereignisse oder veränderte Umstände eine Wertminderung vermuten lassen, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird im Wesentlichen durch die Einschätzung zur Laufzeit beeinflusst. Im Rahmen der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von bestehenden Optionen bieten. Die unterstellte Laufzeit umfasst daher auch Perioden, die von Verlängerungsoptionen abgedeckt sind, wenn mit einer hinreichenden Sicherheit von einer Ausübung ausgegangen wird.

10 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder der Veräußerung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Stilllegung oder der Veräußerung erfasst.

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt, die durch das Ende der Selbstnutzung oder den Beginn eines Operating-Leasingverhältnisses als Vermieter mit einer anderen Partei belegt wird.

11 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte sind gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, entgeltlich erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstämme sowie -listen, Markenrechte sowie auf die aufgezählten Vermögenswerte entfallende geleistete Anzahlungen. Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bestimmt und bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Wertminderungen werden im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen erfasst. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Neuentwicklungen im Bereich gruppenweit einsetzbarer vertriebs- und produktionsspezifischer Softwaresysteme.

13 WERTMINDERUNGEN

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern in Jahren

	31.12.2020	31.12.2021
Anlagegut		
Kundenstämme und Kundenlisten	5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 8	3 bis 8
ERP-Software	5	5
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Maschinen		
Klebebindegeräte und -maschinen	8	8
Offsetdruckmaschinen	8 bis 10	8 bis 10
Digitaldruckmaschinen	4 bis 7	4 bis 7
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
Pkw	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft. Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierender Einheiten) sind. In diesem Fall wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt, der der jeweilige Vermögenswert

zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und bei Anhaltspunkten einer Wertminderung durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die zukünftigen Zahlungsströme aus der fortgeführten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem risikoangepassten Zinssatz diskontiert. Die Zahlungsströme werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, vom Vorstand verabschiedeten Planung bestimmt. Diese Planungen basieren auf Erwartungen auf zukünftige Marktanteile, das Wachstum auf den jeweiligen Märkten sowie die Profitabilität der Produkte. Über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Zahlungsstromprognosen werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet. Diese berücksichtigen dabei sowohl die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes als auch die den Vermögenswert betreffenden Risiken, sofern diese nicht bereits in der Schätzung der Zahlungsströme Berücksichtigung gefunden haben. Die für die Diskontierung der Zahlungsströme herangezogenen risikoangepassten Zinssätze vor Steuern liegen im Geschäftsfeld Fotofinishing zwischen 5,3% und 11,0%, im Geschäftsfeld Einzelhandel zwischen 7,5% und 9,5%, im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck bei 7,5%. Dem risikoangepassten Zinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC – Weighted Average Cost of Capital) zugrunde. Deren Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung des risikoangepassten Zinssatzes für Zwecke des Werthaltigkeitstests werden spezifische Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie der Fremdkapitalkostensatz verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet. Darüber hinaus werden verschiedene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung in Höhe des Unterschiedsbetrages vorgenommen. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zusätzlich der beizulegende

Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Für den Fall, dass sich der Wertminderungsaufwand wieder aufholen sollte, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag erhöht. Der erhöhte Buchwert darf jedoch den Buchwert nicht übersteigen, der ermittelt worden wäre (abzüglich planmäßiger Abschreibungen), wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dieser zugeordnet ist, auf eine Wertminderung hin untersucht. Hierfür wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss zieht. Dabei entspricht die maximale Größe der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem operativen Geschäftsfeld, wie es auch Teil der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger ist, und knüpft somit am internen Berichtswesen an. Der Werthaltigkeitstest erfolgt mindestens einmal im Jahr und zusätzlich, sofern Anhaltspunkte einer Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Für den Fall, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag übersteigt, ist dieser zugewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der festgestellten Differenz abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Übersteigt der festgestellte Differenzbetrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes, erfolgt in Höhe des verbleibenden Wertminderungsbetrags eine anteilige Wertminderung der Buchwerte der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte.

14 FINANZANLAGEN

Das Finanzanlagevermögen ist zum Fair Value bewertet. CEWE prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

15 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

16 VORRÄTE

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

17 ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrigen Vermögenswerten, ausgereichten Krediten und Zahlungsmitteln) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IFRS 9 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Finanzbeteiligungen werden zum Fair Value mit Erfassung von Wertänderungen im Sonstigen Gesamtergebnis bewertet.

Kredite und Forderungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von einzelnen Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Im Übrigen werden Forderungen nach dem Expected-Loss-Ansatz bewertet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Liquide Mittel werden zum Zeitwert angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

18 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt. Bei Derivaten, bei denen kein Hedge Accounting angewendet wird, erfolgt der Ansatz zum Fair Value.

19 LATENTE STEUERN

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst.

Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern in %

	2020	2021
Deutschland	32,00	32,00
Belgien	25,00	25,00
Dänemark	22,00	22,00
Frankreich	28,00	28,00
Großbritannien	19,00	19,00
Niederlande	22,55	25,80
Norwegen	22,00	22,00
Österreich	25,00	25,00
Polen	19,00	19,00
Schweden	20,60	20,60
Schweiz	25,00	25,00
Slowakische Republik	21,00	21,00
Tschechische Republik	19,00	19,00
Ungarn	9,00	9,00
USA	21,00	21,00

20 EIGENKAPITAL

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet.

Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den offen vom Eigenkapital abgezogenen Posten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt

ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen (siehe Punkt D53, [Seiten 156 f.](#)). Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten entstehen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D51, [Seiten 152 ff.](#)), sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen und versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

21 PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Diese werden direkt im Jahr ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die biometrischen Wahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für einige der bilanzierten Pensionszusagen bestehen in geringem Umfang Rückdeckungsversicherungen. Für Pensionszusagen in Frankreich ist ein zu verrechnendes Planvermögen vorhanden, mit dem die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

22 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50% liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

23 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutschen Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE-Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie ggf. die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

24 FORSCHUNGS- UND NICHT AKTIVIERUNGSFÄHIGE ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

25 EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Als Eventualschulden werden Schulden ausgewiesen, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen. Eventualschulden können auch aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht in der Bilanz erfasst wurde, weil

- » der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- » die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft unwahrscheinlich ist, wird keine Eventualschuld offengelegt.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert und nur dann angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

26 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

27 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern in TEuro

	2020	Anteil in %	2021	Anteil
Erlöse Fotofinishing	619.994	85,3	590.103	85,2
Veränderung zum Vorjahr (in %)	8,9		-4,8	
Erlöse Einzelhandel	34.135	4,7	31.157	4,5
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-21,8		-8,7	
Erlöse Kommerzieller Online-Druck	67.791	9,3	66.030	9,5
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-34,3		-2,6	
Sonstiges	6.565	0,9	7.607	1,1
Veränderung zum Vorjahr (in %)	19,3		15,9	
Intersegment-Umsätze	-1.227	-0,2	-2.136	-0,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)	19,3		74,1	
Erlöse gesamt	727.258	100,0	692.761	100,0

Die Umsätze fallen größtenteils durch den Verkauf der Produkte von CEWE an, daher erfolgt die Aufteilung in vorstehender Tabelle nach Geschäftsfeldern.

Der Umsatz nach geografischen Regionen teilt sich nach folgender Zuordnung auf. Die Zuordnung der Umsätze mit externen Kunden erfolgt nach dem geografischen Ort des Geschäftsbetriebs des Kunden.

Umsatz nach geografischen Regionen in TEuro

	2020	2021
Inland	397.688	376.364
Ausland	329.570	316.397
Gesamt	727.258	692.761

Die Umsätze mit Handelspartnern werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Hierbei werden oftmals retrospektiv wirkende Rabatte vereinbart, die auf dem Gesamtumsatz eines Zeitraums basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der vereinbarten Rabatte erfasst. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit (ausgewiesen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wird für voraussichtlich an den Kunden zu zahlende Rabatte für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Verkäufe über den Mailorderversand werden im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck überwiegend mittels Vorkasse erfasst. Über die von CEWE betriebenen Einzelhandelsgeschäfte werden Foto-Hardware sowie Fotofinishing-Produkte verkauft. Die Zahlung des Transaktionspreises ist sofort fällig, wenn der Kunde das Produkt erwirbt und die Lieferung im Ladengeschäft abnimmt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen (gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe), werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zum Stichtag liegen keine Verträge vor, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Guts bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

28 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge in TEuro

	2020	2021
Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte	2.720	5.468
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	2.776	3.904
Mieteinnahmen	2.525	3.171
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.519	2.755
Erträge aus Währungsumrechnungen	3.036	2.167
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen	944	1.623
Kostenerstattungen eigenes Personal	1.075	1.183
Erträge aus Mahngebühren	510	502
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	168	86
Übrige sonstige betriebliche Erträge	5.759	6.258
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	23.032	27.117

Die Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte betreffen die Erlöse aus Aluminiumverkäufen aus der Vermarktung von im Offsetdruck genutzten Druckplatten sowie Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens.

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen verschiedene Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme zu rechnen war.

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C31, [Seiten 136 f.](#)) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge sowie sonstige, anderen Erläuterungspositionen nicht zuzuordnende Sachverhalte enthalten.

29 MATERIALAUFWAND

Materialaufwand in TEuro

	2020	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-147.321	-137.428
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.753 ¹	-23.272
Materialaufwand gesamt	-171.074¹	-160.700

¹ Die Vorjahreszahlen wurden im Hinblick auf den Ausweis von Lizenzkosten, die nun in den Aufwendungen für bezogene Leistungen gezeigt werden, angepasst.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Geschäftsfeld Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen, während im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck im Wesentlichen Aufwendungen für Druckplatten, Papier und Frachtaufwand ausgewiesen werden. Für den Bereich Einzelhandel beinhaltet diese Position den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck enthalten.

30 PERSONALAUFWAND

Personalaufwand in TEuro

	2020	2021
Löhne und Gehälter	-161.882	-160.676
Soziale Abgaben	-30.797	-30.923
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.422	-3.350
Personalaufwand gesamt	-196.101	-194.949

Mitarbeiter Anzahl

	2020	2021
Angestellte	2.418	2.336
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.434	1.350
Mitarbeiter gesamt	3.852	3.686

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern Anzahl

	2020	2021
Fotofinishing	2.701	2.754
Einzelhandel	515	424
Kommerzieller Online-Druck	583	453
Sonstige	53	55
Mitarbeiter gesamt	3.852	3.686

Die obigen Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren insgesamt 4.025 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2020: 4.182 Arbeitnehmer).

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 58.538 TEuro (Vorjahr: 56.470 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 102.138 TEuro (Vorjahr: 105.412 TEuro).

In den Personalaufwendungen sind Restrukturierungskosten in Höhe von 0 TEuro enthalten (Vorjahr: 1.905 TEuro).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der geschäftsführenden Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, als persönlich haftende Gesellschafterin hat sich die Pensionsrückstellung um 455 TEuro erhöht (Vorjahr: 3.729 TEuro erhöht). Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen verwiesen (siehe Punkt D55, [Seite 158 ff.](#)).

Die Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne erfolgt anhand der in der folgenden Tabelle dargestellten Parameter:

Parameter Aktienoptionspläne

		2017	2019	2021
Zeitwert	in TEuro	1.856	357	631
Sonstiger Personalaufwand p. a.	in TEuro	464	89	158
Ende der Sperrfrist		31.12.2021	31.12.2023	31.12.2025
Erfolgsziel	in % vom Basispreis	125	125	120
Exit Rate	in %	3,00	3,00	3,00
Risikoloser Zinssatz	in %	-0,20	-0,70	-0,42
Historische Volatilität	in %	28,17	27,90	28,29

Die sich aus der Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne (IFRS 2.10 ff.) ergebenden Zeitwerte werden zeitanteilig bis zum Ende der jeweiligen Sperrfrist abgegrenzt, als „Sonstiger Personalaufwand“ berücksichtigt und gegen die Rücklagen im Eigenkapital gebucht. Zu der Struktur der Aktienoptionspläne wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital verwiesen (siehe Punkt D51, [Seite 152 ff.](#)). Im Einzelnen wurde für die Bewertungen jeweils eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CEWE-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurden in den Simulationen entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr über eine Exit Rate in % Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum jeweiligen Stichtag des 30. Dezember des Jahres angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet; als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und auf den 30. Dezember des jeweiligen Jahres angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

31 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEuro

	2020	2021
Vertriebskosten	-164.642 ¹	-161.485
Verwaltungskosten	-33.902	-34.163
Betriebskosten	-10.280	-12.468
Raumkosten	-11.773	-11.111
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-3.605	-2.209
Kfz-Kosten	-2.111	-1.963
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-3.592	-1.237
Übrige betriebliche Aufwendungen	-19.069	-16.537
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-248.974¹	-241.173

¹ Die Vorjahreszahlen wurden im Hinblick auf den Ausweis von Lizenzkosten, die nun in den Aufwendungen für bezogene Leistungen gezeigt werden, angepasst.

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste und den Versand für Filial- und Mailordergeschäft im Mailordergeschäft des Fotofinishings sowie Marketingaufwendungen. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2021: 794 TEuro, 2020: 2.581 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C28, [Seiten 134 f.](#)) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal in Höhe von 3.812 TEuro (Vorjahr: 3.345 TEuro) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 476 TEuro (Vorjahr: 945 TEuro) sowie Restrukturierungskosten in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 1.174 TEuro) enthalten.

Honorare Abschlussprüfer in TEuro

	2020	2021
Abschlussprüfungsleistungen	298	393 ¹
Andere Bestätigungsleistungen	83	39
Gesamt	381	432

¹ Davon für das Vorjahr 16 TEuro

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen und die prüferische Durchsicht der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

32 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr wurden auf Geschäfts- oder Firmenwerte keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

33 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Finanzerträge/Finanzaufwendungen in TEuro

	2020	2021
Erträge aus Beteiligungen	5	1.970
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	75
Finanzerträge	38	2.045
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.246	-460
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-1.118	-1.045
Finanzaufwendungen	-3.364	-1.505

Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen an Startup-Unternehmen in Höhe von 1.970 TEuro (Vorjahr: 5 TEuro). Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten erfolgswirksam zu erfassende Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Put-Optionen in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 1.881 TEuro).

34 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in TEuro

	2020	2021
Effektive Steuern Inland ¹	-27.440	-22.149
Effektive Steuern Ausland ²	-1.435	-960
Effektive Steuern gesamt	-28.875	-23.109
Latente Steuern Inland	4.094	-1.215
Latente Steuern Ausland	352	498
Latente Steuern gesamt	4.446	-717
Steuern vom Einkommen und Ertrag gesamt	-24.429	-23.826
¹ Davon periodenfremd Inland	-20	-196
² Davon periodenfremd Ausland	95	-85

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen oder aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand in TEuro

	2020	2021
Ergebnis vor Steuern	76.365	72.726
Theoretischer Steuersatz (in %)	30,0	30,0
Erwarteter Ertragsteueraufwand	22.910	21.818
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes	1.149	-37
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen		
– Steuerfreie Erträge (–)	-169	-441
– Sonstige steuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	397	761
– Nicht abzugsfähige Aufwendungen (+)	809	1.294
– Abschreibungen auf steuerlich nicht ansetzbare Posten	0	0
Ansatz und Bewertung latenter Steuern		
– Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte	1.478	387
– Zuschreibung/Nachträglicher Ansatz latenter Steuern	-1.849	-390
Aperiodische Effekte		
– Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorräten (–)	-285	-407
– Andere aperiodische Effekte	60	791
Sonstige Effekte	-71	50
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	24.429	23.826

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30,0% (Vorjahr: 30,0%) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15,0% für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15,0%), 5,5% für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5%) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14% für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0%) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorräte:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen in TEuro

	31.12.2020		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorräte und Steuergutschriften	7.199		7.970	
Sachanlagen	154	-8.302	160	-9.368
Immaterielle Vermögenswerte	2.189	-4.150	1.875	-2.089
Finanzanlagen	405	-962	369	-1.001
Vorräte	379		270	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	469	-193	306	-218
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	91	-85	23	-73
Pensionsrückstellungen	8.730		7.606	
Sonstige Rückstellungen	616		413	
Finanzverbindlichkeiten			6.051	
Übrige Verbindlichkeiten	9.588		2.289	-49
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		-32		-13
Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen	29.820	-13.724	27.332	-12.811
Saldierung	-10.945	10.945	-10.609	10.609
Bilanzposten	18.875	-2.779	16.723	-2.202

Sämtliche Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern waren im Geschäftsjahr und im Vorjahr mit Ausnahme eines Teils der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen erfolgswirksam. Die erfolgsneutrale Veränderung der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen beträgt im Geschäftsjahr 901 TEuro (Vorjahr: -893 TEuro).

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 71.877 TEuro (Vorjahr: 70.757 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaften in Frankreich. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 32.020 TEuro (Vorjahr: 26.784 TEuro) wurden aktive latente Steuern bilanziert. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für wahrscheinlich gehalten werden. Auf Basis der genehmigten Budgets und Geschäftspläne geht CEWE davon aus, dass die latenten Steueransprüche unter Verwendung des geschätzten zukünftigen zu versteuernden Einkommens realisierbar sind. Von den Verlustvorträgen sind 71.877 TEuro (Vorjahr: 70.412 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital in TEuro

	2020	2021
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-24.429	-23.826
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand	893	-901
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	-23.536	-24.727

35 ERGEBNIS JE AKTIE
Ergebnis je Aktie Konzern

		Q4 2020	2020	Q4 2021	2021
Ergebnis nach Steuern	in TEuro	52.053	51.936	49.609	48.900
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl	in Stück	7.210.636	7.212.257	7.200.898	7.226.596
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	7,22	7,20	6,89	6,77
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	in TEuro	52.053	51.936	49.609	48.900
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl	in Stück	7.210.636	7.212.257	7.200.898	7.226.596
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen	in TEuro	38.813	48.166	47.132	45.867
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	7,18	7,15	6,84	6,72

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der eigenen Anteile ermittelt.

Die Angabe des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2021 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN GESAMT DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Entwicklung 2021 in TEuro

	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	537.311	32.967	120.146	154.000	7.696	852.120
Währungsänderungen	3.042	-	-	201	-	3.243
Zugänge	45.141	171	-	3.920	4.754	53.986
Abgänge	-31.835	-	-	-10.355	-2.003	-44.193
Umbuchungen	-77	42	-	35	-	0
Stand am 31.12.	553.582	33.180	120.146	147.801	10.447	865.156
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	320.657	15.599	42.388	122.468	658	501.770
Währungsänderungen	1.495	-	-	205	-	1.700
Zugänge planmäßig	42.453	487	-	9.353	-	52.293
Zugänge außerplanmäßig	107	-	-	28	-	135
Abgänge	-23.261	-	-	-10.244	-	-33.505
Umbuchungen	-3	3	-	-	-	-
Zuschreibungen	-249	-	-	-	-	-249
Stand am 31.12.	341.199	16.089	42.388	121.810	658	522.144
Buchwert am 31.12.	212.383	17.091	77.758	25.991	9.789	343.012

Entwicklung 2020 in TEuro

	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	516.732	32.400	120.146	154.278	6.136	829.692
Währungsänderungen	- 3.807	-	-	- 397	-	- 4.204
Zugänge	46.916	1.087	-	3.913	1.966	53.882
Abgänge	- 22.980	-	-	- 3.864	- 406	- 27.250
Umbuchungen	450	- 520	-	70	-	-
Stand am 31.12.	537.311	32.967	120.146	154.000	7.696	852.120
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	294.189	15.160	42.388	115.195	557	467.489
Währungsänderungen	- 1.828	-	-	- 340	-	- 2.168
Zugänge planmäßig	43.185	467	-	11.063	-	54.715
Zugänge außerplanmäßig	524	-	-	141	101	766
Abgänge	- 15.386	-	-	- 3.589	-	- 18.975
Umbuchungen	30	- 28	-	- 2	-	-
Stand am 31.12.	320.657	15.599	42.388	122.468	658	501.770
Buchwert am 31.12.	216.654	17.368	77.758	31.532	7.038	350.350

36 SACHANLAGEN

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen. Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf technisch nur noch eingeschränkt nutzbare Anlagen in Höhe von 107 TEuro vorgenommen (Vorjahr: 245 TEuro).

Im Zusammenhang mit Restrukturierungen im Einzelhandel sind im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 279 TEuro angefallen.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 15.017 TEuro (Vorjahr: 1.434 TEuro).

Entwicklung der Sachanlagen 2021 in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	162.608	275.035	97.653	2.015	537.311
Währungsänderungen	1.553	804	685	-	3.042
Zugänge	10.984	20.668	10.138	3.351	45.141
Abgänge	-9.732	-15.251	-6.816	-36	-31.835
Umbuchungen	757	1.004	120	-1.958	-77
Stand am 31.12.	166.170	282.260	101.780	3.372	553.582
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	49.734	194.738	76.185	-	320.657
Währungsänderungen	502	483	510	-	1.495
Zugänge planmäßig	10.758	22.148	9.547	-	42.453
Zugänge außerplanmäßig	-	68	39	-	107
Abgänge	-2.951	-13.783	-6.527	-	-23.261
Umbuchungen	-3	-	-	-	-3
Zuschreibungen	-249	-	-	-	-249
Stand am 31.12.	57.791	203.654	79.754	-	341.199
Buchwert am 31.12.	108.379	78.606	22.026	3.372	212.383

Entwicklung der Sachanlagen 2020 in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	157.346	261.571	95.113	2.702	516.732
Währungsänderungen	-1.960	-846	-986	-15	-3.807
Zugänge	13.961	20.018	10.917	2.020	46.916
Abgänge	-7.433	-8.010	-7.537	-	-22.980
Umbuchungen	694	2.302	146	-2.692	450
Stand am 31.12.	162.608	275.035	97.653	2.015	537.311
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	40.453	180.417	73.319	-	294.189
Währungsänderungen	-423	-700	-705	-	-1.828
Zugänge planmäßig	11.904	21.069	10.212	-	43.185
Zugänge außerplanmäßig	7	127	390	-	524
Abgänge	-2.233	-6.121	-7.032	-	-15.386
Umbuchungen	26	3	1	-	30
Zuschreibungen	-	-57	-	-	-57
Stand am 31.12.	49.734	194.738	76.185	-	320.657
Buchwert am 31.12.	112.874	80.297	21.468	2.015	216.654

Zum 31. Dezember 2021 schließen die Sachanlagen die folgenden Beträge mit ein, bei denen der Konzern nach IFRS 16 Leasingnehmer war:

Zugänge, Abschreibungen und sonstige Veränderungen bei geleasteten Sachanlagen 2021
in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	70.565	1.514	5.316	-	77.395
Währungsänderungen	1.065	4	6	-	1.075
Zugänge	9.429	12	1.329	-	10.770
Abgänge	-9.577	-625	-1.182	-	-11.384
Stand am 31.12.	71.482	905	5.469	-	77.856
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	16.420	742	2.357	-	19.519
Währungsänderungen	264	-1	0	-	263
Zugänge planmäßig	8.056	379	2.035	-	10.470
Abgänge	-2.817	-556	-1.099	-	-4.472
Stand am 31.12.	21.923	564	3.293	-	25.780
Buchwert am 31.12.	49.559	341	2.176	-	52.076

Zugänge, Abschreibungen und sonstige Veränderungen bei geleasteten Sachanlagen 2020
in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	67.794	1.669	4.534	-	73.997
Währungsänderungen	-1.251	-59	-41	-	-1.351
Zugänge	10.838	-	2.559	-	13.397
Abgänge	-6.816	-96	-1.736	-	-8.648
Stand am 31.12.	70.565	1.514	5.316	-	77.395
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	8.985	439	1.828	-	11.252
Währungsänderungen	-163	-54	-20	-	-237
Zugänge planmäßig	9.298	417	2.090	-	11.805
Abgänge	-1.700	-60	-1.541	-	-3.301
Stand am 31.12.	16.420	742	2.357	-	19.519
Buchwert am 31.12.	54.145	772	2.959	-	57.876

Aufteilung zwischen im Eigentum befindlichen Sachanlagen und geleaste Sachanlagen 2021
 in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	58.820	78.265	19.850	3.372	160.307
Geleaste Sachanlagen	49.559	341	2.176	-	52.076
Buchwert am 31.12.2021	108.379	78.606	22.026	3.372	212.383

Aufteilung zwischen im Eigentum befindlichen Sachanlagen und geleaste Sachanlagen 2020
 in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	58.729	79.525	18.509	2.015	158.778
Geleaste Sachanlagen	54.145	772	2.959	-	57.876
Buchwert am 31.12.2020	112.874	80.297	21.468	2.015	216.654

Folgende Beträge sind in der Berichtsperiode für Leasingaktivitäten angefallen:

in TEuro

	2020 Betrag	2021 Betrag
Aufwand für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0
Aufwand für Leasingverbindlichkeiten über Vermögenswerte von geringem Wert	200	200
Aufwand für variable Leasingzahlungen, der in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten nicht einbezogen wurde	262	95
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	462	295
Zahlungsmittelabflüsse für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	10.668	10.442
Zahlungsmittelabflüsse für Zinsen im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten	1.118	1.045

Der erfolgswirksam erfasste Betrag aus der Anwendung des COVID-19 Amendments beträgt 482 TEuro (Vorjahr: 326 TEuro).

Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen (z.B. Digitaldruckmaschinen, CEWE Fotostationen) werden auf der Basis sowohl von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt wurden. Im Anlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechend latente Steuern in Ansatz gebracht.

37 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau und Berlin sowie um die Teile des Betriebsgrundstücks des Dresdner Produktionsstandortes, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von 171 TEuro (Vorjahr: 1.087 TEuro). Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 2.119 TEuro (Vorjahr: 1.909 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen in Höhe von 1.587 TEuro (Vorjahr: 1.612 TEuro).

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 26.178 TEuro (Vorjahr: 20.353 TEuro). Der beizulegende Zeitwert wurde dabei intern ermittelt.

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in TEuro

	2020	2021
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	32.400	32.967
Zugänge	1.087	171
Umbuchungen	-520	42
Stand am 31.12.	32.967	33.180
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	15.160	15.599
Zugänge planmäßig	467	487
Umbuchungen	-28	3
Stand am 31.12.	15.599	16.089
Buchwert am 31.12.	17.368	17.091

38 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben. Die Entwicklung der Werte nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2021 in TEuro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	55.234	366	22.158	77.758
Stand am 31.12.	55.234	366	22.158	77.758

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2020 in TEuro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	55.234	366	22.158	77.758
Stand am 31.12.	55.234	366	22.158	77.758

Für die CEWE-Gruppe wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte sind den folgenden Geschäftsfeldern am Bilanzstichtag zugeordnet:

Geschäftsfeld und zahlungsmittelgenerierende Einheit in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Kommerzieller Online-Druck SAXOPRINT	17.809	17.809
Kommerzieller Online-Druck LASERLINE	2.680	2.680
Kommerzieller Online-Druck viaprinto	1.668	1.668
Fotofinishing Cheerz	31.198	31.198
Fotofinishing WhiteWall	18.040	18.040
Fotofinishing Dignet	2.874	2.874
Fotofinishing DeinDesign	2.515	2.515

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag durch die Bestimmung des Nutzungswerts ermittelt. Hierzu werden Zahlungsstromprognosen verwendet, die auf der verabschiedeten Unternehmensplanung basieren. Über fünf Jahre hinausgehende Zahlungsströme werden in Anwendung unten aufgeführter Wachstumsraten extrapoliert.

Im Folgenden werden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit mit einem wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwert die langfristige Wachstumsrate und Diskontierungsrate für die Nutzwertkalkulation angegeben sowie der erzielbare Betrag im Falle von Wertberichtigungen.

2021 in %

	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	WhiteWall	Dignet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,75	0,75	0,75
Vorsteuerzinssatz	8,12	7,11	7,53	6,27	6,73	7,90	7,09

2020 in %

	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	WhiteWall	Dignet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,75	0,75	0,75
Vorsteuerzinssatz	8,0	8,0	8,0	7,88	7,3	7,3	7,3

Die Bandbreite der Diskontierungszinssätze vor Steuern liegt in den jeweiligen Geschäftsfeldern wie folgt:

Geschäftsfelder 2021

	Geschäfts- oder Firmenwert in TEuro	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes in %
Fotofinishing	55.234	6,1 bis 8,8
Einzelhandel	366	7,5 bis 8,4
Kommerzieller Online-Druck	22.158	7,1 bis 8,1
Gesamt	77.758	5,3 bis 11,0

Geschäftsfelder 2020

	Geschäfts- oder Firmenwert in TEuro	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes in %
Fotofinishing	55.234	6,8 bis 12,9
Einzelhandel	366	7,3 bis 10,1
Kommerzieller Online-Druck	22.158	8,0
Gesamt	77.758	6,8 bis 12,9

Die vorgenommenen Schätzungen werden in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen CEWE tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungsströme für angemessen erachtet. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen, die zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder, falls sich die erwarteten Entwicklungen umkehren sollten, zu Wertaufholungen führen können, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurden eine Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente um 10% sowie eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt angenommen. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Cheerz hätte sich bei einer Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente eine Wertminderung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwertes um 1.417 TEuro und bei der Erhöhung des Diskontierungssatzes eine Wertminderung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwertes um 2.388 TEuro ergeben. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergibt sich auf dieser Grundlage kein Wertminderungsbedarf.

39 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Kommerzieller Online-Druck. Im Rahmen der selbst erstellten Software wurden Eigenleistungen von 947 TEuro (Vorjahr: 990 TEuro) aktiviert.

Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von neuen Erkenntnissen in Höhe von 17 TEuro (Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck) und 11 TEuro (Geschäftsfeld Sonstiges) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte vorgenommen (Vorjahr: 141 TEuro (Geschäftsfeld Fotofinishing)).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 1.838 TEuro (Vorjahr: 177 TEuro).

CEWE verfügt gegenwärtig über Kundenstämme, Kundenlisten sowie Markenrechte in den drei Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Die übrigen Kundenstämme, Kundenlisten und Markenrechte stammen aus früheren Käufen kleinerer Wettbewerber. CEWE ist der Auffassung, dass sie zwar für die Entwicklung

des Geschäftes wichtig, aber in keinem Einzelfall entscheidend sind. Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 14.011 TEuro (Vorjahr: 13.739 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2021 in TEuro

	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm /-liste / Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	72.668	25.297	55.352	683	154.000
Währungsänderungen	118	-	83	-	201
Zugänge	1.825	947	2	1.146	3.920
Abgänge	-722	-9.633	-	-	-10.355
Umbuchungen	95	72	-	-132	35
Stand am 31.12.	73.984	16.683	55.437	1.697	147.801
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	61.672	22.870	37.926	-	122.468
Währungsänderungen	113	-	92	-	205
Zugänge planmäßig	4.306	897	4.150	-	9.353
Zugänge außerplanmäßig	-	28	-	-	28
Abgänge	-720	-9.524	-	-	-10.244
Stand am 31.12.	65.371	14.271	42.168	-	121.810
Buchwert am 31.12.	8.613	2.412	13.269	1.697	25.991

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2020 in TEuro

	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm /-liste / Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	72.824	25.126	55.195	1.133	154.278
Währungsänderungen	-207	-	-190	-	-397
Zugänge	2.134	990	502	287	3.913
Abgänge	-2.672	-1.037	-155	-	-3.864
Umbuchungen	589	218	-	-737	70
Stand am 31.12.	72.668	25.297	55.352	683	154.000
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	58.698	23.019	33.478	-	115.195
Währungsänderungen	-190	-	-150	-	-340
Zugänge planmäßig	5.550	839	4.674	-	11.063
Zugänge außerplanmäßig	141	-	-	-	141
Abgänge	-2.525	-988	-76	-	-3.589
Umbuchungen	-2	-	-	-	-2
Stand am 31.12.	61.672	22.870	37.926	-	122.468
Buchwert am 31.12.	10.996	2.427	17.426	683	31.532

40 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an sonstigen Beteiligungen in Höhe von 9.442 TEuro (Vorjahr: 6.708 TEuro). Darin enthalten sind die Beteiligungen an den Fonds Capnamic United Venture Fund GmbH & Co. KG sowie High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG.

Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus im OCI erfassten Fair-Value-Anpassungen (+ 4.220 TEuro) sowie dem Abgang einer Beteiligung (–1.703 TEuro).

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2021 in TEuro

	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	7.323	330	7.696
Zugänge	–	4.737	17	4.754
Abgänge	–	–2.003	–	–2.003
Stand am 31.12.	43	10.057	347	10.447
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	640	–	658
Stand am 31.12.	18	640	–	658
Buchwert am 31.12.	25	9.417	347	9.789

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 347 TEuro (Vorjahr: 330 TEuro) betreffen im Wesentlichen den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2020 in TEuro

	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	5.763	330	6.136
Zugänge	–	1.966	–	1.966
Abgänge	–	–406	–	–406
Stand am 31.12.	43	7.323	330	7.696
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	539	–	557
Zugänge	–	101	–	101
Stand am 31.12.	18	640	–	658
Buchwert am 31.12.	25	6.683	330	7.038

41 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kautionen und Sicherheitsleistungen. Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte betreffen ausschließlich aktive Abgrenzungen.

42 AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern 2021 Zusammensetzung und Entwicklung in TEuro

	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	11.676	7.199	18.875
Währungsänderung	-1	0	-1
Zuführung	122	683	805
Auflösung	-2.956	0	-2.956
Stand zum 31.12.	8.841	7.882	16.723

Aktive latente Steuern 2020 Zusammensetzung und Entwicklung in TEuro

	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	7.314	6.889	14.203
Währungsänderung	-6	0	-6
Zuführung	4.456	1.878	6.334
Auflösung	-88	-1.568	-1.656
Stand zum 31.12.	11.676	7.199	18.875

Aktiviert Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Ergebniserwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Im Berichtsjahr sind latente Steuern in Höhe von 7.882 TEuro (Vorjahr: 7.199 TEuro) auf Verlustvorträge aktiviert. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwiesen (siehe Punkt C34, [Seiten 137 ff.](#)).

43 VORRÄTE

Vorräte in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.174	43.613
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	795	1.082
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.906	11.798
Geleistete Anzahlungen	10	11
Gesamt	50.885	56.504

Die Abschreibung auf Vorräte beträgt –541 TEuro (Vorjahr: Zuschreibung 284 TEuro).

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand enthalten. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 270 TEuro (Vorjahr: 258 TEuro) zur Absicherung von Mietkautionen verpfändet.

44 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.949	50.986
davon durch Versicherungen gedeckter Betrag	53.093	47.180
Bruttobetrag der wertgeminderten Forderungen	30.187	30.440
Höhe der gebildeten Wertberichtigungen	3.794	2.510
Gesamt	85.342	78.916

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Stand zum 01.01.	2.727	3.794
Währungsänderungen	-9	11
Zuführung	2.594	777
Auflösung	-910	-1.435
Inanspruchnahme	-608	-637
Stand zum 31.12.	3.794	2.510

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 443 TEuro (Vorjahr: 1.011 TEuro).

CEWE wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2021 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 100 TEuro (Vorjahr: 96 TEuro) verpfändet. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt dann, wenn die Ausbuchungsregelungen nach IFRS 9 erfüllt sind.

45 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERERSTATTUNGEN

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr.

46 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Debitorische Kreditoren	472	316
Forderungen an Mitarbeiter	233	322
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.448	2.272
Gesamt	3.153	2.910

47 KURZFRISTIGE ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Kurzfristiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.043	4.983
Steuererstattungsansprüche	5.247	3.853
Kurzfristige Forderungen gegenüber Versicherungen	10	1
Gesamt	10.300	8.837

48 LIQUIDE MITTEL

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu 0,25% verzinst (Vorjahr: 0,25%). Währungsguthaben (2021: 31.933 TEuro, Vorjahr: 17.207 TEuro) wurden entsprechend ihren spezifisch verhandelten Sätzen verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

49 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der CEWE-Gruppe betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt nach der Kapitalerhöhung 19.349.207,80 Euro und ist in 7.442.003 Inhaberaktien eingeteilt.

Jede Inhaberaktie der CEWE Stiftung & Co. KGaA gewährt eine Stimme. Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 7.442.003.

Im Umlauf befindliche Anteile in Stück

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2020	Entwicklung des Geschäftsjahres 2021
Stand zum 01.01.	7.214.140	7.209.198
Käufe eigener Anteile	-27.953	-55.520
Verkäufe eigener Anteile	14.031	19.436
Kapitalerhöhung	8.980	18.084
Stand zum 31.12.	7.209.198	7.191.198

50 GENEHMIGTES KAPITAL

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.848.010,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierbei besteht die Ermächtigung, Stammaktien und/oder auch stimmrechtslose Vorzugsaktien zu begeben, deren Einzelheiten, insbesondere auch die Höhe der Vorabdividende bei Vorzugsaktien, die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Auch wenn die Kapitalerhöhung in mehreren Stufen erfolgt, können Vorzugsaktien in einer späteren Stufe ausgegeben werden, die solchen einer vorangegangenen Stufe vorgehen oder gleichgestellt werden. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Darüber hinaus wurde das Grundkapital um bis zu 650.000 Euro bedingt erhöht, durch die Ausgabe von bis zu 250.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien (Bedingtes Kapital 2020). Aus diesem bedingten Kapital wurden in 2021 insgesamt 18.084 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben.

51 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Aktienoptionsprogramme seit 2014

Seit dem Jahr 2014 hat der Vorstand Aktienoptionsprogramme aufgelegt (AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019, AOP 2021). Grundlage der Programme ist der Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2014; die dort genannten Bedingungen wurden eingehalten. Die erforderlichen Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft liegen jeweils vor.

Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Jedes der Aktienoptionsprogramme hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Nach dem Ablauf einer vierjährigen Wartezeit (Sperrfrist) können im fünften Jahr der Laufzeit die Optionsrechte ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist die Erreichung des Erfolgsziels, wenn also die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens den Basispreis zuzüglich des jeweiligen Erfolgsaufschlages erreicht bzw. überschritten haben.

Die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft sind nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen

Hauptversammlung sowie am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE-Gruppe überwacht.

Die Optionen wurden einem festgelegten Kreis der obersten Führungs- und Expertenebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie anderer Gruppenunternehmen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Die Anzahl der angebotenen Optionsrechte ist beschränkt. Die Maximalzahl für ein Vorstandsmitglied beträgt 1.200 Rechte, für andere Führungskräfte und Experten liegt sie je nach Führungsebene und Nähe zum Unternehmenserfolg darunter.

Im Einzelnen stellen sich die Bedingungen der aktuellen Aktienoptionsprogramme wie folgt dar:

Aktienoptionsprogramme Struktur

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Wartezeit Beginn	Wartezeit Ende	Ausübungszeit Ende	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2021	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2022	31.12.2025	31.12.2026			
	Andere Führungskräfte	26	19.500						
	Gesamt	33	27.900				121,00	120	145,20
AOP 2019	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2020	31.12.2023	31.12.2024			
	Andere Führungskräfte	26	19.500						
	Gesamt	33	27.900				81,00	125	101,25
AOP 2017	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2018	31.12.2021	31.12.2022			
	Andere Führungskräfte	178	83.600						
	Gesamt	185	92.000				74,00	125	92,50

¹ Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die Aktienoptionsprogramme sind entsprechend IFRS 2.10 ff. zu bewerten. Der jeweilige Zeitwert ist zeitanteilig als sonstiger Personalaufwand auf die Periode der Wartezeit (Sperrfrist) abzugrenzen und gegen die Rücklagen im Eigenkapital zu buchen. Die Werte für die laufenden Programme sind wie folgt:

Aktienoptionsprogramme Zeitwert und Abgrenzungsaufwand

		Zeitwert Euro/Opt.	Vergebene Optionen	Zeitwert in Euro	Einnahmen Optionsprämie (0,50 Euro/Opt.)	Abzugrenzender Personalaufwand 2019 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2020 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2021 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2022 in Euro
AOP 2021	Vorstand ¹	22,63	8.400	190.092	4.200				
	Andere Führungskräfte	22,59	19.500	440.505	9.750				
	Gesamt		27.900	630.597	13.950	0	0	0	157.649
AOP 2019	Vorstand ¹	12,82	8.400	107.688	4.200				
	Andere Führungskräfte	12,79	19.500	249.405	9.750				
	Gesamt		27.900	357.093	13.950	0	89.273	89.273	89.273
AOP 2017	Vorstand ¹	20,20	8.400	169.680	4.200				
	Andere Führungskräfte	20,17	83.600	1.686.212	41.800				
	Gesamt		92.000	1.855.892	46.000	463.968	463.968	463.968	0
Gesamt				73.900	463.968	553.241	553.241	553.241	246.922

¹ Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurden zu den Ausgabezeitpunkten wie folgt vergeben:

Aktionsoptionspläne

	Anzahl Aktienoptionen in Stück
2021	0
2019	0
2017	350

Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen im Rahmen der laufenden Programme hat sich wie folgt ermittelt:

Ausgegebene Aktienoptionen Anzahl

	2020	2021
Zum 01.01. ausstehend	313.650	206.250
Während des Jahres verfallen	14.100	2.400
Während des Jahres ausgeübt	93.300	91.550
Während des Jahres zugesagt	0	27.900
Zum 31.12. ausstehend	206.250	140.200

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug 110,24 Euro (Vorjahr: 103,26 Euro).

52 KAPITALRÜCKLAGE

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.144 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro), die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde, das Agio, welches bei der Ausübung des Aktienbezugsrechts der Stiftung entstanden ist (415 TEuro), sowie der Gewinn aus dem Verkauf eigener Anteile (12.689 TEuro).

Die Kapitalrücklage enthält den Zeitwert der für die Aktienprogramme ausgegebenen Aktienoptionen, die zwischen dem jeweiligen Ausgabezeitpunkt und der Fälligkeit der Aktienoptionsprogramme ratierlich der Kapitalrücklage zugeführt werden, nebst den einbehaltenen Optionsprämien. Zusätzlich werden dort die Auswirkungen der Ausgabe von Belegschaftsaktien erfasst.

53 EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Eigene Anteile

		Gesamt		Gesamt		Gesamt		Rückkauf	Verkauf	Gesamt
		Stichtag 31.12.2018	Verkauf 01.01.2019 bis 31.12.2019	Stichtag 31.12.2019	Rückkauf 01.01.2020 bis 31.12.2020	Verkauf 01.01.2020 bis 31.12.2020	Stichtag 31.12.2020	Rückkauf 01.01.2021 bis 31.12.2021	Verkauf 01.01.2021 bis 31.12.2021	Stichtag 31.12.2021
Zeitraum des Rückkaufs										
Eigene Aktien im Bestand	Anzahl	216.696	-15.897	200.799	27.953	-14.031	214.721	55.520	-19.436	250.805
Anteil am Grundkapital zum Stichtag	in TEuro	563	-42	521	71	-37	555	143	-50	647
Anteil am Grundkapital zum Stichtag	in %	2,93	-0,22	2,71	0,37	-0,19	2,89	0,74	-0,26	3,37
Durchschnittliche Anschaffungskosten je Aktie	in Euro	33,11	32,74	33,14	86,97	42,42	39,54	120,12	49,12	56,64
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien	in TEuro	7.176	-520	6.655	2.431	-595	8.491	6.669	-955	14.205

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE-KGaA am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm.

Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 erneuert und gilt nunmehr bis zum 30. Mai 2022. Die von der Hauptversammlung am 4. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endete mit Beginn der Wirksamkeit dieser neuen Ermächtigung.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.890 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft sowie aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 bis zum 28. Oktober 2011 weitere 248.787 Stückaktien zurückgekauft. Im Ergebnis sind im Jahr 2011 insgesamt 237.897 eigene Anteile hinzugekommen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 15.489 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.796 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.654 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 26.065 eigene Anteile benötigt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 11.087 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 3.800 eigene Anteile benötigt.

Weiterhin hat der Vorstand im Jahr 2016 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE-KGaA Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür waren insgesamt 8.410 Aktien erforderlich. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen. Im Rahmen des Aktienrückkaufs wurden 2016 insgesamt 21.500 eigene Aktien zurückgekauft.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.548 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 5.586 Stückaktien für den Erwerb von Cheerz verwendet sowie im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.758 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.100 Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage sowie der Ausgabe eigener Anteile aus dem Bestand der CEWE-KGaA.

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 8.980 neue Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 18.084 neue Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2021 in der CEWE-KGaA lag bei 138.053 Aktien (Vorjahr: 101.969 Aktien). Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 sind sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Danach weist der Abzugsposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 250.805 Stückaktien – zu einem Gesamtwert von 14.205 TEuro (Vorjahr: 8.491 TEuro) – aus.

Im Einzelnen entwickelten sich die eigenen Anteile wie folgt:

Entwicklung der eigenen Anteile in Stück

	CEWE Stiftung & Co. KGaA		CEWE COLOR Versorgungskasse e.V.		CEWE-Gruppe	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Stand zum 01.01.	88.047	101.969	112.752	112.752	200.799	214.721
Käufe eigener Anteile	27.953	55.520	–	–	27.953	55.520
Verkäufe eigener Anteile	–14.031	–19.436	–	–	–14.031	–19.436
Stand zum 31.12.	101.969	138.053	112.752	112.752	214.721	250.805

54 GEWINNRÜCKLAGEN UND BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn entspricht der Position Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und beinhaltet das jeweilige Ergebnis nach Steuern nach Abzug der für 2021 gezahlten Dividende. Zur Ausschüttungsbemessung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE-KGaA maßgeblich. Zum 31. Dezember 2021 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE-KGaA 37.980 TEuro (Vorjahr: 48.383 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (2021: 138.053 Stückaktien; Vorjahr: 101.969 Stückaktien). 2021 wurden Dividenden in Höhe von insgesamt 16.614 TEuro (Vorjahr: 14.465 TEuro) gezahlt. Dies entspricht einer Ausschüttung von 2,30 Euro (Vorjahr: 2,00 Euro) je dividendenberechtigte Stückaktie.

Die Bestandteile der anderen Gewinnrücklagen sind der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung betrifft alle Fremdwährungsunterschiede, die aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe entstehen. Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern betrafen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ausschließlich die im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthaltenen erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie die latenten Steuern bezüglich des versicherungsmathematischen Ergebnisses.

55 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Langfristige Pensionsrückstellungen in TEuro

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2020	Entwicklung des Geschäftsjahres 2021
Stand zum 01.01.	35.546	40.051
Verbrauch	-546	-1.680
Zuführung	5.051	103
Auflösung	0	-206
Stand zum 31.12.	40.051	38.268

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE sowie deren Hinterbliebene bestehen in Deutschland und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. In Deutschland sind die Vorstandsversagen in Form von Endgehaltsplänen ausgestaltet; zudem wurden einigen Leitenden Angestellten Festrentenzusagen erteilt. In Frankreich werden abhängig von der Dauer der Dienstzugehörigkeit Kapitalzusagen gewährt, die bis zum Jahr 2021 teilweise mit Rückdeckungsversicherungen hinterlegt waren. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und sind nach IAS 19 in laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand (den Saldo aus rechnungsmäßiger Verzinsung des Verpflichtungsumfangs und Erträgen aus dem Deckungsvermögen) aufzuteilen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) wird der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristigen Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt.

CEWE verfügt über mehrere leistungsorientierte Pläne und hat grundsätzlich aggregierte Angaben bezüglich dieser Pläne zur Verfügung gestellt, da diese Pläne keinen wesentlich voneinander abweichenden Risiken ausgesetzt sind. Durch die Pläne in Deutschland und Frankreich ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.

Zinsänderungsrisiko: Ein Rückgang des Abzinsungssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Langlebighkeitsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Sonstige Leistungen an diese Arbeitnehmer sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

In Deutschland besteht kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 zur Absicherung der Versorgungsleistungen. In Frankreich wurde bis zum Jahr 2021 die erreichbare Versorgungsleistung teilweise durch den Abschluss entsprechender Rückdeckungsversicherungen abgesichert (es bestand somit eine direkte Kopplung der Risiken von Aktiv- und Passivseite).

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z.B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und gezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionen dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs in TEuro

	2020	2021
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres	35.641	40.119
Laufender Dienstzeitaufwand	2.379	2.547
Zinsaufwand	342	270
Versicherungsmathematische Verluste (+)	2.947	-3.107
Methodenänderung Bewertung	0	-184
Zahlung von Leistungen	-1.190	-1.377
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	40.119	38.268
Davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	38.094	38.268
Davon mit Planvermögen hinterlegt	2.025	0

Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens in TEuro

	2020	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	95	68
Versicherungsmathematische Gewinne (+)	2	0
Zahlung von Leistungen	-29	-68
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	68	0

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus in TEuro

	2020	2021
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	40.119	38.268
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	-68	0
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	40.051	38.268
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)	1.006	326
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	-2	0

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträgen) setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Pensionsaufwand in TEuro

	2020	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	2.379	2.547
Zinsaufwand	342	270
Gesamt	2.721	2.817

Im Geschäftsjahr 2021 sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 3.107 TEuro entstanden (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 2.947 TEuro), die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die versicherungsmathematischen Gewinne im Jahr 2021 sind größtenteils (mit einem Anteil von 2.802 TEuro) auf die Erhöhung des IAS-19-Rechnungszinssatzes zurückzuführen. Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten und Gehalts- und Rententrends.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche in %

	31.12.2020	31.12.2021
Rechnungszins	0,70	1,20
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	2,00	2,00
Fluktuation	1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den jeweiligen Ländern gültigen Wahrscheinlichkeiten angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen bestand bis zum Jahr 2021 für die französischen Verpflichtungen aus Rückdeckungsverträgen (inzwischen wurde dieses durch Auszahlungen aufgelöst). Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 0 TEuro (Vorjahr: 2 TEuro).

Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen in TEuro

	2018	2019	2020	2021
Barwert der Verpflichtung	29.284	35.641	40.119	38.268
Zeitwert Planvermögen ¹	134	95	68	0
Fehlbetrag	29.150	35.546	40.051	38.268

¹ Ohne die Finanzinstrumente der CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden

Erfahrungsbedingte Anpassungen in TEuro

	2018	2019	2020	2021
Planschulden	113	445	1.006	326
Planvermögen	-2	-1	-2	0

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Sensitivitäten bezüglich der wichtigsten Bewertungsparameter (Auswirkungen auf den Verpflichtungsumfang) und die erwarteten Pensionsleistungen der folgenden zehn Geschäftsjahre.

Sensitivitätsanalyse in %

	Veränderungen	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz	1,0	-15,8	19,7
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	2,2	-2,1
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,5	6,2	-5,6

Für die kommenden zehn Geschäftsjahre werden folgende Auszahlungen von Pensionsleistungen erwartet:

Auszahlungen von Pensionsleistungen in TEuro

	Betrag
2022	1.246
2023	1.173
2024	1.180
2025	1.263
2026	1.273
2027 bis 2031	7.165

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 2.809 TEuro (Vorjahr: 3.086 TEuro) getätigt. Es wurden Beiträge zu gesetzlichen oder staatlichen beitragsorientierten Plänen in Höhe von 14.143 TEuro (Vorjahr: 14.417 TEuro) gezahlt. Hierbei besteht keine rechtliche oder faktische Verpflichtung von CEWE zur Zahlung dieser künftigen Leistungen.

Für 2022 wird mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

56 LANGFRISTIGE PASSIVE LATENTE STEUERN

Langfristige passive latente Steuern in TEuro

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2020	Entwicklung des Geschäftsjahres 2021
Stand zum 01.01.	3.500	2.779
Währungsänderungen	-5	0
Verbrauch	-1.123	-471
Zuführung	458	0
Auflösung	-51	-106
Stand zum 31.12.	2.779	2.202

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

57 LANGFRISTIGE ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Position betrifft die Rückbauverpflichtungen für Sanierungsmaßnahmen bei Mieter-einbauten. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Langfristige übrige Rückstellungen 2021 in TEuro

	2020	2021
Stand zum 01.01.	501	464
Währungsänderungen	-20	18
Verbrauch	-15	-50
Zuführung	3	0
Auflösung	-5	-34
Stand zum 31.12.	464	398

58 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die im Geschäftsjahr 2018 verhandelten Kreditfazilitäten wurden mit insgesamt zehn Banken des privaten wie des öffentlich-rechtlichen Sektors vereinbart. Die gezogenen Kredite haben zum Stichtag eine Laufzeit von ein bis vier Jahren (Vorjahr: ein bis fünf Jahren). Zum Jahresende lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe bei 155,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro); bei der Reduzierung handelt es sich um eine planmäßige Rückführung langfristig nicht mehr benötigter Kreditlinien. Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (0,81 Mio. Euro, Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) – es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale – und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (84,39 Mio. Euro, Vorjahr: 102,8 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 238,59 Mio. Euro (Vorjahr: 280,7 Mio. Euro). Es bestehen langfristig bis zu vier Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark

schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf der €STR (Euro Short-Term Rate) als Basiszins zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützen sie sich ganz überwiegend auf den 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszinsen, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D64, [Seite 164](#)) sowie die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen ([Seite 84](#)).

59 LANGFRISTIGE UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LEASING

Den Nutzungsrechten von 52.076 TEuro (Vorjahr: 57.876 TEuro) stehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 Leasingverbindlichkeiten mit einem Barwert von 53.276 TEuro (Vorjahr: 59.211 TEuro) gegenüber. Der langfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten beträgt 43.430 TEuro (Vorjahr: 48.769 TEuro). Der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit beträgt 9.846 TEuro (Vorjahr: 10.442 TEuro). Die Zahlungsverpflichtungen weisen die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Leasingverbindlichkeiten diskontiert in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Summe der künftigen Leasingzahlung IFRS 16		
Fällig innerhalb eines Jahres	10.442	9.846
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	28.725	24.620
Fällig nach mehr als fünf Jahren	20.044	18.810

60 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbliebenen Altgesellschaftern von verbundenen Unternehmen.

61 LANGFRISTIGE ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus Investitionen.

62 KURZFRISTIGE STEUERSCHULDEN

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerschulden 2021 in TEuro

	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	23.945
Währungsänderungen	47
Verbrauch	-20.477
Zuführung	999
Umbuchung	-388
Auflösung	-113
Stand zum 31.12.	4.013

Der Verbrauch der kurzfristigen Steuerschulden betrifft die Tilgung von das Vorjahr betreffenden Steuerschulden, die aufgrund von Stundungen und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2021 nachzuholen waren.

Kurzfristige Steuerschulden 2020 in TEuro

	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	7.456
Währungsänderungen	-15
Verbrauch	-1.182
Zuführung	17.686
Stand zum 31.12.	23.945

63 KURZFRISTIGE ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zurückgestellte übrige sonstige Verpflichtungen betreffen laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen.

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2021 in TEuro

	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungskosten	Verpflichtungen im Arbeit- nehmer- bereich	Aufwendungen für Kuratori- umsmitglieder	Restrukturie- rungskosten	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01. nach Anpassungen	665	638	138	217	600	369	2.385	63	425	515	6.015
Währungsänderungen	-	6	-	-	-	-	-	-	-	63	69
Verbrauch	-665	-523	-130	-	-114	-369	-1.686	-33	-12	-88	-3.620
Zuführung	-	507	79	2	121	-	-	29	36	614	1.388
Auflösung	-	-80	-10	0	-	-	-318	-1	-413	-10	-832
Stand zum 31.12.	0	548	77	219	607	0	381	58	36	1.094	3.020

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2020 in TEuro

	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungskosten	Verpflichtungen im Arbeitnehmer- bereich	Aufwendungen für Kuratori- umsmitglieder	Restrukturie- rungskosten	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	638	858	49	219	448	355	2.829	63	29	859	6.347
Währungsänderungen	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-11	-16
Verbrauch	-516	-700	-40	-	-105	-287	-2.079	-22	-23	-385	-4.157
Zuführung	665	586	129	4	272	369	2.191	25	420	195	4.856
Auflösung	-122	-101	-	-6	-15	-68	-556	-3	-1	-143	-1.015
Stand zum 31.12. nach Anpassungen	665	638	138	217	600	369	2.385	63	425	515	6.015

64 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	407	276
Gesamt	407	276

Überleitungsrechnung IAS7 2021 in TEuro

	Stand zum 01.01.	Zahlungs-wirksamer Cash Flow	Zahlungs-unwirksam	Stand zum 31.12.
			Erwerb	
Langfristige Schulden	771	-364	0	407
Kurzfristige Schulden	11.397	-131	0	11.266
Leasingverbindlichkeiten	59.119	-14.241	8.306	53.184
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	71.287	-14.736	8.306	64.857

Überleitungsrechnung IAS7 2020 in TEuro

	Stand zum 01.01.	Zahlungs-wirksamer Cash Flow	Zahlungs-unwirksam	Stand zum 31.12.
			Erwerb	
Langfristige Schulden	1.115	-344	0	771
Kurzfristige Schulden	11.822	-425	0	11.397
Leasingverbindlichkeiten	63.029	-13.310	9.400	59.119
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	75.966	-14.079	9.400	71.287

65 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 107.528 TEuro (Vorjahr: 122.099 TEuro).

66 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Stichtagsbewertung von Put-Optionen.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Put-Option	9.806	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.127	114
Gesamt	10.933	114

67 KURZFRISTIGE ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN**Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten in TEuro**

	31.12.2020	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	21.090	19.553
Verbindlichkeiten aus Steuern	30.486	29.449
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.118	3.243
Abgrenzungsposten	698	726
Übrige Verbindlichkeiten	1.474	644
Gesamt	56.866	53.615

68 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Konzern finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2021 verfügt die CEWE-Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien 2021 in Mio. Euro

	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	70,00	0,00	70,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	85,00	0,00	85,00
Gesamt	155,00	0,00	155,00

Kreditlinien 2020 in Mio. Euro

	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	95,00	0,00	95,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	85,00	0,00	85,00
Gesamt	180,00	0,00	180,00

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 154,2 Mio. Euro (Vorjahr: 177,9 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln in Höhe von 84,4 Mio. Euro (Vorjahr: 102,8 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung. Es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörenden undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2021:

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2021 in TEuro

	31.12.2021 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	683	276	407	683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.528	107.528	0	107.528
Sonstige Finanzinstrumente	52.250	52.250	0	52.250
Gesamt	160.461	160.054	407	160.461

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2020 in TEuro

	31.12.2020 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.178	407	771	1.178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.099	122.099	0	122.099
Sonstige Finanzinstrumente	54.703	54.703	0	54.703
Gesamt	177.980	177.209	771	177.980

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE-Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme

sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euroraum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auflaufende, den Währungsraum übergreifende Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der schweizerischen, tschechischen sowie britischen Landesgesellschaft. Zur Sensitivitätsanalyse werden die entsprechenden Fremdwährungsposten mit hypothetischen Kursen bewertet. Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20% abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität in TEuro

	2020	2021
Finanzielle Vermögenswerte	-27.248	-27.954
Finanzielle Verbindlichkeiten	14.270	15.669

Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20% aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität in TEuro

	2020	2021
Finanzielle Vermögenswerte	-12.589	-13.677
Finanzielle Verbindlichkeiten	21.241	21.867

Die CEWE-Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden und Mitarbeiter sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung. Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität in TEuro

	2020	2021
Zinserträge	-3,2	-7,5
Zinsaufwendungen	0,0	0,0

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität in TEuro

	2020	2021
Zinserträge	3,2	7,5
Zinsaufwendungen	0,0	0,0

Es bestehen keine Sicherungsgeschäfte.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte führten im Geschäftsjahr 2021 zu Nettoergebnissen in Höhe von 386 TEuro (Vorjahr: -2.649 TEuro). Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividenderträge und Zinsen sind nicht enthalten. Die Nettoergebnisse aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten liegen im Geschäftsjahr 2021 bei 1.505 TEuro (Vorjahr: -3.263 TEuro).

Zinserträge, die im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 75 TEuro (Vorjahr: 33 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 187 TEuro (Vorjahr: 1.900 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen im Geschäftsjahr 443 TEuro (Vorjahr: 1.011 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht.

Zusätzlich dazu sind im Geschäftsjahr 1.045 TEuro (Vorjahr: 1.118 TEuro) an Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten (Punkt C33, [Seite 137](#)).

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021 stellt sich wie folgt dar:

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2021 in TEuro

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nichtfinanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				9.789		9.789
FVTOCI				9.442		9.442
FVTPL				346		346
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.194					1.194
AC	1.194					1.194
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.916					78.916
AC	78.916					78.916
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.910					2.910
AC	2.910					2.910
Zahlungsmittel	84.389					84.389
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	407					407
AC	407					407
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	43.430					43.430
AC	43.430					43.430
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5					5
AC	5					5
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	276					276
AC	276					276
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	9.846					9.846
AC	9.846					9.846
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.528					107.528
AC	107.528					107.528
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	114					114
AC	114					114
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet						0
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten						53.615
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten						53.615
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				0		0

AC: At Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTOCI: At Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral); FVTPL: At Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2020 in TEuro

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nichtfinanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
		Buchwert	Buchwert	Buchwert		
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				7.038	7.038	
FVTOCI				6.698	6.698	
FVTPL				339	339	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.540				1.540	
AC	1.540				1.540	
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.342				85.342	
AC	85.342				85.342	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.153				3.153	
AC	3.153				3.153	
Zahlungsmittel	102.809				102.809	
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	771				771	
AC	771				771	
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	48.769				48.769	
AC	48.769				48.769	
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	293				293	
AC	293				293	
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	407				407	
AC	407				407	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.442				10.442	
AC	10.442				10.442	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.099				122.099	
AC	122.099				122.099	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.933				10.933	
AC	10.933				10.933	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					0	
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten					56.866	
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten				56.866	56.866	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				0	0	

AC: At Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTOCI: At Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral); FVTPL: At Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Die nicht nach IFRS 9 bewerteten Finanzanlagen betreffen Rückdeckungsversicherungen. Sie werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Die Buchwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel sowie die Buchwerte der Kontokorrentverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bilden jeweils einen angemessenen Näherungswert an die beizulegenden Zeitwerte. Ursächlich hierfür ist dabei vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente. Bei der Ermittlung der Buchwerte wurden risikobedingte Wertberichtigungen berücksichtigt. Zu Handlungszwecken gehaltene finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen nicht.

CEWE bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf der Basis unterschiedlicher Parameter, wie bspw. Zinssatz und Bonität des Darlehensnehmers. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden ggf. erforderliche Wertberichtigungen bei der Ermittlung des Buchwertes berücksichtigt. Für lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme der Kontokorrentverbindlichkeiten) besteht eine Festzinsvereinbarung, sodass auch hier der Buchwert dem Zeitwert entspricht.

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Vereinzelt und in nicht wesentlichem Umfang kommt Factoring als Instrument zur Minimierung des Kreditrisikos zum Einsatz. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delkredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtigt, sofern es objektiverbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung ganz oder teilweise mit überwiegender Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2021 83.020 TEuro (Vorjahr: 90.035 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Langfristige Forderungen	1.540	1.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	88.495	81.826
Gesamt	90.035	83.020

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigte Ausleihungen und Forderungen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Bruttowert	30.187	30.440
Wertberichtigung	-3.794	-2.510
Gesamt	26.393	27.930

Weitere 12.968 TEuro (Vorjahr: 13.682 TEuro) waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur der überfälligen Forderungen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Bis zu 30 Tagen	12.342	11.589
Zwischen 30 und 90 Tagen	687	775
Älter als 90 Tage	653	604
Gesamt	13.682	12.968

Im Rahmen des Forderungsmanagements werden diese Posten sehr eng begleitet, sodass nach Einschätzung der einzelnen Risiken die Vornahme von Teilwertberichtigungen in der oben genannten Höhe ausreicht. Die nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte werden als werthaltig angesehen. Das Risiko von Ausfallrisiken wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit den marktorientierten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und, wenn möglich, versichert werden; außerdem wird bei auffälligen Adressen das Geschäftsvolumen durch Einzelentscheidungen gesteuert. Wertminderungen bei Konsumentenforderungen werden durch ein professionelles Inkassomanagement sowie durch Systemeinstellungen zur Risikovermeidung und Informationsgewinnung minimiert. Diese automatischen Systemeinstellungen sowie die zusätzlichen qualitativen Informationen bilden eine informative Basis, die für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen hinzugezogen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Kapitalpositionen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Bilanzsumme	625.463	599.532
Eigenkapital	301.003	335.834
Eigenkapitalquote (in %)	48,1	56,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	771	407
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	48.769	43.430
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	407	276
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.442	9.846
Liquide Mittel	102.809	84.389
Netto-Finanzverbindlichkeiten	-42.420	-30.430

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE-Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Es wurden keine Sicherheiten gestellt. Für weitere Informationen vergleiche die Anmerkungen im Risikobericht auf den [Seiten 72 f.](#)

Die CEWE-KGaA unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen wird auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs verwiesen (siehe Punkt D49, D50, D51, D52, [Seiten 152–155](#)).

E. SONSTIGE ANGABEN

69 ANTEILSBESITZ

Die Beteiligungsquoten der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anteilsbesitz in %

	31.12.2020 Kapital	31.12.2021 Kapital
1. CEWE Beteiligungs GmbH, Oldenburg	100,00	100,00
2. CEWE S.A.S., Paris, Frankreich ¹	100,00	100,00
3. CEWE Belgium NV, Mechelen, Belgien ¹	100,00	100,00
4. CEWE Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande ¹	100,00	100,00
5. CEWE Magyarország Kft., Budapest, Ungarn ¹	100,00	100,00
6. CeWe Color a.s., Prag, Tschechische Republik ¹	100,00	100,00
7. CEWE a.s., Bratislava, Slowakische Republik ¹	100,00	100,00
8. CEWE AG, Dübendorf, Schweiz ¹	100,00	100,00
9. CEWE Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark ¹	100,00	100,00
10. CEWE Sp. z o.o., Koźle, Polen ¹	100,00	100,00
11. CEWE NORGE AS, Oslo, Norwegen ¹	100,00	100,00
12. CEWE-PRINT NORDIC A/S, Åbyhøj, Dänemark ²	100,00	100,00
13. CEWE Sverige AB, Göteborg, Schweden ³	100,00	100,00
14. CEWE Limited, Warwick, Großbritannien ¹	100,00	100,00
15. Diginet GmbH & Co. KG, Köln	100,00	100,00
16. Bilder-planet.de GmbH, Köln ^{4,7}	100,00	100,00
17. Diginet Management GmbH, Köln	100,00	100,00
18. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
19. Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
20. DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster	100,00	100,00
21. CeWe Color Inc., Delaware, USA ¹	100,00	100,00

Anteilsbesitz in %

	31.12.2020 Kapital	31.12.2021 Kapital
22. Saxoprint GmbH, Dresden	100,00	100,00
23. Saxoprint Ltd., London, Großbritannien ⁶	100,00	100,00
24. Saxoprint AG, Zürich, Schweiz ⁶	100,00	100,00
25. Saxoprint EURL, Paris, Frankreich ⁶	100,00	100,00
26. Laserline GmbH, Berlin ⁸	100,00	100,00
27. DeinDesign GmbH, Bad Kreuznach	100,00	100,00
28. futalis GmbH, Leipzig	81,64	81,64
29. Stardust Media and Communications, SAS, Paris, Frankreich ¹	87,90	100,00
30. CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich ¹	100,00	100,00
31. WhiteWall Media GmbH, Frechen	100,00	100,00
32. Whitewall USA Inc., Delaware, USA ⁹	100,00	100,00

¹ Beteiligung über die CEWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg

² Beteiligung über die CEWE Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark

³ Beteiligung über die CEWE Norge AS, Oslo, Norwegen

⁴ Beteiligung über die Diginet GmbH & Co. KG, Köln

⁵ Beteiligung über die CEWE AG, Dübendorf, Schweiz

⁶ Beteiligung über die Saxoprint GmbH, Dresden

⁷ Nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

⁸ Laserline GmbH wurde am 23.12.2021 von der Saxoprint GmbH an die CEWE Stiftung & Co. KGaA verkauft.

⁹ Beteiligung über die WhiteWall Media GmbH, Frechen

70 BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Anfang des Jahres 2022 wurde ein Verwaltungsgebäude am Standort Oldenburg zu einem Kaufpreis von 8.000 TEuro zzgl. Grunderwerbsteuer erworben. Auch zu Jahresbeginn 2022 hält die Coronapandemie weiter an. Daneben liegen keine weiteren besonderen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres vor. Die potenziellen Auswirkungen der Coronapandemie auf die Geschäftsentwicklung von CEWE sind im Rahmen des gegenwärtigen Kenntnisstands in den Prognose-, Chancen- und Risikobericht eingeflossen.

Am 24. Februar 2022 ist Russland in die Ukraine einmarschiert. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumentenneigung und damit auf die Umsätze.

Am 17. März 2022 hat der Vorsitzende des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Herr Dr. Rolf Hollander mitgeteilt, dass das Kuratorium aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Unternehmensführung mit mehrheitlicher Entscheidung den Vorstandsvertrag des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Christian Friege über den 31. Dezember 2022 hinaus nicht verlängern wird.

71 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

Veränderung Finanzschulden 2021 in TEuro

	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Bruttofinanzschulden
Stand zum 01.01.	407	771	1.178
Tilgungen	-131	-364	-495
Stand zum 31.12.	276	407	683

Veränderung Finanzschulden 2020 in TEuro

	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Bruttofinanzschulden
Stand zum 01.01.	832	1.115	1.947
Tilgungen	-425	-344	-769
Stand zum 31.12.	407	771	1.178

72 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS LEASINGVERTRÄGEN

Es bestehen Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, sodass die Leasinggegenstände nicht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die im Geschäftsjahr gezahlten Mieten betragen 542 TEuro (Vorjahr: 526 TEuro). Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und sechs Jahren.

Leasingzahlungen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	1.349	1.040
Fällig innerhalb eines Jahres	448	510
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	812	466
Fällig nach mehr als fünf Jahren	89	64

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 17.091 TEuro (Vorjahr: 17.368 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z.B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingeinnahmen in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	15.624	23.299
Fällig innerhalb eines Jahres	2.157	2.980
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	8.145	11.600
Fällig nach mehr als fünf Jahren	5.322	8.719

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 2.478 TEuro (Vorjahr: 1.926 TEuro). Sie werden unter der Position Übrige sonstige betriebliche Erträge, C 28, [Seite 134](#) gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

73 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

Der Konzern verfügt mit diesem Abschluss über vier berichtspflichtige Geschäftsfelder; drei davon stellen die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns dar. Im Einzelnen sind das die Geschäftsfelder Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck sowie Einzelhandel. Die strategischen Geschäftsfelder bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und erfordern unterschiedliche Technologien, Investitions- und Marketingstrategien. Informationen über andere Geschäftstätigkeiten und Geschäftssegmente, die nicht berichtspflichtig sind, werden im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst. Für jedes strategische Geschäftsfeld überprüft der Vorstand des Konzerns interne Managementberichte mindestens vierteljährlich. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Geschäftsfelder entsprechen den in Abschnitt B erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Entsprechend der internen Berichterstattung werden die Umsatzerlöse nach Konsolidierungseffekten gezeigt.

Der Umsatz teilt sich auf die in Abschnitt C 27, [Seite 134](#) dargestellten geografischen Regionen auf.

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse, Einzelhandelerlöse sowie Erlöse aus Kommerziellem Online-Druck. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht nach Geschäftsfeldern hervor. Von den Segmentumsätzen entfallen 376.364 TEuro (Vorjahr: 397.688 TEuro) auf inländische Umsätze sowie 316.397 TEuro (Vorjahr: 329.570 TEuro) auf ausländische Umsätze.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10%. Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden sind überwiegend dem Geschäftsfeld Fotofinishing zuzuordnen.

Das immaterielle und das Sachanlagevermögen teilen sich auf folgende geografische Regionen auf:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach geografischen Regionen in TEuro

	2020	2021
Inland	206.390	202.063
Ausland	41.796	36.311
Gesamt	248.186	238.374

74 SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.277 TEuro (Vorjahr: 1.098 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht. Im Berichtsjahr erhielt die CEWE-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 1.307 TEuro. Die Zuwendungen wurden überwiegend anlässlich der Coronapandemie gewährt und betrafen mit 715 TEuro Personalkostenzuschüsse für Mitarbeiter, die aufgrund von coronabedingten Betriebsschließungen nicht arbeiten konnten (Deutschland, Tschechien, Slowakische Republik). Es wurden in Höhe von 216 TEuro staatliche Zuschüsse für geschlossene Einzelhandelsfilialen gewährt (Tschechien, Slowakische Republik). Darüber hinaus wurden allgemeine Kostenzuschüsse in Höhe von 11 TEuro gewährt (Niederlande, Deutschland).

Für die aktiven Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie des Aufsichtsrates wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben folgende Gesamtbezüge gezahlt:

Zugeflossene Vergütung in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021
Feste Vergütung		
Festvergütung	1.866	1.866
Nebenleistungen	105	99
Feste Vergütung gesamt	1.971	1.965
Variable Vergütung		
Einjährige variable Vergütung	675	764
Mehrjährige variable Vergütung		
Tantieme II	266	317
Aktionsoptionsplan 2014 – 2015	380	416
Sonstiges	0	0
Variable Vergütung gesamt	1.321	1.497
Gesamt zugeflossene Vergütung	3.292	3.462
Geschuldete Vergütung	511	477
Sonstige Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.056	2.309
Bezüge des Aufsichtsrates	668	1.489
Gesamtvergütung Vorstand und Aufsichtsrat	6.527	7.737

Die Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr aus Festbezügen, Nebenleistungen, einjähriger sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Die Bezüge aus der Bonusbank betreffen fällig gewordene Ansprüche einschließlich der vertraglichen Zinsen. Der Dienstzeitaufwand wurde nach IAS 19 ermittelt; er stellt keinen Zufluss im engeren Sinne dar, wird aber zur Verdeutlichung der Gesamtvergütung aufgenommen.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Gremientätigkeiten ergeben sich aus der Satzung und setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen; sie sind ausschließlich kurzfristiger Natur.

Über die oben beschriebenen Vergütungen hinaus gibt es keine weiteren Bezüge oder Ansprüche, die im Geschäftsjahr oder Vorjahr gewährt, bisher aber in keinem Konzernabschluss angegeben worden sind.

Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht dargestellt (☞ **Seiten 96 ff.**).

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der aktiven oder ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Leistungen zugeflossen; Gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Kredite und Vorschüsse sind in keinem Fall gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2021 Beratungsleistungen im Wert von 3 TEuro erbracht. Weitere Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr erbracht.

Vergütungen an ausgeschiedene Mitglieder des Vorstandes wurden in Höhe von 69 TEuro gezahlt (Vorjahr: 190 TEuro). Die Versorgungsbezüge für frühere Mitglieder der Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG belaufen sich auf 1.050 TEuro (Vorjahr: 1.037 TEuro). Die für sie gebildeten Pensionsrückstellungen betragen 17.482 TEuro (Vorjahr: 19.175 TEuro). Es gibt keine Verpflichtungen gegenüber dieser Personengruppe, für die keine Rückstellungen gebildet wurden.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie des Aufsichtsrates definiert. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die nahen Familienangehörigen und nahestehende Unternehmen dieses Personenkreises.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und entsprechen der Drittvergleichbarkeit.

75 INANSPRUCHNAHME VON BEFREIUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH TOCHTERUNTERNEHMEN

Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB und die Möglichkeit zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts und Anhangs nach § 264b HGB in Anspruch:

- » Dignet GmbH & Co. KG, Köln
- » Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

76 ORGANE DER GESELLSCHAFT**AUFSICHTSRAT****Inklusive Aufsichtsratsmandaten sowie Mandaten in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien der CEWE Stiftung & Co. KGaA****Otto Korte, wohnhaft in Oldenburg (Vorsitzender)**Februar 2007¹

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbB, Oldenburg

- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Paolo Dell'Antonio, wohnhaft in DüsseldorfJanuar 2017¹

Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Gesellschafterausschusses der Th. Simon GmbH & Co. KG (vormals: Bitburger Holding GmbH) und der Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg²
- » Sprecher des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss^{2, 3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH, Neuss^{2, 3}
- » Mitglied des Verwaltungsrates der abcfinance GmbH, Köln^{2, 3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der abcbank GmbH, Köln^{2, 3}
- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen^{2, 3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Basalt-Actien-Gesellschaft, Linz^{2, 3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Yareto GmbH, Neuss^{2, 3}
- » Mitglied des Beirates der Rathscheck Schiefer und Dachsysteme, Mayen^{2, 4}
- » Vorsitzender des Beirates der ZWILLING Beauty Group GmbH, Düsseldorf^{2, 4}
- » Mitglied des Beirates der FiberLean Technologies GmbH, Neuss^{2, 4}

¹ Beginn der Aufsichtsratsstätigkeit² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen³ Konzernmandat⁴ Freiwillige Gremien**Patricia Geibel-Conrad, wohnhaft in Leonberg**Juni 2018¹

Wirtschaftsprüfer/Steuerberaterin in eigener Praxis, Unternehmensberatung

- » Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen²
- » Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der DEUTZ AG, Köln²

Prof. Dr. Christiane Hipp, wohnhaft in CottbusJuni 2012¹

Seit 1. Februar 2020 Professorin für Organisation und Unternehmensführung

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Kuratoriums der DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Berlin

Dr. Birgit Vemmer, wohnhaft in BielefeldJuni 2018¹

Managementberaterin und Coach

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Dr. Hans-Henning Wiegmann, wohnhaft in SchlagenbadJuni 2012¹

Dipl.-Kaufmann

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Petra Adolph, wohnhaft in HannoverJuni 2018¹

Stellv. Landesbezirksleiterin Nord der IG BCE

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der K+S Aktiengesellschaft, Kassel²

Marion Gerdes, wohnhaft in BerneJuni 2018¹

Industriekaufrau/Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Insa Lukaßen, wohnhaft in OldenburgJuni 2018¹

Abteilungsleitung Mailorderversand

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Alexander Oyen, wohnhaft in BremenJuni 2018¹

Bezirksleiter IG BCE Oldenburg

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Markus Schwarz, wohnhaft in Oldenburg (stellvertretender Vorsitzender)Juni 2018¹

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

» Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Elwira Wall, wohnhaft in HattenJuni 2018¹

Projektleitung DMS-System, Datenschutz

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA:

» Neumüller CEWE COLOR Stiftung

VORSTAND**Dr. Christian Friege, wohnhaft in Oldenburg**

Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den nationalen und internationalen Vertrieb

» Mitglied des Beirates der enportal GmbH, Hamburg

» Mitglied des Aufsichtsrates der Vierol AG, Oldenburg

Patrick Berkhouwer, wohnhaft in Bremen

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Technik, IT, Forschung und Entwicklung

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., Delaware, USA^{2, 3}

» Mitglied des Beirates der ELA Container GmbH, Haren (Ems)

Carsten Heitkamp, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die deutschen Betriebe, SAXOPRINT, Logistik sowie

Einkauf und Materialwirtschaft

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung,

Investor Relations, Corporate Information Management, Recht und On-Site Finishing

» Mitglied des Aufsichtsrates der Remmers Gruppe AG, Lönigen

Thomas Mehls, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Marketing, Online Photo Service, CEWE-Print, viaprinto, Akquisition New Business und Nachhaltigkeit

» Mitglied des Aufsichtsrates der Baskets Oldenburg GmbH & Co. KG, Oldenburg

Christina Sontheim-Leven, wohnhaft in Düsseldorf (ab 01.01.2022)

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Personal und Organisationsentwicklung

» Mitglied des Beirates der LegalTegrity GmbH, Frankfurt am Main

Frank Zweigle, wohnhaft in Oldenburg (bis 31. Dezember 2021)

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Verwaltungsgeschäfte der Stiftung

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht auf den [Seiten 100 ff.](#) verwiesen.¹ Beginn der Aufsichtsratsstätigkeit² Konzernmandat³ Freiwillige Gremien

77 FREIGABE UND VERÖFFENTLICHUNG DES KONZERNABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2021

Der vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung zum 31. Dezember 2021 aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der CEWE-Gruppe werden mit Unterzeichnung durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

78 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.cewe.de zugänglich gemacht.

BILANZEID

Erklärung gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB (Bilanzeid)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben.

Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der zusammengefasste Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 23. März 2022

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Christina Sontheim-Leven

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing
2. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte in den Segmenten
Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing**Sachverhalt**

Zum 31. Dezember 2021 weist die Gesellschaft im Konzernabschluss Umsatzerlöse im Segment Fotofinishing in Höhe von EUR 590 Mio. aus (85,2 % der Gesamtumsatzerlöse). Bedingt durch den diesen Umsatzerlösen zugrunde liegenden hochautomatisierten Prozessablauf, das sehr hohe zu verarbeitende Datenvolumen sowie die aufgrund der differenzierten Produktpalette verschiedenen IT-Systeme sehen wir hier besondere Anforderungen an die IT-Systeme bezüglich der zutreffenden Erfassung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Angesichts dessen waren die IT-Systeme bei der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing für uns im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Umsatzerlösen im Segment Fotofinishing sind im Abschnitt „C27“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Adressierung des Risikos im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing haben wir für alle Teilbereiche einheitliche Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben die Umsetzung der Konzernregelungen zur Umsatzrealisierung in den IT-Systemen dahingehend beurteilt, ob die jeweilige Software geeignet ist, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß abzubilden. Unser Prüfungsansatz umfasste neben

der Aufbauprüfung auch Funktionsprüfungen relevanter Kontrollen und Einzelfall- sowie analytische Prüfungshandlungen. Insbesondere haben wir bei konzernweit eingesetzten IT-Systemen, mittels derer die Rechnungsstellung durchgeführt wird, sowie deren Schnittstellen zum jeweiligen Hauptbuch die angemessene Ausgestaltung des IT-Kontrollsystems beurteilt. Zur Prüfung von dessen Wirksamkeit haben wir Kontrolltests der in den Prozessen implementierten Kontrollaktivitäten durchgeführt. Bei den Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen. Darüber hinaus haben wir uns mittels Stichproben von der korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse überzeugt.

2. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing**Sachverhalt**

Zum 31. Dezember 2021 weist die Gesellschaft im Konzernabschluss Geschäfts- oder Firmenwerte in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck in Höhe von EUR 22,2 Mio und Fotofinishing in Höhe von EUR 55,2 Mio. aus.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 den jährlich durchzuführenden Wertminderungstest vorgenommen.

Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die jeweiligen Nutzungswerte werden mittels des Discounted Cash Flow-Verfahrens ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Planung des Konzerns den Ausgangspunkt für die Ermittlung. Die über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden zukünftigen Zahlungsströme werden mit Hilfe langfristiger Wachstumsraten fortgeschrieben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Ermittlung des jeweiligen Nutzungswertes ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der verwendeten Diskontierungssätze, der Wachstumsraten sowie von weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund sowie der insbesondere durch die Coronapandemie ausgelösten Unsicherheit der Prognose der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung war die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Geschäfts- oder Firmenwerten in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing sind in den Abschnitten A4 Konsolidierungsgrundsätze, B6 Allgemeine Angaben, B11 Geschäfts- oder Firmenwerte, B13 Wertminderungen, D. Erläuterungen zur Bilanz (Entwicklung des Anlagevermögens) und D38 Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und dessen Angemessenheit gewürdigt. Wir haben eine Analyse der Planung in der Vergangenheit durchgeführt und dabei die Planungen der letzten Jahre mit den tatsächlichen Ergebnissen gegenübergestellt und Abweichungen analysiert. Ferner haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests sowie die Berechnung nachvollzogen und die mathematische Richtigkeit der Berechnung und des verwendeten Modells geprüft.

Die verabschiedete Planung des Konzerns bzw. den aktuellen Forecast zum 30. Juni 2022 sowie die angenommenen langfristigen Wachstumsraten haben wir mit dem Vorstand erörtert. Dabei haben wir insbesondere auch die angemessene Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronapandemie in den Planungsrechnungen gewürdigt. Wir haben die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die verwendeten Diskontierungszinssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Unsere Prüfung umfasste auch die von der Gesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » auf die in Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,
- » die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- » die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- » den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- » die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht

abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „CEWE_KA_2021.zip“ (SHA256-Hashwert: 7ce3ee196080b7fcd68bb8dd35b71638e0587af4 5c5c7eb64b541ee1ba0095e7) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 10.2021) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- » beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der CEWE Stiftung & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christoph Hyckel.

Hamburg, 30. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sabath
Wirtschaftsprüfer

gez. Hyckel
Wirtschaftsprüfer

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

Kuratorium

- » Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- » Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
- » Helmut Hartig, Oldenburg
- » Dr. Kay Hafner, Essen
- » Matthias Peters, Hamburg
- » Katharina Le Thierry, München

Vorstand

- » Dr. Christian Friege, Oldenburg (Vorsitzender)
- » Patrick Berkhouwer, Bremen
- » Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- » Carsten Heitkamp, Oldenburg
- » Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg
- » Thomas Mehls, Oldenburg
- » Frank Zweigle, Oldenburg (bis 31. Dezember 2021)
- » Christina Sontheim-Leven, Düsseldorf
(ab 1. Januar 2022)

CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Aufsichtsrat

- » Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)
Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbH, Oldenburg
- » Paolo Dell'Antonio, Braunschweig
Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss
- » Patricia Geibel-Conrad, Leonberg
Wirtschaftsprüfer/Steuerberaterin in eigener Praxis, Unternehmensberatung
- » Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin
Seit 1. Februar 2020 Professorin für Organisation und Unternehmensführung
- » Dr. Birgit Vemmer, Bielefeld
Managementberaterin und Coach
- » Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad
Dipl.-Kaufmann
- » Petra Adolph, Hannover
Stellv. Landesbezirksleiterin Nord der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg
- » Marion Gerdes, Berne
Industriekauffrau/Leiterin Personal
der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- » Insa Lukaßen, Oldenburg
Abteilungsleitung Mailorderversand
der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Alexander Oyen, Bremen
Bezirksleiter Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg
- » Markus Schwarz, Oldenburg
(stellvertretender Vorsitzender)
Freigestelltes Betriebsratsmitglied
der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Elwira Wall, Hatten
Projektleitung DMS-System, Datenschutz
der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA

- » Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

WEITERE INFORMATIONEN

189 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

- 189 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 193 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

195 Abschluss CEWE Stiftung & Co. KGaA

- 195 Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 196 Bilanz der CEWE Stiftung & Co. KGaA

198 Mehrjahres-Übersicht

204 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

206 Finanzkalender

207 Impressum



ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die Unternehmensgruppe der CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden CEWE genannt) kommt mit dieser nichtfinanziellen Erklärung der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2021 laut §§ 315b und 315c Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB nach. Nach eingehender Prüfung wurden die Inhalte aus der nichtfinanziellen Erklärung aus dem Jahr 2020 für aktuell befunden, entsprechend übernommen und lediglich um die Berichterstattung zur EU-Taxonomie erweitert. Die nichtfinanzielle Erklärung ist mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens nach § 289b HGB zusammengefasst. Sie ist in den Geschäftsbericht integriert und nutzt als Rahmenwerk die GRI-Standards (§ 289d HGB). Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Vorstand geprüft und freigegeben. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat auf Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit geprüft.

Geschäftsmodell

CEWE ist in drei strategischen Geschäftsfeldern aktiv: Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel. Die Standorte und Vertriebsniederlassungen sind auf insgesamt 26 Länder in Europa verteilt. Abnehmer und Empfänger sind Handelsgeschäfte, Konsumenten und Gewerbetreibende. Die Pflichtangaben zum Geschäftsmodell werden in diesem Geschäftsbericht ab der [Seite 54](#) ausführlich beschrieben.

Bedeutung von Nachhaltigkeit

Bereits seit dem Jahr 2008 ist Nachhaltigkeit direkt im Vorstand verankert und wird seit 2016 durch Thomas Mehls gesteuert, der im Vorstand neben dem Themenbereich Nachhaltigkeit auch das Marketing sowie neue Geschäftsfelder verantwortet. Er steuert Nachhaltigkeit gemeinsam mit zwei Bereichsleitern und in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitskreis [Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16](#). CEWE legt großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung und hat sämtliche Bereiche in die Nachhaltigkeitsaktivitäten einbezogen [Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seiten 16 und 20 f.](#) Nachhaltigkeitsmanagement ist so im Unternehmen integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Die Strategie ist in fünf

Dimensionen verankert: Ehrliches und faires Verhalten, Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung, Verantwortung für Mitarbeiter sowie Gesellschaftliches Engagement [Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 16](#).

Prozess zur Bestimmung der wesentlichen nichtfinanziellen Themen nach CSR-RUG

Bei der Bewertung der Aspekte für den nichtfinanziellen Bericht hat sich CEWE an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit gemäß der im Jahr 2020 aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse orientiert [Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 20 f.](#) Dafür hatte CEWE im Jahr 2020 eine umfassende Stakeholderbefragung durchgeführt, die auch dieses Jahr wieder als Grundlage der nichtfinanziellen Erklärung dient [Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 20](#). Aspekte wurden in Vorbereitung dieses Berichts im Hinblick auf die Wesentlichkeitsanforderungen aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) erneut überprüft. Die Anmerkungen aus dem Wirtschaftsprüfungsprozess des vergangenen Berichtsjahres wurden hinzugezogen. Es wurde untersucht, ob die Angaben für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens und zugleich für das Verständnis der Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind.

Im Ergebnis wurden die strategisch priorisierten Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix den Belangen nach CSR-RUG zugeordnet, und zwar Klimaschutz sowie Materialien und Abfall (Umweltbelange), Verantwortungsvolle Nutzung von Technologien (Sozialbelange) und Nachhaltige Produkte (Produktbelange). Darüber hinaus wurden aus der Wesentlichkeitsmatrix folgende Themen den Belangen zugeordnet, die als wesentlich nach CSR-RUG bewertet werden: Guter Arbeitgeber (Arbeitnehmerbelange), Nachhaltigkeit in der Lieferkette (Achtung der Menschenrechte), Faire Arbeitspraktiken (Bekämpfung von Korruption und Bestechung). Andere Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix wurden als nicht wesentlich nach CSR-RUG bewertet.

CEWE plant in regelmäßigen Abständen neue Stakeholderbefragungen ein, um zu überprüfen, ob die definierten Themen auch weiterhin relevant sind.

Risikobewertung

Auf [Seite 35 im Nachhaltigkeitsbericht](#) wird das Ergebnis der Risikobewertung zusammengefasst. Dabei wurden – im Sinne der §§ 289 c Absatz 3, Nummer 3 und 4 und 315 c, Absatz 2 Handelsgesetzbuch – weder bezüglich der eigenen Geschäftstätigkeit noch bezüglich der Geschäftsbeziehungen noch im Bereich Produkte und Dienstleistungen wesentliche Risiken – bezogen auf die zu prüfenden nichtfinanziellen Aspekte – identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Aspekte haben oder haben werden.

Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie

Der European Green Deal ist ein von der Europäischen Kommission entwickeltes Konzept, das den Übergang zu einer wettbewerbsfähigen, ressourceneffizienten und klimaneutralen europäischen Wirtschaft schaffen soll. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie Finanzmarktregulierung definiert.

Als Bestandteil des European Green Deal ist das Ziel der EU-Taxonomie, nachhaltige Investments durch ein einheitliches System zur Klassifizierung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in allen Sektoren zu fördern. Die in diesem Zusammenhang für kapitalmarktorientierte Unternehmen eingeführte verpflichtende Berichterstattung soll es den Adressaten transparent und einheitlich ermöglichen, die Nachhaltigkeit von Geschäftsmodellen zu vergleichen.

In Artikel 9 der Taxonomie-Verordnung werden sechs Umweltziele der Europäischen Union aufgeführt:

- » Klimaschutz
- » Anpassung an den Klimawandel
- » Schutz von Wasser und Meeresressourcen
- » Übergang in eine Kreislaufwirtschaft
- » Eingrenzung der Umweltverschmutzung
- » Beitrag zu Umweltschutz sowie Schutz von Artenvielfalt und Ökosystemen.

Für das Berichtsjahr 2021 erfolgt die Offenlegung dabei zunächst nur bezüglich der ersten beiden Ziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“. Für diese Ziele sind auf Basis einer von der EU gewährten Erleichterung zunächst taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten zu identifizieren und deren Anteil am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben zu berichten. Taxonomiefähig sind dabei solche Wirtschaftsaktivitäten, die im delegierten Rechtsakt Klima festgelegt und beschrieben sind, da sie eine Relevanz für die genannten Umweltziele haben. Die Ermittlung der jeweiligen Kennzahlen erfolgt auf Basis der für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und berücksichtigt alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Der Gesamtumsatz entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Wert für das betreffende Geschäftsjahr. Die Gesamtinvestitionsausgaben werden als die Summe der Bruttozugänge zum materiellen und immateriellen Anlagevermögen im Berichtsjahr ohne erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte definiert. Die Gesamtbetriebsausgaben umfassen alle direkten, nichtaktivierten Kosten im Zusammenhang mit Forschung & Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Instandhaltung und Wartung bzw. Reparatur. Zur Ermittlung der Daten wurden, die Finanzkennzahlen Umsatz, Betriebsausgaben (OPEX) und Investitionen (CAPEX) hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit analysiert. Hierzu wurden Daten aus dem Geschäftsbericht sowie dem Konsolidierungssystem ausgewertet, um den Anteil am Umsatz, der Investitionen und operativen Ausgaben zu identifizieren, die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zuzuordnen sind.

Die folgenden Angaben und Erläuterungen spiegeln die Einschätzung von CEWE wider. In den bislang veröffentlichten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung sind nur für den Klimawandel und die Anpassung an den Klimawandel besonders relevante Aktivitäten enthalten. Für die CEWE-Gruppe wurden zum derzeitigen Stand der Regulatorik dementsprechend keine umsatzrelevanten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet und kein taxonomiefähiger Umsatz ermittelt. Durch die Erweiterung der Berichtspflicht um die weiteren Umweltziele werden künftig zusätzliche Wirtschaftsaktivitäten in die Taxonomie-Verordnung aufgenommen. Je nach konkreter Ausgestaltung der Verordnung könnten in den nächsten Geschäftsjahren taxonomiefähige Umsatzerlöse für die CEWE-Gruppe ermittelt werden.



Die Analyse der Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Investitionen hat ergeben, dass mit einem Anteil von 1,2% in taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten investiert wird. Dabei gibt diese Kennzahl den Anteil der oben genannten Investitionsausgaben (Zugänge zum Anlagevermögen) an, der sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht und im Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) des delegierten Rechtsakts genannt ist. Dies betrifft hauptsächlich Bau- und Renovierungstätigkeiten an Produktions- und Verwaltungsstätten an mehreren Standorten (Aktivitäten 7.1, 7.2 und 7.3) sowie den Fuhrpark (Aktivität 6.5).

Darüber hinaus machen taxonomiefähige Betriebsausgaben einen Anteil von 1,6% an den Gesamtbetriebsausgaben aus. Dabei gibt diese Kennzahl den Anteil der oben genannten Betriebsausgaben an, der sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht und im Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) der delegierten Verordnung genannt ist. Darunter fallen insbesondere Renovierungs- und Instandhaltungskosten im Bereich Gebäude (Aktivitäten 7.2, 7.3) sowie Leasingaufwendungen für Fahrräder (Aktivität 6.4).

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Zugänge durch Änderungen im Konsolidierungskreis. Zudem konnten die einzelnen Sachverhalte eindeutig den jeweiligen Kategorien und Umweltzielen zugeordnet werden, sodass es zu keinen Doppelzählungen gekommen ist.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 erfolgt eine Ausweitung der relevanten Wirtschaftsaktivitäten und Berichtspflichten. Dann werden alle sechs in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele relevant und die identifizierten Wirtschaftsaktivitäten müssen auf Taxonomiekonformität geprüft werden. Hierbei sind die sog. technischen Bewertungskriterien zu berücksichtigen, die sich aus drei Komponenten zusammensetzen: (1) wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele, (2) keine erheblichen Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel und (3) Erfüllung von sozialen Mindeststandards sicherstellen (gemäß OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und Internationaler Menschenrechtscharta). Die Auswirkungen dieser Änderungen auf unsere künftige Berichterstattung werden derzeit noch analysiert. Das von der EU-Kommission am 2. Februar 2022 veröffentlichte FAQ zur Auslegung bestimmter rechtlicher Bestimmungen des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung findet aufgrund der Kurzfristigkeit in dieser zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung keine Berücksichtigung.

Erklärung zum Diversitätskonzept im Hinblick auf Unternehmensführung und Aufsichtsrat

Vielfalt ist wichtig für CEWE. Daher hat das Unternehmen im Jahr 2017 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Pflichtangaben zur Diversität im Hinblick auf Unternehmensführung und Aufsichtsrat, insbesondere Ziele, Konzept und Ergebnisse des Diversitätskonzepts, werden im  **Nachhaltigkeitsbericht 2021 auf den Seiten 24 f. sowie 49 f.** beschrieben. Eine Aufschlüsselung der Diversität in Unternehmensführung und Aufsichtsrat bezogen auf Frauen wird in diesem Geschäftsbericht ab der  **Seite 89** näher erläutert.

Aspekte nach CSR-RUG	Wesentliche Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix	Konzept inkl. Zielsetzungen, Maßnahmen, Due Diligence und Ergebnissen	Weitere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2021	Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ¹
Umweltbelange	Klimaschutz ²	Klimastrategie und Maßnahmenpaket zur Umsetzung CO ₂ -Kompensationsprojekt Energiemanagementsystem (ISO 50001) und Umweltmanagementsystem (ISO 14001)	17, 37–41	Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Emissionen GRI 305-1, 305-2 Scope-3-CO ₂ e-Emissionen GRI 305-3 CO ₂ e-Emissionen in kg/t Material (Scope 1, 2) GRI 305-4
	Materialien und Abfall	Umweltschutz als integraler Bestandteil der Produktionsprozesse Auswahl von Materialien FSC®-Zertifizierung	37, 42–44	Gesamt eingesetzte Materialien GRI 301-1 Senkung des Energiebedarfs pro eingesetztem Material GRI 302-5 Anteil der verwendeten Papiere und der entsprechenden Produkte, die FSC®-zertifiziert sind
Arbeitnehmerbelange	Guter Arbeitgeber	Personalstrategie Mitarbeiterbefragung Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiter	46–49, 52–55	Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis GRI 102-8 Anteil zufriedener Mitarbeiter
Sozialbelange	Verantwortungsvolle Nutzung von Technologien ³	CEWE Kunden-Charta Beirat für Digitalisierung F&E-Projekte mit Künstlicher Intelligenz	24–25	Fälle von Datendiebstahl und Datenverlust GRI 418-1 Anzahl der Geschäftsbereiche, in denen Künstliche Intelligenz eingesetzt wird
Achtung der Menschenrechte	Nachhaltigkeit in der Lieferkette	BME-Verhaltensrichtlinie Einkaufsbedingungen für Lieferanten Überprüfung von Lieferanten (Befragungen, Besuche) UN Global Compact ⁴	24, 29–32	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich GRI 419-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden GRI 414-1
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Faire Arbeitspraktiken	Verhaltensgrundsätze und Leitbild Externer Ombudsmann Compliance-System UN Global Compact ⁴	22–24	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen GRI 205-3 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung GRI 205-2
Produktbelange	Nachhaltige Produkte	Analyse der Produkte mit der Nachhaltigkeits-Scorecard Ökologische und soziale Aspekte der Einkaufsstrategie sowie Prozess der Produktentwicklung und -einführung Zertifizierungen z. B. nach FSC® Klimaneutrales Fotobuch	28, 30–34, 41–43	Anteil der mit der Nachhaltigkeits-Scorecard überprüften Produkte (wird aktuell noch nicht erfasst), Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit GRI 416-2

¹ An den Stellen, wo nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eine Entsprechung in GRI-Indikatoren haben, sind diese hier ergänzt. Hier wurden die wichtigsten Indikatoren zugeordnet, die CEWE im jeweiligen Thema erfasst. Diese freiwillige Berichterstattung geht über die Anforderungen steuerrelevanter Indikatoren hinaus.

² Inklusive Energieeffizienz und Energieverbrauch

³ Inklusive Datenschutz (darunter fällt u. a. der Bereich Datensicherheit)

⁴ CEWE beteiligt sich seit September 2010 am UN Global Compact, der weltweit größten Initiative, die sich für die Bekämpfung der Korruption, Sklaverei und Kinderarbeit sowie die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen einsetzt. In der jährlichen Communication on Progress berichtet CEWE über seine Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien und die unternehmensweiten Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER DIE ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

AN DIE CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

Wir haben die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Geschäftsberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE Stiftung & Co. KGaA oder die Gesellschaft), sowie die durch Verweisungen als Bestandteile qualifizierten Inhalte, für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 (im Folgenden die „zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft, im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis

289e HGB der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- » Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- » Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von CEWE Stiftung & Co. KGaA zu erlangen
- » Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Berichtsperiode
- » Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen
- » Analytische Beurteilung von ausgewählten quantitativen Angaben
- » Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- » Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- » Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung
- » Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung von CEWE Stiftung & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hinweis auf Auftragsbedingungen

Diesem Auftrag liegen die mit der Gesellschaft vereinbarten „Besonderen Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ vom 1. März 2021 sowie die vom IDW herausgegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 (www.bdo.de/auftragsbedingungen) zugrunde.

Hamburg, 30. März 2022

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Anja Graff

Nils Borcharding
Wirtschaftsprüfer

ABSCHLUSS CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

für das Geschäftsjahr 2021 (ermittelt nach HGB)

in TEuro

	2020	2021
Umsatzerlöse	383.342	359.923
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-122	20
Andere aktivierte Eigenleistungen	195	192
Sonstige betriebliche Erträge	7.836	6.608
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-76.810	-67.721
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.916	-23.906
	-101.726	-91.627
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-84.885	-84.186
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.638	-18.702
	-103.523	-102.888
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.625	-20.753
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.949	-107.610
Erträge aus Beteiligungen	12.121	12.781
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	733	905
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.206	1.659
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-101	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.006	-2.707
Erträge aus Gewinnabführung	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	70.381	56.503
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22.034	-17.826
Ergebnis nach Steuern	48.347	38.677
Sonstige Steuern	-91	-807
Jahresüberschuss	48.256	37.870
Verbleibender Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	127	110
Bilanzgewinn	48.383	37.980

BILANZ DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

zum 31. Dezember 2021 (ermittelt nach HGB)

in TEuro

AKTIVA	2020	2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.686	6.107
Geschäfts- oder Firmenwert	5	0
Geleistete Anzahlungen	60	380
	7.751	6.487
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.592	36.363
Technische Anlagen und Maschinen	39.781	39.877
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.121	9.721
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.018	1.707
	86.512	87.668
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.189	125.589
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	72.121	69.338
Beteiligungen	5.316	3.840
Sonstige Ausleihungen	253	260
	177.879	199.027
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.416	23.447
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	281	301
Fertige Erzeugnisse und Waren	526	456
	20.223	24.204
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.070	43.488
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	197.960	179.238
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.911	12.124
	254.016	234.850
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	73.738	59.616
Rechnungsabgrenzungsposten	3.983	3.257
	624.102	615.109

in TEuro

PASSIVA	2020	2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.302	19.349
Nennbetrag eigene Aktien	-265	-359
Ausgegebenes Kapital	19.037	18.990
Kapitalrücklage	76.410	77.468
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	1.534	1.534
Andere Gewinnrücklagen	196.878	222.658
	198.412	224.192
Bilanzgewinn	48.383	37.980
	342.242	358.630
Sonderposten für Investitionszuschüsse	196	178
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.706	26.305
Steuerrückstellungen	15.893	5
Sonstige Rückstellungen	31.012	28.239
	69.611	54.549
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	627	555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.982	31.263
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155.084	152.664
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	32
Sonstige Verbindlichkeiten	16.256	17.196
	211.949	201.710
Rechnungsabgrenzungsposten	104	42
	624.102	615.109

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IM GESAMTJAHR

in Mio. Euro

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	523,8	554,2	593,1	599,4	653,3	720,4	727,3	692,8
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,2	0,4	-0,5	0,1	-0,1	0,2	-0,4	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,9	0,9	0,8	0,9	1,1	1,0	1,3	1,3
Sonstige betriebliche Erträge	21,4	19,6	20,8	23,2	25,1	22,2	23,0	27,1
Materialaufwand	-162,7	-162,2	-168,6	-168,4	-178,7	-187,5	-171,1 ¹	-160,7
Rohergebnis	383,6	412,8	445,6	455,1	500,7	556,4	580,1¹	560,7
Personalaufwand	-135,9	-143,7	-153,4	-160,3	-178,1	-197,0	-196,1	-194,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181,7	-194,0	-201,9	-205,5	-228,6	-245,4	-249,0 ¹	-241,2
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	66,0	75,1	90,3	89,3	93,9	113,9	135,1	124,6
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33,5	-38,7	-43,3	-40,1	-40,2	-57,1	-55,4	-52,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	32,6	36,4	47,0	49,2	53,7	56,8	79,7	72,2
Finanzerträge	0,4	0,4	0,9	0,5	0,7	0,1	0,0	2,0
Finanzaufwendungen	-1,4	-0,9	-1,7	-0,8	-1,1	-3,7	-3,4	-1,5
Finanzergebnis	-1,0	-0,5	-0,9	-0,4	-0,4	-3,6	-3,3	0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31,5	35,9	46,2	48,9	53,3	53,3	76,4	72,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10,1	-14,1	-16,6	-16,0	-17,0	-21,6	-24,4	-23,8
Ergebnis nach Steuern	21,4	21,8	29,6	32,8	36,3	31,7	51,9	48,9

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

CASH FLOW IM GESAMTJAHR

in Mio. Euro

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	71,2	59,6	93,0	72,4	78,7	102,7	142,3	65,6
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-43,1	-55,2	-46,6	-70,2	-76,2	-67,2	-39,0	-44,1
Free-Cash Flow	28,1	4,4	46,4	2,2	2,5	35,5	103,3	21,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-14,5	-10,3	-19,8	-11,7	-13,4	-30,7	-33,2	-40,1
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	13,6	-5,9	26,7	-9,5	-10,9	4,9	70,1	-18,6

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IM VIERTEN QUARTAL

in Mio. Euro

	Q4 2014	Q4 2015	Q4 2016	Q4 2017	Q4 2018	Q4 2019	Q4 2020	Q4 2021
Umsatzerlöse	194,8	215,8	228,5	234,5	261,6	293,2	314,0	297,8
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,5	0,3	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,2	0,3	0,2	0,6	0,5	0,4	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	9,0	6,1	7,0	9,2	7,2	7,2	8,4	9,0
Materialaufwand	-52,4	-55,2	-55,7	-57,1	-60,8	-63,8	-62,3 ¹	-58,6
Rohergebnis	151,7	167,1	180,2	187,2	208,5	237,5	260,7¹	248,9
Personalaufwand	-40,3	-42,6	-45,5	-47,7	-53,0	-61,2	-61,1	-58,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65,1	-70,7	-75,8	-79,5	-87,6	-100,4	-104,8 ¹	-105,6
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	46,3	53,8	58,8	60,0	67,9	75,9	94,8	85,3
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9,0	-13,0	-15,9	-13,9	-10,4	-17,1	-14,5	-13,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	37,3	40,8	42,9	46,1	57,5	58,8	80,3	72,1
Finanzerträge	0,1	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Finanzaufwendungen	-0,3	-0,4	-1,3	-0,6	-0,2	-2,8	-2,5	-0,3
Finanzergebnis	-0,2	0,0	-1,3	-0,6	-0,1	-2,8	-2,4	1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37,2	40,8	41,7	45,5	57,3	56,0	77,9	73,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11,3	-15,4	-16,9	-14,8	-18,1	-23,2	-25,8	-24,2
Ergebnis nach Steuern	25,9	25,3	24,8	30,7	39,2	32,9	52,1	49,6

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

CASH FLOW IM VIERTEN QUARTAL

in Mio. Euro

	Q4 2014	Q4 2015	Q4 2016	Q4 2017	Q4 2018	Q4 2019	Q4 2020	Q4 2021
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	48,3	49,1	59,6	67,6	77,3	92,2	130,1	109,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-16,2	-11,2	-15,7	-13,3	-10,1	-11,0	-8,4	-10,1
Free-Cash Flow	32,1	37,9	44,0	54,3	67,2	81,2	121,7	99,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-16,3	-26,4	-10,8	-29,2	-52,1	-61,5	-35,9	-32,8
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	15,8	11,5	33,2	25,1	15,0	19,7	85,8	67,0

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KONZERNBILANZ

in Mio. Euro

AKTIVA	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Sachanlagen	102,5	108,6	124,5	148,1	160,2	222,5	216,7	212,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5,0	5,1	4,9	17,9	17,6	17,2	17,4	17,1
Geschäfts- oder Firmenwerte	25,4	32,7	25,8	25,8	59,7	77,8	77,8	77,8
Immaterielle Vermögenswerte	19,3	23,6	19,2	14,1	28,5	39,1	31,5	26,0
Finanzanlagen	3,3	4,3	6,2	6,8	6,9	5,6	7,0	9,8
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,9	1,6	0,5	0,4	1,3	1,5	1,5	1,2
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,2	0,4	0,6	0,6	0,3	0,7	1,2	0,9
Aktive latente Steuern	8,1	7,3	6,8	7,8	12,3	14,2	18,9	16,7
Langfristige Vermögenswerte	167,8	184,1	188,6	221,5	286,7	378,5	371,9	361,8
Vorräte	48,9	50,7	49,4	50,3	49,0	48,8	50,9	56,5
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,3	90,4	84,2	84,5	92,9	91,4	85,3	78,9
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,8	1,1	1,3	1,5	2,7	1,5	1,0	6,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,0	2,5	3,0	2,4	3,4	5,4	3,2	2,9
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,9	5,7	5,5	5,6	9,5	8,6	10,3	8,8
Liquide Mittel	27,7	21,7	48,6	38,8	28,1	33,0	102,8	84,4
	170,5	172,1	191,9	183,1	185,5	188,6	253,5	237,7
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	1,3	1,2	0,5	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	171,9	173,3	192,4	184,5	185,5	188,6	253,5	237,7
	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2	567,1	625,5	599,5

in Mio. Euro

PASSIVA	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gezeichnetes Kapital	19,3	19,2	19,2	19,2	19,2	19,3	19,3	19,3
Kapitalrücklage	69,3	70,2	71,2	73,1	75,3	76,5	75,1	76,1
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-8,5	-7,5	-8,5	-7,9	-7,2	-6,7	-8,5	-14,2
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	93,6	104,3	121,5	140,6	166,8	180,5	215,1	254,6
Eigenkapital	173,7	186,3	203,4	225,0	254,2	269,6	301,0	335,8
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	21,9	22,9	25,5	27,2	29,2	35,5	40,1	38,3
Langfristige passive latente Steuern	2,8	4,1	2,9	1,5	2,9	3,5	2,8	2,2
Langfristige übrige Rückstellungen	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2,7	1,8	0,0	0,0	1,1	1,1	0,8	0,4
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	-	-	-	-	-	52,5	48,8	43,4
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,2	0,1	1,6	1,9	0,3	0,0
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,2	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6
Langfristige Schulden	27,8	29,5	29,1	29,4	35,4	95,4	93,8	85,3
Kurzfristige Steuerschulden	4,5	7,7	12,6	5,9	8,2	7,5	23,9	4,0
Kurzfristige übrige Rückstellungen	3,3	2,9	3,5	3,5	3,5	6,3	6,0	3,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,6	4,9	0,2	1,6	2,7	0,8	0,4	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	-	-	-	-	-	10,7	10,4	9,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96,1	90,9	96,1	95,9	112,7	113,9	122,1	107,5
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3,6	0,3	1,5	1,3	10,2	11,2	10,9	0,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	29,2	34,8	34,6	43,5	45,4	51,7	56,9	53,6
Kurzfristige Schulden	138,2	141,6	148,4	151,7	182,6	202,1	230,7	178,4
	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2	567,1	625,5	599,5

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KENNZAHLEN

Volumen und Mitarbeiter

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Digitalfotos	in Mio. Stück	2.203,9	2.164,1	2.176,2	2.128,1	2.185,0	2.363,7	2.311,4	2.151,3
Fotos von Filmen	in Mio. Stück	88,6	70,7	56,0	47,0	41,1	37,5	27,4	30,9
Fotos gesamt	in Mio. Stück	2.293	2.235	2.232	2.175	2.226	2.401	2.339	2.182
CEWE FOTOBUCH Exemplare	in Mio. Stück	5,9	6,0	6,2	6,0	6,2	6,6	6,5	5,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	auf Vollzeit umgerechnet	3.219	3.420	3.496	3.589	3.900	4.105	4.016	3.846
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	auf Vollzeit umgerechnet	3.675	3.698	3.967	4.103	4.199	4.371	4.349	4.194

Ertrag

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	in Mio. Euro	523,8	554,2	593,1	599,4	653,3	720,4	727,3	692,8
EBITDA	in Mio. Euro	66,0	75,1	90,3	89,3	93,9	113,9	135,1	124,6
EBITDA-Marge	in % vom Umsatz	12,6	13,6	15,2	14,9	14,4	15,8	18,6	18,0
EBIT	in Mio. Euro	32,6	36,4	47,0	49,2	53,7	56,8	79,7	72,2
EBIT-Marge	in % vom Umsatz	6,2	6,6	7,9	8,2	8,2	7,9	11,0	10,4
Restrukturierungsaufwand	in Mio. Euro	0,0	1,0	0,2	0,0	0,0	5,0	3,6	0,0
EBIT vor Restrukturierung	in Mio. Euro	32,6	37,4	47,2	49,2	53,7	61,8	83,3	72,2
EBT	in Mio. Euro	31,5	35,9	46,2	48,9	53,3	53,3	76,4	72,7
Ergebnis nach Steuern	in Mio. Euro	21,4	21,8	29,6	32,8	36,3	31,7	51,9	48,9

Kapital

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bilanzsumme	in Mio. Euro	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2	567,1	625,5	599,5
Capital Employed (CE)	in Mio. Euro	203,0	220,7	232,8	256,0	292,3	376,6	405,6	431,2
Eigenkapital	in Mio. Euro	173,7	186,3	203,4	225,0	254,2	269,6	301,0	335,8
Eigenkapitalquote	in % von Bilanzsumme	51,1	52,1	53,4	55,4	53,8	47,5	48,1	56,0
Netto-Finanzschulden	in Mio. Euro	-23,5	-15,0	-48,5	-37,2	-24,2	32,1	-42,4	-30,4
ROCE (vorhergehende 12 Monate)	in % vom durchschnittlichen Capital Employed	16,8	17,2	21,4	20,3	17,9	14,8	20,6	17,5

Aktie

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	in Stück	7.380.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.423.919	7.442.003
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in Euro	3,07	3,05	4,12	4,54	5,01	4,36	7,15	6,72
Jahresendkurs	in Euro	51,51	54,61	84,57	88,05	62,10	105,80	92,50	128,40
Dividende pro Aktie	in Euro	1,55	1,60	1,80	1,85	1,95	2,00	2,30	2,35 ¹
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	in %	3,01	2,93	2,13	2,10	3,14	1,89	2,49	1,83

¹ Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung am 15. Juni 2022

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

INLAND

Oldenburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 441/4 04–0
Fax +49 (0) 441/4 04–421

Dresden

Saxoprint GmbH
Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/2044–300
Fax +49 (0) 351/2044–322

Frechen

WhiteWall Media GmbH
Europaallee 59
D–50226 Frechen
Tel. +49 (0) 30/22 38 14 62

Mönchengladbach

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Erftstraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166/8 53–0
Fax +49 (0) 2166/8 53–109

Münster

viaprinto.de
c/o CEWE Stiftung & Co. KGaA
Martin-Luther-King-Weg 30a
D–48155 Münster
Tel. +49 (0) 251/97920–200
Fax +49 (0) 251/97920–220

Freiburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach
Tel. +49 (0) 7634/505–0
Fax +49 (0) 7634/505–250

München

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Cewe-Straße 1–3
D–82110 Germering
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

Bad Kreuznach

DeinDesign GmbH
Otto-Meffert-Straße 3
D–55543 Bad Kreuznach
Tel. +49 (0) 671/970 80 70
Fax +49 (0) 671/970 80 71

AUSLAND

CEWE Danmark

Søren Frichs Vej 38K
DK–8230 Åbyhøj
Tel. +45/86 99 14 22
Fax +45/86 99 24 33

CEWE Belgium N.V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32 15/29 56 00
Fax +32 15/29 56 99

CEWE S.A.S.

Immeuble Equinox
21, allées de l'Europe
F–92110 Clichy
Tel. +33/1 80 21 04 50
Fax +33/1 80 21 04 48

CEWE S.A.S.

Z.A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern-sur-Seiche (Rennes)
Tel. +33/2 99 04 85–85
Fax +33/2 99 04 85–89

CEWE S.A.S.

Z.A.E. des Trois Ponts
F-34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4 67 07 01 80
Fax +33/4 67 07 01 90

**Stardust Media And Communication, S.A.S.
(Cheerz)**

7, rue de Bucarest
F-75008 Paris

CEWE Nederland B.V.

Industrieweg 73
NL-8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41 25 53-55
Fax +31/3 41 25 53-33

CEWE Norge AS

Postboks 4, Bjørndal
NO-1214 Oslo
Tel. +47/66 82 26 60

CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH

Karl-Farkas-Gasse 22
A-1030 Wien
Tel. +43/1/934 69 65

CEWE Sp. zo. o.

ul. Strzelecka 11
PL-47230 Kedzierzyn-Koźle
Tel. +48/77/ 40 63-000
Fax +48/77/ 40 63-025

CEWE AG

Hochbordstrasse 9
CH-8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1 802 90-30
Fax +41/1 802 90-40

CEWE Sverige AB

Norra Hamngatan 40
SE-411 06 Göteborg
Tel. +46/031 61 94 45

CEWE a.s.

Galvaniho 716
SK-82104 Bratislava
Tel. +421/2/68 20 44 11
Fax +421/2/68 20 44 23

CEWE COLOR a.s.

Kloknerova 2278/24
CZ-14800 Prag 4
Tel. +420/2/7207 1111
Fax +420/2/7293 7346

CEWE Magyarország Kft.

Béke ut 21-29
H-1135 Budapest
Tel. +36/1/451 1088
Fax +36/1/238 07 09

CEWE Ltd

Unit 4, Spartan Close,
Titan Business Centre,
Tachbrook Park,
UK-Warwick CV34 6RR
Tel. +44 19 26 463 100
Fax +44 19 26 463 101

 **siehe Übersichtskarte mit allen Standorten Seite 5**

Vertriebsansprechpartner:

 <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html>
unter Vertriebs- und Produktionsstandorte

FINANZKALENDER

(SOWEIT TERMINIERT)

11.05.2022 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Q1–2022

11.05.2022 Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung
Q1–2022

15.06.2022 Online-Hauptversammlung 2022

09.08.2022 Veröffentlichung Zwischenbericht
Q2–2022

09.08.2022 Pressemitteilung zum Zwischenbericht
Q2–2022

20.09.2022 Berenberg & Goldman Sachs German Corporate
Conference 2022

21.09.2022 Baader Investment Conference 2022

11.11.2022 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Q3–2022

11.11.2022 Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung
Q3–2022

29.11.2022 Deutsches Eigenkapitalforum 2022

Darüber hinaus finden Sie aktuelle Termine im Internet auf

 company.cewe.de

IMPRESSUM

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg

Telefon: 0441/404–0

 company.cewe.de

info@cewe.de

IR@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

Fotos

Titel, S. 10: Jernej Susec – The Eye of Balaton

Titel, S. 52: Tony Lüscher – Rush-Hour am Passwang

Titel, S. 94: Jozef de Fraine – RED SHOE

Titel, S. 112: Giovanni Corona – Stellar-Eye Cave

Alle weiteren Fotos durch
CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D–20355 Hamburg

Gelegentlich wird im Bericht von Mitarbeitern oder auch
Aktionären gesprochen. Dies dient zur Vereinfachung
der Lesbarkeit und schließt alle Geschlechter ein.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im
Deutschen Investor Relations Kreis e.V.



mein
cewe fotobuch

cewe.de